

## BP 419 BP 310

Betriebsanleitung

3 - 67

Notice d'instruction

68 - 131

DE

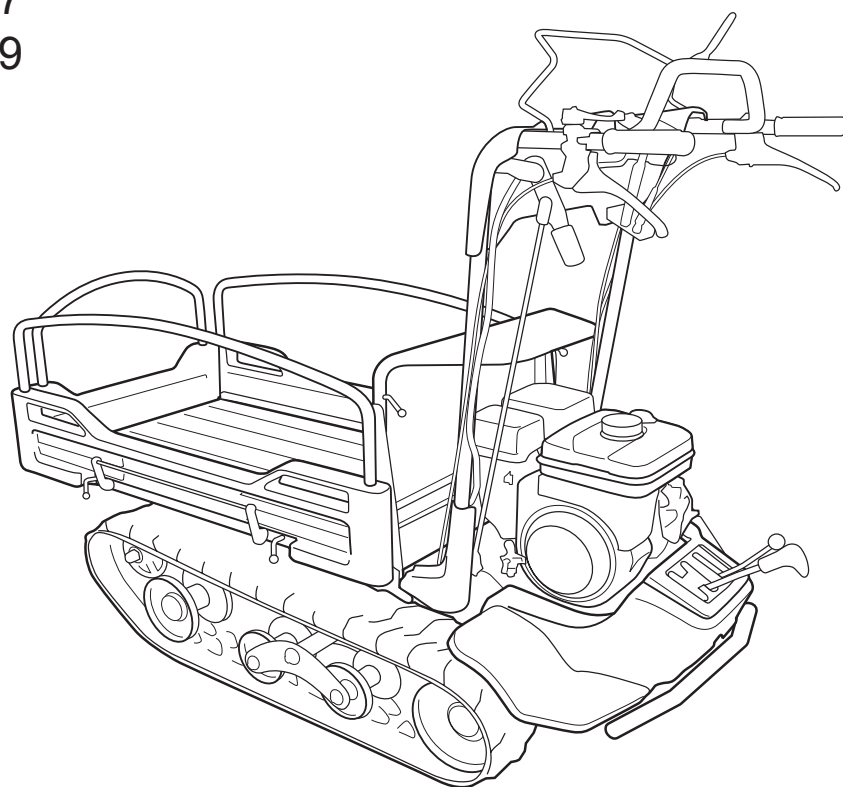
FR

TYP 2075

TYP 2076

TYP 2077

TYP 2079



abgebildet ist das Modell BP419 mit Schieberahmen

L'illustration montre le modèle BP419 avec coulissant

11.2010 – 180990-0



---

# Inhalt

<b>Wichtiges vorangestellt</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>1. Sicherheit.</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Sicherheits- und Warnschilder</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Sicherheitshinweise</b> . . . . .	<b>11</b>
Praktische Hinweise . . . . .	11
Vor Inbetriebnahme . . . . .	12
Fahrzeugbetrieb. . . . .	12
Wartung . . . . .	18
<b>2. Bedienelemente und Komponenten</b> . . . . .	<b>19</b>
<b>Bezeichnung und Funktion der Bedienelemente</b> . . . . .	<b>19</b>
<b>3. Technische Daten</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>Technische Daten.</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>Inhalt der Werkzeugtasche</b> . . . . .	<b>23</b>
<b>4. Betrieb</b> . . . . .	<b>24</b>
<b>Vorbereitende Maßnahmen</b> . . . . .	<b>24</b>
Kontrolle vor der Inbetriebnahme . . . . .	24
Kontrolle des Kraftstoffvorrats und Kraftstoff nachfüllen. . . . .	24
Anpassung des Lenkhebelwinkels . . . . .	25
<b>Fahrbetrieb</b> . . . . .	<b>26</b>
Motor starten . . . . .	26
Fahrbetrieb. . . . .	30

---

Anhalten . . . . .	32
Gangwechsel . . . . .	33
Abstellen des Raupentransporters . . . . .	34
<b>Arbeiten mit dem Raupentransporter. . . . .</b>	<b>36</b>
Ladepritsche kippen . . . . .	36
Einsatz der Sicherheitsstange . . . . .	37
Einsatz des Schieberahmen (Modell mit Schieberahmen) . . . . .	38
Einsatz mit offenen Seitenplatten (Modell mit 3 klappbaren Bordwänden) . . . . .	39
<b>5. Wartung . . . . .</b>	<b>40</b>
Wartungsplan . . . . .	40
Kraftstoff- und Schmiermitteltabelle. . . . .	44
Liste der Verschleiß- und Ersatzteile . . . . .	45
An- und Abbau von Schutzverkleidungen. . . . .	46
Haube . . . . .	46
Motor . . . . .	47
Motoröl . . . . .	47
Luftfilter . . . . .	49
Zündkerze. . . . .	49
Kraftstofffilter. . . . .	50
Fahrantrieb . . . . .	51
Raupenantrieb . . . . .	51
Getriebeöl. . . . .	52
Keilriemen . . . . .	53
Feststellbremse . . . . .	54
Lenkhebel. . . . .	56
Ladepritsche . . . . .	56
Einstellung des seitlichen Schieberahmens (Modell mit Schieberahmen) . . . . .	56

---



---

<b>Elektrische Anlage</b> .....	<b>57</b>
Batterie (Modell mit Elektrostarter) .....	57
Sicherung (Modell mit Elektrostarter) .....	58
<b>Wartung nach dem Einsatz</b> .....	<b>59</b>
Wartung nach dem Einsatz unter normalen Bedingungen .....	59
Wartung nach dem Einsatz bei kalter Witterung .....	59
<b>Längeres Abstellen.</b> .....	<b>60</b>
<b>6. Fehler suchen und beheben</b> .....	<b>61</b>
Störungsbeseitigung .....	61
<b>7. Transport des Fahrzeugs</b> .....	<b>65</b>
Transport auf einem LKW .....	65
Auf- und Abladen. ....	65

---

## Hinweise für Bediener und Servicepersonal

Vielen Dank für den Erwerb des Fahrzeugs.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Informationen, die für einen sicheren und effizienten Gebrauch des Fahrzeugs durch den Bediener und das Servicepersonal erforderlich sind. Stellen Sie vor jeder Bedienung des Fahrzeugs sicher, dass Sie die vorliegende Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen und ihren Inhalt verstanden haben. Lesen Sie hierzu auch die separate Betriebsanleitung für den Motor.

### **WARNUNG**

**Vor Inbetriebnahme oder Wartung des Fahrzeugs Betriebsanleitung aufmerksam durchlesen. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerwiegender bzw. tödlicher Verletzungen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung zum späteren Nachschlagen auf – für Sie selbst, für alle Bediener und für den Kundendienst.**

- Falls die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung und auf den Warnschildern am Fahrzeug nicht eingehalten werden, können sehr gefährliche Situationen entstehen. Lesen Sie deshalb diese Betriebsanleitung und die Informationen auf den Warnschildern sorgfältig und machen Sie sich mit deren Inhalt vertraut, bevor Sie das Fahrzeug bedienen. Beachten Sie die Bestimmungen und Sicherheitshinweise, damit schwerwiegende bzw. tödliche Verletzungen vermieden werden.
- Der Raupentransporter darf nur für Einsätze verwendet werden, für die er bestimmt ist: Transportieren und Laden. Jede andere Verwendung kann gefährlich sein.
- Darüber hinaus darf das Fahrzeug auf öffentlichen oder diesen gleichgestellten Verkehrswegen nicht fahren. Es besteht die Gefahr schwerwiegender Unfälle.
- Nehmen Sie am Fahrzeug keine Veränderungen vor und benutzen Sie das Fahrzeug nicht mit abgenommener oder geöffneter Sicherheitsverkleidung. Es besteht die Gefahr schwerwiegender Unfälle.

### **VORSICHT**

**Bewahren Sie die vorliegende Betriebsanleitung an einem sicheren, leicht zugänglichen Ort auf, damit Sie im Bedarfsfall schnell darauf zurückgreifen können.**

---




## Hinweise für den Fahrzeugbesitzer

### **VORSICHT**

Stellen Sie sicher, dass alle Bediener des Fahrzeugs, einschließlich der Personen, die es mieten oder vermieten, eine Kopie dieser Betriebsanleitung ausgehändigt bekommen und dass sie darüber aufgeklärt werden, wie wichtig es ist, die Bestimmungen der Betriebsanleitung zu lesen und zu beachten.

## Warnhinweise in der vorliegenden Betriebsanleitung

In der vorliegenden Anleitung werden vier verschiedene Warnhinweise verwendet, die sich je nach Grad der Störung (bzw. Schweregrad eventueller Unfälle) voneinander unterscheiden. Lesen und verstehen Sie deren Bedeutung und beachten Sie stets die Bestimmungen der Betriebsanleitung.

Warnhinweis	Bedeutung
 <b>GEFAHR!</b>	Unmittelbare Gefahr, die schwere Personenschäden oder den Tod zur Folge hat, wenn der Bediener die Bestimmungen oder Anweisungen nicht befolgt.
 <b>WARNUNG!</b>	Gefahr oder unsichere Handlung, die schwere Personenschäden oder den Tod zur Folge haben kann, wenn der Bediener die Bestimmungen oder Anweisungen nicht befolgt.
 <b>VORSICHT!</b>	Bedeutet, dass geringer Personen- oder Sachschaden eintreten kann, wenn der Bediener die Bestimmungen oder Anweisungen nicht befolgt.
<b>HINWEIS</b>	Bedeutet wichtige Informationen, die es besonders zu beachten gilt.

---

# Garantie und Kundendienst

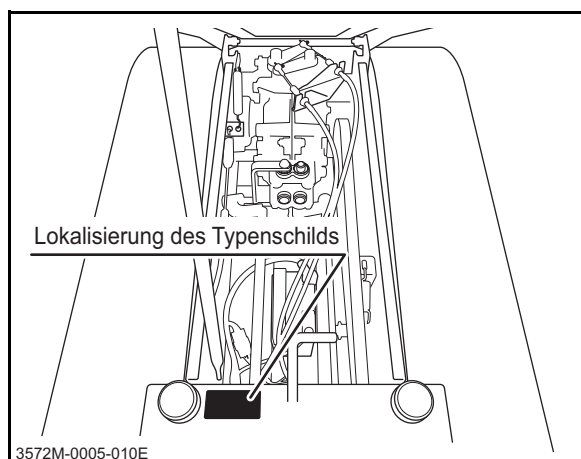
## Garantie

CHIKUSUI CANYCOM, Inc. gewährt Ihnen Garantie über den für Sie zuständigen CANYCOM-Händler. Eine Kopie dieser Garantie finden Sie im Anhang dieses Handbuchs.

## Kundendienst

Wenden Sie sich im Falle von Kundendienstaufträgen oder bei allen Fragen und Problemen in Zusammenhang mit Ihrem Raupentransporter an Ihren CANYCOM-Händler oder unser Kundendienstzentrum. Bitte geben Sie dabei stets den Produktnamen, die Seriennummer, die Typenbezeichnung und die Seriennummer vom Typenschild an. Modell und Seriennummer sind auf dem Typenschild (siehe Abbildung unten) zu finden. Angaben zum Hersteller und Modell des eingebauten Motors finden Sie in Kapitel 3 „Technische Daten“ (Seite 21).

### Lokalisierung des Typenschildes



### Typenschild



## Verfügbarkeit von Ersatzteilen

Ersatzteile sind für sieben Jahre nach Auslaufen eines Modells erhältlich.

## Garantieschein

Der Garantieschein befindet sich im Anhang dieser Betriebsanleitung.

- \* Es ist sicherzustellen, dass der Garantieschein unterzeichnet und mit Stempel versehen wird, nachdem die Bedienung sowie die Sicherheits- und Wartungsvorschriften der Maschine erläutert wurden und das entsprechende Protokoll entgegen genommen wurde.

## Motorhandbuch

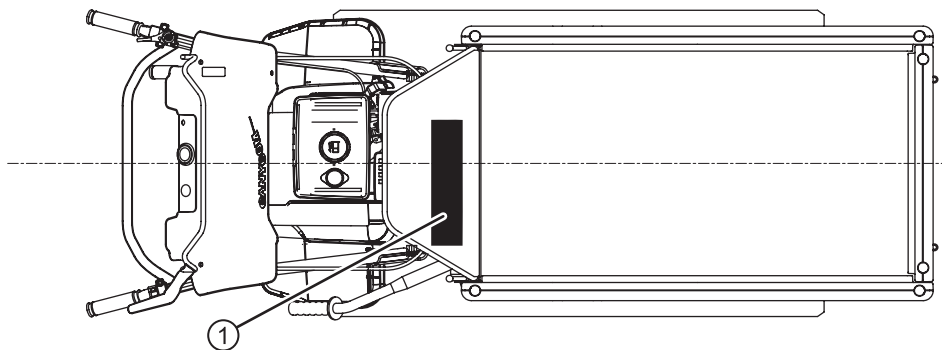
- Bedienerhandbuch für den Motor
- \* Es ist sicherzustellen, dass das Motorhandbuch zusammen mit der vorliegenden Betriebsanleitung gelesen und verstanden wird.

## Sicherheits- und Warnschilder

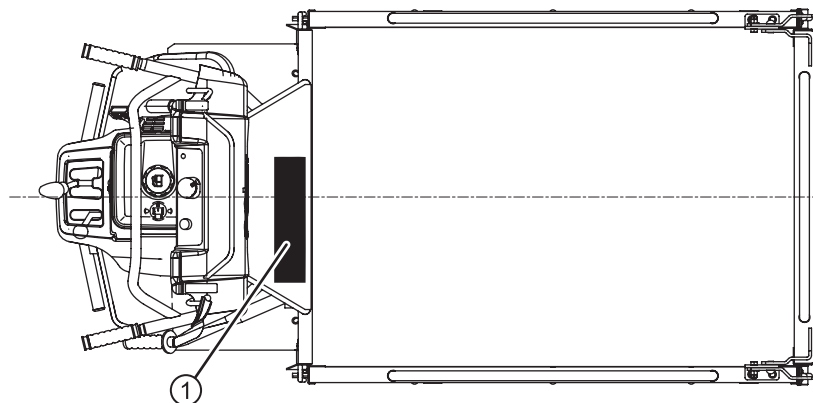
Die auf der nächsten Seite dargestellten Warnschilder sind am Raupentransporter angebracht. Auf der Abbildung unten können Sie sehen, an welcher Stelle Sie die Warnschilder an der Maschine finden. Die Abbildung auf der nächsten Seite gibt Auskunft über den Wortlaut der einzelnen Schilder an der Maschine.

- **Suchen Sie alle Warnschilder an der Maschine auf. Lesen und beachten Sie die dort gegebenen Hinweise. Bei Nichtbeachtung können sich für den Bediener oder für Dritte schwere oder tödliche Verletzungen ergeben.**
- **Warnschilder stets sauber und leserlich halten. Schilder nicht mit Lösungsmitteln oder Kraftstoff reinigen.**
- **Warnschilder unverzüglich ersetzen, falls sie entfernt wurden oder verloren gegangen bzw. unleserlich geworden sind. Anhand der Teilenummer, die auf dem Warnschild oder im vorliegenden Handbuch angegeben ist, können Sie bei Ihrem CANYCOM-Händler ein Ersatzschild bestellen.**

BP310, BP419 - Schieberahmen

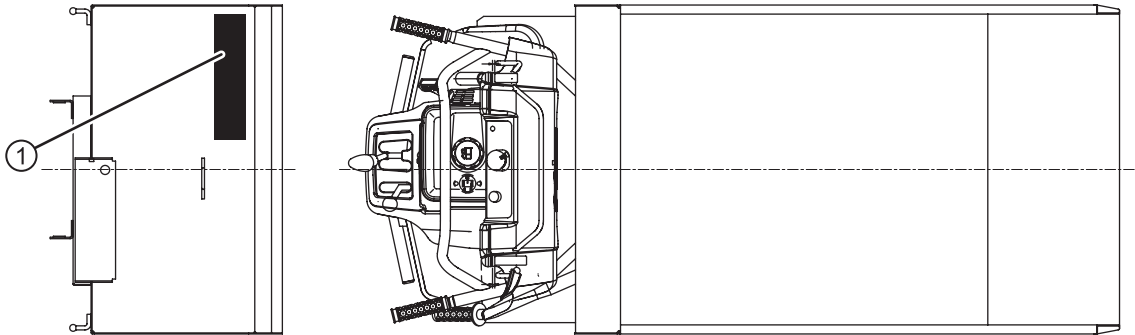


BP419 - 3 klappbare Bordwände

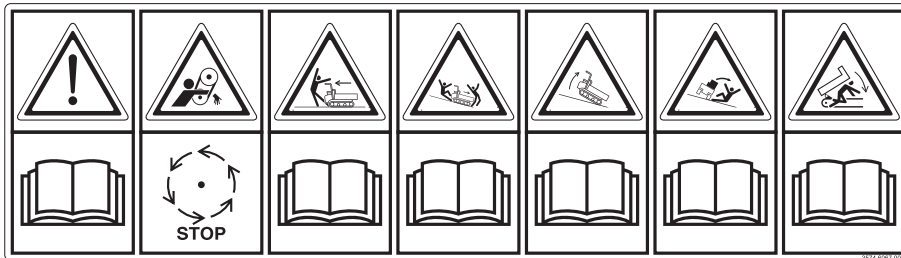


3573M-0101-010E

BP419 - Lademulde



① 3574 6067 000



3573M-0101-020E

---

## Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt sind allgemeine Sicherheitshinweise aufgeführt, die beim Betrieb und bei der Wartung des Raupentransporters zu beachten sind. Lesen Sie die Hinweise in diesem Abschnitt und im gesamten Handbuch sorgfältig, machen Sie sich mit deren Inhalt vertraut und befolgen Sie diese beim Betrieb und bei der Wartung des Raupentransporters. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Sachschäden und schweren oder tödlichen Verletzungen führen

## Praktische Hinweise

Alle Bediener sollten mit den folgenden Grundregeln vertraut sein, bevor sie den Raupentransporter bedienen. Bei Bedienung der Maschine durch einen Leiharbeiter oder bei Vermietung muss der Arbeitgeber oder der Vermieter diese praktischen Hinweise an den Maschinenbediener weitergeben.

- **Es ist unbedingt notwendig, dass Sie sich mit den Bedienelementen, den Warnschildern und der korrekten Bedienung der Maschine vertraut machen.**
- **Gestatten Sie es niemandem, der nicht mit diesen Regeln vertraut ist, das Fahrzeug zu bedienen oder zu warten. Das Fahrzeug darf nicht von Personen unter 18 Jahren bedient werden. Es können landesspezifische Gesetze bestehen, die das Mindestalter noch weiter einschränken. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an eine örtliche Behörde.**
- **Das Fahrzeug ist nicht für die Beförderung von Personen ausgelegt. Es dürfen daher keine Personen mitgenommen oder befördert werden.**
- **Der Bediener übernimmt die Haftung für Unfälle und Personen- oder Sachschäden.**
- **Machen Sie sich stets bewusst, dass beim Führen eines Ladefahrzeugs äußerste Sorgfalt und Konzentration erforderlich sind.**
- **Gerät das Fahrzeug an einem Abhang außer Kontrolle, kann dies nicht durch Betätigung der Bremse korrigiert werden. Die wichtigsten Gründe für den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug sind:**
  - unzureichende Bodenhaftung der Raupenbänder
  - überhöhte Geschwindigkeit
  - Fehleinschätzung der Bodenverhältnisse, insbesondere des Neigungswinkels
  - Überladung
  - Ungleichmäßige Beladung des Fahrzeugs

## Vor Inbetriebnahme

- **Beim Betrieb oder der Wartung des Fahrzeugs empfehlen wir das Tragen von Sicherheitsschuhen, langen Hosen, Schutzhelm, Schutzbrille und Gehörschutz. Eine geeignete Kleidung vermindert das Verletzungsrisiko. Lange Haare, die offen getragen werden, das Tragen von loser Kleidung oder Schmuck sind für den Betrieb des Fahrzeugs ungeeignet, da sie sich in den beweglichen Teilen des Fahrzeugs verfangen können. Das Fahrzeug darf barfuß oder mit offenen Sandalen nicht gefahren werden.**
- **Machen Sie sich im Vorfeld mit den Arbeitsregeln und -verfahren wie z.B. der Beschilderung und Verkehrskontrolle am Einsatzort vertraut. Eine Beachtung dieser Regeln senkt das Unfallrisiko.**
- **Überprüfen Sie täglich vor jeder Inbetriebnahme die Sicherheit Ihres Fahrzeugs (siehe vorbereitende Maßnahmen, Seite 24). Beschädigte Teile sind vor dem Starten des Fahrzeugs zu reparieren oder zu ersetzen.**
- **Benzin ist hochentzündlich. Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff finden Sie unter „Kraftstoffvorrat kontrollieren und Kraftstoff nachfüllen“, Seite 21. Offene Flammen oder Funken fernhalten. Den Motor beim Tanken abstellen.**
- **Beim Umgang mit Kraft- und Schmierstoffen, bei der Wartung des Fahrzeugs und beim Aufladen der Batterie sind offene Flammen und Funken fernzuhalten.**

## Fahrzeugbetrieb

Dieses Fahrzeug ist für den Transport von Getreide, Grundstoffen, Schmutz und ähnlichen Stoffen gedacht. Der Transport anderer Stoffe kann das Fahrzeug beschädigen. Der Transport von Flüssigbeton ist zu vermeiden, denn das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

Die Stabilität des Fahrzeugs wird beeinflusst durch Faktoren wie Geschwindigkeit, Lenkeinschlag, Bodenbeschaffenheit und Zuladung. Berücksichtigen Sie diese Faktoren stets, das Sie ansonsten den Verlust der Fahrzeugkontrolle oder ein Umkippen des Fahrzeugs und damit Sachschäden oder schwere, ja sogar tödliche Verletzungen riskieren.



---

## Allgemeine Hinweise zum Fahren

- **Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, weil sich gefährliches Kohlenmonoxid ansammeln kann.**
- **Motor, Auspufftopf und -rohr nicht berühren, solange der Motor läuft oder kurz nachdem er abgestellt wurde. Diese Bereiche sind sehr heiß und Sie könnten sich Verbrennungen zufügen.**
- **Bedienen Sie das Fahrzeug nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Von einer Bedienung des Fahrzeugs sollte ebenfalls bei Übermüdung, Krankheit oder Unwohlsein Abstand genommen werden.**
- **Bevor Sie den Motor starten und das Fahrzeug in Bewegung setzen, sollten Sie die nähere Umgebung sichten und sicherstellen, dass sich alle weiteren Personen und Fahrzeuge in einem sicheren Abstand zum Raupentransporter befinden.**
- **Setzen Sie das Fahrzeug niemals auf einem Gelände ein, mit dem Sie nicht vertraut sind. Befahren Sie auf keinen Fall ein Gelände, das Ihnen so hügelig, rutschig oder locker erscheint und Ihnen den Eindruck vermittelt, Sie könnten mit dem Fahrzeug darauf umkippen.**
- **Bevor Sie ein neues Terrain befahren, sollten Sie es auf eventuelle Hindernisse untersuchen.**
- **Fahren Sie stets langsam und seien Sie noch vorsichtiger, wenn Sie sich auf unvertrautem Gelände bewegen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie auf welligem Untergrund fahren.**
- **Stellen Sie den Lenkhebel stets passend auf Ihre Körpergröße ein. Um beim Fahren die richtige Position einzunehmen, müssen stets beide Hände an den Lenkhebeln sein.**
- **Fahren Sie stets mit sicherer Geschwindigkeit, indem Sie den Neigungswinkel des Untergrunds, die Bodenverhältnisse und das Gewicht der Ladung berücksichtigen.**
- **Vermeiden Sie abrupte Richtungs- oder Geschwindigkeitswechsel. Abrupte Start-, Brems- und Wendemanöver können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Seien Sie besonders vorsichtig beim Fahren auf weichem und nassem Untergrund.**

- **Fahren Sie auf rutschigem Untergrund langsam und sehr vorsichtig, damit Sie nicht ins Schleudern oder Gleiten geraten. Fahren Sie niemals auf Eis.**
- **Stellen Sie beim Rückwärtsfahren stets sicher, dass sich hinter dem Fahrzeug keine Personen oder Hindernisse befinden. Vergewissern Sie sich, dass Sie gefahrlos zurücksetzen können, dann fahren Sie langsam los und vermeiden Sie abrupte Richtungswechsel.**
- **Um der Kippgefahr vorzubeugen, ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie ein Hindernis oder einen Abhang umfahren oder wenn Sie an einem Abhang oder während eines Wendemanövers abbremsen. Siehe „Fahren am Abhang“ auf der nächsten Seite.**
- **Versuchen Sie niemals, über ein größeres Hindernis, wie z.B. einen großen Stein oder einen umgefallenen Baumstamm, hinwegzufahren.**
- **Setzen Sie den Raupentransporter nicht am Rand eines Steilhangs, eines Überhangs oder eines abgerutschten Hangs ein.**
- **Arbeiten Sie beim Einsatz des Fahrzeugs unter schlechten Sichtverhältnissen, bei unebenem oder hügeligem Gelände und unter beengten Verhältnissen mit einer Hilfsperson, die Sie bei der Steuerung des Fahrzeugs unterstützt. Die Hilfsperson sollte freie Sicht auf das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung haben und Sie mit vorher vereinbarten Zeichen einweisen.**

## Fahren am Hang

- **Fahren am Hang kann gefährlich sein. Es besteht Kippgefahr und die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen. Beachten Sie bei Fahrten am Hang stets die Sicherheitshinweise, die im entsprechenden Kapitel dieser Betriebsanleitung zu finden sind.**
- **In unbeladenem Zustand darf das Fahrzeug an Hängen mit einer Neigung von max. 25° eingesetzt werden.  
In beladenem Zustand darf das Fahrzeug an Hängen mit einer Neigung von max. 20° eingesetzt werden.  
Beachten Sie hierzu die zulässige Ladekapazität in Abhängigkeit von der Hangneigung (siehe „Das Fahrzeug beladen und Fahren in beladenem Zustand“, Seite 16).  
Die Ladepritsche am Abhang nicht abkippen.**
- **Ein nicht fachgerechtes Befahren des Hangs kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Kontrollieren Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hang befahren.**

- 
- **Befahren Sie niemals einen Hang, auf dem Sie sich nicht ganz sicher fühlen. Vermeiden Sie Fahrten auf Hängen, die Ihnen so uneben, rutschig oder locker erscheinen, dass Sie mit dem Fahrzeug darauf umkippen könnten.**
  - **Halten Sie vor Abwärtsfahrten am Hang kurz an und legen Sie mit dem Gangwahlhebel einen der drei niedrigsten Gänge ein (Fahrstufe auf „Low“). Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit den Hang hinunter. Verwenden Sie zum Verringern der Geschwindigkeit die Bremswirkung des Motors.**
  - **Halten Sie beim Aufwärtsfahren eine gleichmäßige Geschwindigkeit durch entsprechende Stellung des Gashebels ein.**
  - **Bewegen Sie den Gashebel oder den Lenkhebel niemals abrupt.**
  - **Hänge immer auf geradem Weg hinauf- und hinunterfahren. Vermeiden Sie Wendemanöver am Hang und Fahrten quer zum Hang.**
  - **Wenn das Fahrzeug blockiert oder seine Zugkraft beim Hangaufwärtsfahren verliert und Sie das Ende des Hangs nicht mehr erreichen, dann versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzudrehen. Setzen Sie langsam und vorsichtig mit dem Fahrzeug zurück und zwar auf geradem Weg.**
  - **Fahren Sie langsam, wenn Sie den Scheitelpunkt eines Hangs überqueren. Auf der anderen Seite des Hangs könnte sich ein Hindernis, eine abrupte Vertiefung, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.**
  - **Im unbeladenen Zustand fahren Sie mit dem Transporter rückwärts den Hang hinauf (der Lenkhebel ist dabei nach oben gerichtet) und vorwärts, wenn Sie den Hang hinabfahren.**
  - **Im beladenen Zustand fahren Sie mit dem Transporter vorwärts den Hang hinauf (der Lenkhebel ist nicht mehr nach oben gerichtet) und rückwärts, wenn Sie den Hang hinabfahren. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Fahrzeug einen Hang befahren.**

## Das Fahrzeug beladen und Fahrten im beladenen Zustand

- Die maximale Zuladung beträgt 400 kg beim Modell BP419 und 300 kg beim Modell BP310. Diese Zuladungsgrenze darf unter keinen Umständen überschritten werden.
- Beim Fahren im beladenen Zustand darf eine Hangneigung von 20° nicht überschritten werden. Wird das Fahrzeug auf Hängen mit einer Neigung von 15° bis 20° eingesetzt, darf die Zuladung beim BP419 nicht mehr als 200 kg und beim BP310 nicht mehr als 150 kg betragen.
- Ladung auf der Ladepritsche gleichmäßig verteilen und sichern, damit die Ladung nicht verrutscht und das Fahrzeug ungleichmäßig belastet. Pritsche nur so hoch beladen, dass das Sichtfeld des Bedieners nicht eingeschränkt wird.
- Fahren Sie das beladene Fahrzeug mit reduzierter Geschwindigkeit. Bedenken Sie, dass beladene Fahrzeuge einen längeren Bremsweg benötigen.
- Vergewissern Sie sich vor Überfahren einer Brücke oder Überführung, dass das Gesamtgewicht von Fahrzeug und Ladung die angegebene Gewichtsbeschränkung der Brücke oder Überführung nicht überschreitet. Beim Überfahren der Brücke oder der Überführung vorsichtig und mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren.

## Kippen der Pritsche

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind geboten, wenn Gegenstände von der Pritsche abgeladen werden:

- Beachten Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Sicherheitshinweise für das Kippen der Pritsche.
- Beim Kippen der Pritsche muss der Transporter auf einem waagerechten, ebenen und soliden Untergrund stehen. Pritsche nicht an Hängen oder auf unebenem Untergrund kippen.
- Beim Hochstellen und Ablassen der Pritsche darf sich niemand in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Das Fahrzeug darf mit hochgestellter Pritsche weder bewegt, noch unbeaufsichtigt gelassen werden.
- Rasten Sie die Sicherheitsstange ein, wenn Sie sich mit einem Körperteil unter die hochgestellte Pritsche begeben müssen.

---

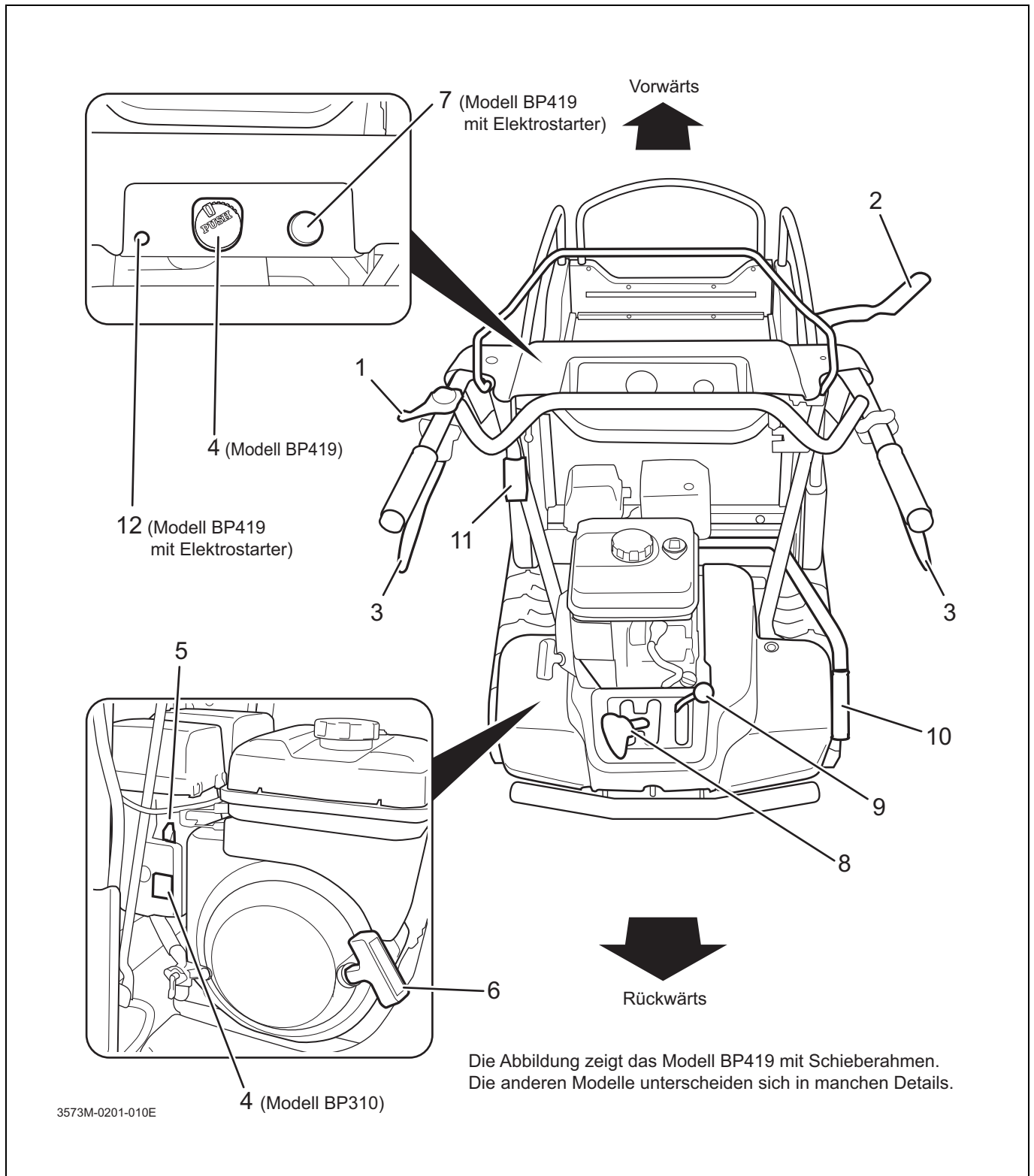
## Abstellen des Transporters

- Stellen Sie den Transporter auf einer waagerechten, ebenen und stabilen Fläche ab. Transporter nicht an einem gefährlichen Ort abstellen. Niemals an einem Hang mit einer Hangneigung von über 15° abstellen. Auch ein Abstellen des Transporters an Hängen mit einer Hangneigung von unter 15° sollte grundsätzlich vermieden werden. Lässt es sich jedoch nicht vermeiden, den Transporter an einem Hang mit einer Hangneigung von unter 15° abzustellen, sind die Raupenbänder am unteren Ende des Transporters gegen Wegrollen zu sichern.
  - In unbeladenem Zustand ist das Fahrzeug mit hangaufwärts gerichtetem Lenkhebel abzustellen
  - In beladenem Zustand ist das Fahrzeug mit hangabwärts gerichtetem Lenkhebel abzustellen
  - Stellen Sie den Transporter niemals quer zum Hang ab.
- Beachten Sie alle vorgenannten Sicherheitshinweise zum Fahren und zum Betrieb des Raupentransporters sowie zur Beförderung von Ladung am Hang und zum Kippen der Ladepritsche.
- Beim Abstellen des Raupentransporters ist grundsätzlich die Kupplung auszukuppeln und der Motor abzustellen.
- Benzin ist hochentzündlich und explosiv. Wird der Raupentransporter in Innenräumen abgestellt, ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen und auszuschließen, dass sich der Raupentransporter in der Nähe eines offenen Feuers oder von Funken sowie Geräten mit Zündflammen befindet.

## Wartung

- Führen Sie niemals Wartungsarbeiten bei laufendem Motor durch. Sollte es absolut notwendig sein, Wartungsarbeiten bei laufendem Motor durchzuführen, achten Sie darauf, dass Sie Hände, Füße und Kleidung sowie alle anderen Körperteile von den beweglichen Teilen fernhalten, insbesondere von den Riemen seitlich am Transporter.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxid sammeln kann.
- Alle Kraftstoffleitungen regelmäßig auf festen Sitz und Zustand überprüfen. Leitungen je nach Bedarf festziehen oder reparieren.
- Motor, Auspufftopf und Auspuffrohr nicht anfassen, während der Motor läuft oder kurz nachdem er abgestellt wurde. Diese Bereiche sind sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- Motor abstellen, bevor der Ölstand kontrolliert oder Öl nachgefüllt wird.

## Bezeichnung und Funktion der Bedienelemente



## 2 Bedienelemente und Komponenten

---

- 1 **Gashebel** ..... Der Gashebel dient zur Erhöhung oder Verringerung der Motordrehzahl.
- 2 **Totmannhebel** ..... Der Totmannhebel dient zum Ein- und Auskuppeln der Fahrkupplung.
- 3 **Lenkhebel** ..... Der Lenkhebel dient zum Lenken des Transporters durch Einlegen der Lenkkupplung.
- 4 **Hauptschalter** ..... Der Hauptschalter dient zum Starten und Abstellen des Motors (er befindet sich am Bedienpult bei den Modellen BP419 und seitlich am Motor bei den Modellen BP310).
- 5 **Chokehebel (Starterklappe)** ..... Er hilft beim Motorstart, indem er die Starterdrossel schließt.
- 6 **Starterzug** ..... Damit wird der Motor gestartet.
- 7 **Starterknopf** ..... Der Starterknopf dient zum Starten des Motors (nur Modelle BP419 mit Elektrostarter).
- 8 **Gangwahlhebel** ..... Zum Schalten der Gänge.
- 9 **Fahrstufenwahlhebel** ..... Mit dem Fahrstufenwahlhebel wird die Fahrstufe „schnell“ oder „langsam“ ausgewählt.
- 10 **Pritschen-Kipphebel** ..... Zum Hochstellen oder Ablassen der Ladepritsche.
- 11 **Lenkerverstellung** ..... Dient zur Anpassung des Lenkerwinkels. Durch Hochheben der Lenkerverstellung wird der Lenker gelöst.
- 12 **Rückwärtsfahrleuchte** ..... Diese Leuchte leuchtet, wenn sich der Gangwahlhebel im Rückwärtsgang befindet (gilt nur für die Modelle BP419 mit Elektrostarter).



## Technische Daten

### VORSICHT

Lesen Sie für den korrekten Gebrauch des Geräts die technischen Daten sorgfältig durch.

Modell und Typ		BP419			BP310		
		Schieberahmen	3 klappbare Bordwände	Lademulde	Schieberahmen		
<b>Gewicht</b>	kg	190 [175]	205 [190]	205 [190]	165		
<b>Maximale Zuladung</b>	kN (kgf)	3,92 (400)			2,94 (300)		
<b>Abmessungen</b>	Gesamtlänge	mm	1725 {1875}	1820 {1970}	1810 {1960}	1725 {1875}	
	Gesamtbreite	mm	675	830	725	675	
	Gesamthöhe	mm	1150 {1005}				
	Boden-Auflagelänge	mm	740				
	Breite eines Raupenbandes	mm	180				
	Spurweite	mm	495				
	Bodenfreiheit	mm	90				
	Ladehöhe Pritsche	mm	370	385	385	370	
<b>Pritsche</b>	Typ		Schieberahmen	3 klappbare Bordwände	Lademulde	Schieberahmen	
	Abmessungen innen	Länge	mm	950 <1110>	1050	1100	950 <1110>
		Breite	mm	520 <900>	745	685	520 <900>
		Höhe	mm	150	200	200	150
	Kippvorrichtung			manuell			
Kippwinkel		Grad	50	55	90	50	
<b>Motor</b>	Modell		Mitsubishi GB100			Mitsubishi GB100	
	Typ		Luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Benzinmotor				
	Zylinder (Bohrung x Hub)		mm	62 x 42			56 x 40
	Hubraum		cm <sup>3</sup>	126			98
	Dauer-Nennleistung		kW(PS)/min <sup>-1</sup>	3,0(4,2)/2000			2,2(3,0)/2000
	Maximales Drehmoment		N·m (kgf·m)/min <sup>-1</sup>	15,3 (1,56)/1400			10,7 (1,09)/1400
	Anlasser			Elektrisch [Seilzugstarter]			Seilzugstarter
	Kraftstoff			Benzin bleifrei			

Modell und Typ			BP419			BP310
			Schieberahmen	3 klappbare Bordwände	Lademulde	Schieberahmen
Motor	Kraftstoffverbrauch	g/kW·h(g/PS·h)	313 (230)			
	Tankinhalt	Liter	2,5			1,6
	Ölfüllmenge	Liter	0,5			0,4
	Zündung		elektronisch			
	Zündkerze		NGK BPR6HS			
Elektrik	Batterietyp		YTX5L-BS-GY1C [-]			–
	Spannung	V	12 [-]			–
	Batteriekapazität, 10 Stunden	Ah	4 [-]			–
Leistung	Fahrgeschwindigkeit	Vorwärts 1. Gang	km/h	0,4		
		Vorwärts 2. Gang	km/h	0,7		
		Vorwärts 3. Gang	km/h	1,2		
		Vorwärts 4. Gang	km/h	1,6		
		Vorwärts 5. Gang	km/h	2,7		
		Vorwärts 6. Gang	km/h	4,4		
		Rückwärts 1. Gang	km/h	0,6		
		Rückwärts 2. Gang	km/h	1,2		
	Mindest-Wenderadius	m	1,2			
	Steigvermögen	Grad	25 (unbeladen)			
Antriebsstrang	Kupplung		Riemenspannsystem			
	Hauptantrieb		Schubrad			
	Nebenantrieb		Schubrad			
	Lenkung		Klauenkupplung			
	Bremse		Trommelbremse			
	Ölfüllmenge Getriebe		Trommelbremse			

{ } Angaben mit Lenkhebel in der unteren Stellung.

< > Angaben mit ausgezogenem Schieberahmen.

[ ] Angaben mit Seilzugstarter.

\* Änderungen wegen Produkt-Weiterentwicklung vorbehalten.

## Inhalt der Werkzeugtasche

<b>Nr.</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Menge</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Betriebsanleitung	1	die vorliegende Anleitung
2	Motor-Betriebsanleitung	1	
3	Werkzeug für Motorwartung	1	zur Wartung des Motors
4	Ablaufrinne	1	zum Motor-Ölwechsel

## Vorbereitende Maßnahmen

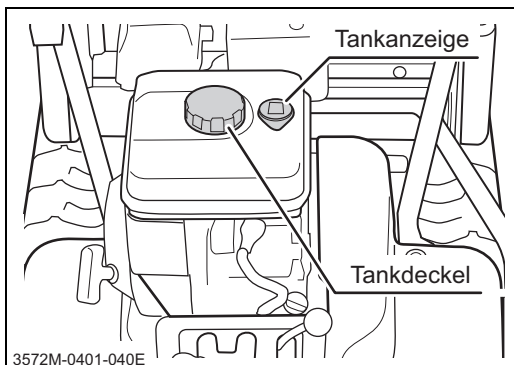
### Kontrolle vor der Inbetriebnahme

Führen Sie vor der Inbetriebnahme des Raupentransporters stets eine Kontrolle durch. In der **Wartungstabelle** (Seite 40) sind alle Inspektions- und Kontrollarbeiten sowie die Vorgehensweise aufgeführt.

### Kontrolle des Kraftstoffvorrats und Kraftstoff nachfüllen

#### **WARNUNG**

- **Beim Nachfüllen von Kraftstoff sind offene Flammen und Funken fernzuhalten.**
- **Beim Nachfüllen von Kraftstoff Motor stets abstellen.**
- **Der Kraftstoffpegel sollte bis zum unteren Rand des Kraftstofffilters auf der Filterinnenseite reichen. Darauf achten, dass nicht zuviel Kraftstoff eingefüllt wird, um ein Überlaufen zu vermeiden. Verschütteten Kraftstoff sofort aufnehmen.**



1. Überprüfen Sie die Tankanzeige. Bei niedrigem Füllstand vorgeschriebenen Kraftstoff tanken.
2. Tankdeckel aufschrauben und Kraftstoff einfüllen.
3. Tankdeckel wieder fest verschließen.

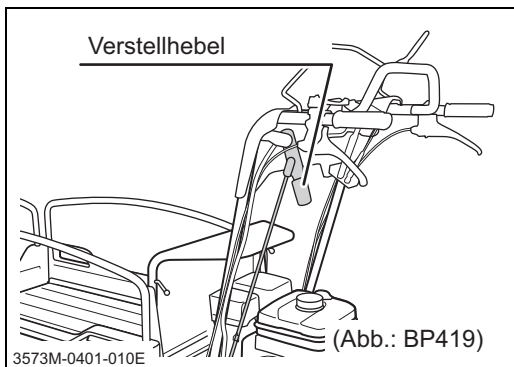
#### **HINWEIS**

**Vorgeschriebener Kraftstoff und Menge: siehe „Kraftstoff- und Schmiermitteltabelle“ (Seite 44)**

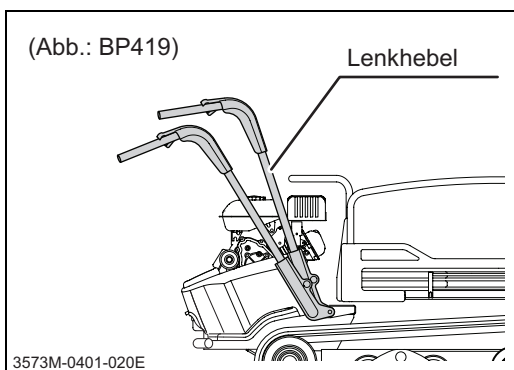
## Anpassung des Lenkhebelwinkels

### **VORSICHT**

- **Quetschgefahr! Halten Sie Ihre Hände und Finger beim Verstellen des Lenkhebels aus dem Gefahrenbereich heraus.**
- **Vergewissern Sie sich, dass der Lenkhebel nach dem Verstellen sicher verriegelt ist. Bewegen Sie dafür den Lenkhebel nach vorne und hinten, um festzustellen, ob er fest verriegelt ist.**



1. Verstellhebel nach oben betätigen, um den Lenkhebel zu entriegeln. Lenkhebel in die gewünschte Position betätigen.
2. Sobald sich der Lenkhebel in der gewünschten Position befindet, Verstellhebel loslassen. Vergewissern Sie sich, ob der Lenkhebel korrekt verriegelt ist.



3. Der Lenkhebel hat zwei Verstellpositionen. Der Fahrer kann ihn an seine Körpergröße und seinen Wünschen entsprechend anpassen.

## Fahrbetrieb

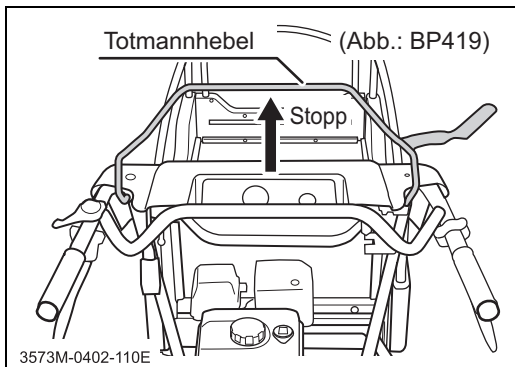
### Motor starten

#### **WARNUNG**

- Den Motor nur in gut belüfteten Bereichen starten und laufen lassen.
- Überzeugen Sie sich davon, dass die Umgebung des Transporters sicher ist, bevor Sie den Motor starten.

#### **VORSICHT**

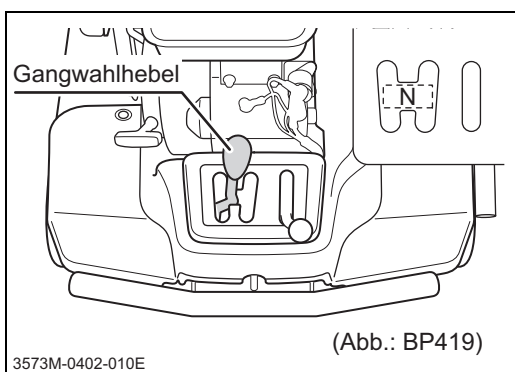
- Den Anlasser nicht betätigen, wenn der Motor läuft. Motoranlasser und/oder der Motor könnten beschädigt werden.
- Anlasser nicht länger als 15 Sekunden betätigen. Springt der Motor nicht an, warten Sie 30 Sekunden oder länger, bevor Sie den nächsten Versuch machen.
- Setzen Sie den Transporter nicht bei Temperaturen über 40 °C und unter -5 °C ein. In diesen Temperaturbereichen ist die einwandfreie Funktionsfähigkeit des Transporters nicht gewährleistet. Der Einsatz des Transporters unter solchen Voraussetzungen kann zu Unfällen oder zur Beschädigung des Transporters führen.
- Im Winter oder in Kälteregeonen den Motor ausreichend warmlaufen lassen, bevor Sie mit dem Transporter anfahren. Ein kalter Motor erbringt zu wenig Leistung, was zu Unfällen führen kann. Außerdem ist der Verschleiß höher.
- Setzen Sie den Transporter nicht in staubiger Umgebung (z.B. in Wüstenregionen) ein. Der Staub kann den Luftfilter verstopfen oder in das Motorgehäuse eindringen, was zu Leistungsverlusten oder Unfällen führen kann. Außerdem ist der Verschleiß höher.
- Setzen Sie den Transporter in seiner Originalkonfiguration nicht in Höhen über 1500 m ein. In diesen Höhen ist die einwandfreie Funktionsfähigkeit des Transporters nicht gewährleistet. Der Einsatz des Transporters unter solchen Voraussetzungen kann zu Unfällen oder zur Beschädigung des Transporters führen. Wenn Sie beabsichtigen, den Transporter in solchen Höhen einzusetzen, wenden Sie sich bitte an Ihren CANYCOM-Händler.



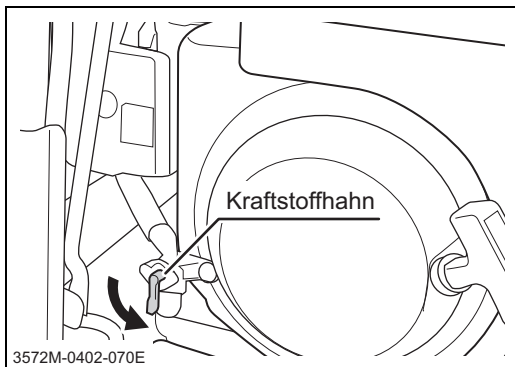
1. Überzeugen Sie sich, dass sich der Totmannhebel in der Stopp-Stellung befindet.

## HINWEIS

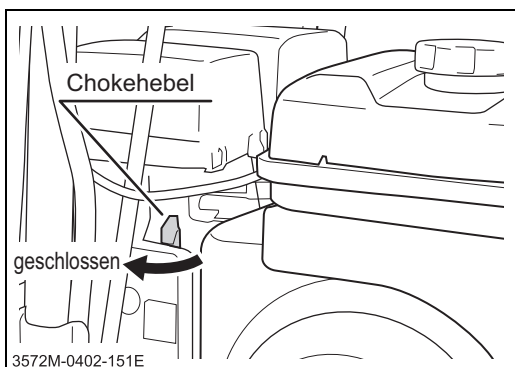
Das Modell mit Elektrostarter ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet und kann nur gestartet werden, wenn sich der Totmannhebel in der Stopp-Stellung befindet.



2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Gangwahlhebel auf N = Neutral befindet.



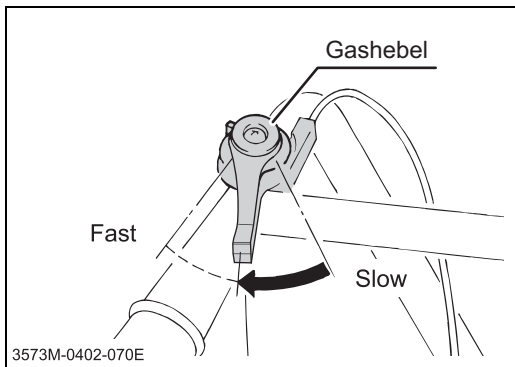
3. Kraftstoffhahn öffnen.



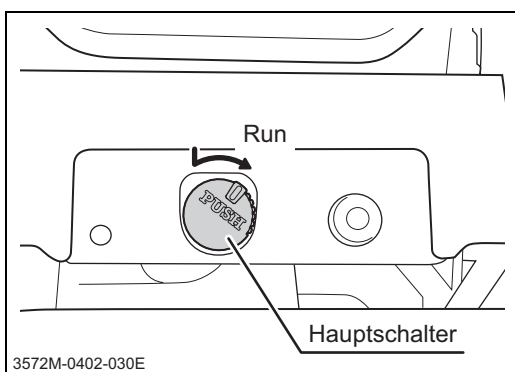
4. Chokehebel in die Stellung „GESCHLOSSEN“ betätigen.

## HINWEIS

Bei warmem Motor muss der Chokehebel nicht betätigt werden.

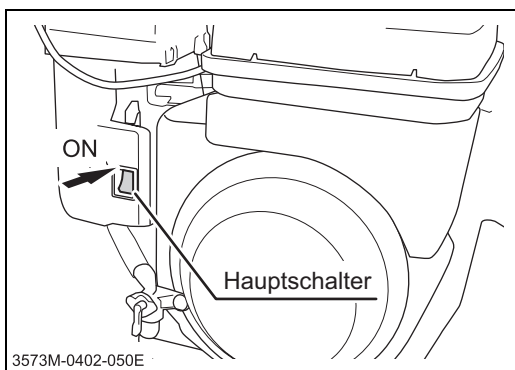


5. Betätigen Sie den Gashebel etwas in Richtung „FAST“ (schnell).



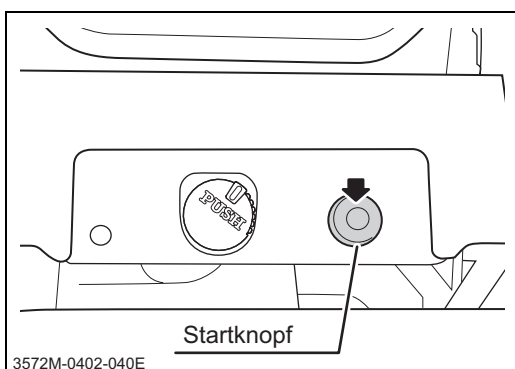
### BP419

6. Drücken Sie den Hauptschalter und drehen Sie ihn in die Stellung „RUN“, bis er in dieser Stellung einrastet.



### BP310

6. Drehen Sie den Hauptschalter auf „ON“.



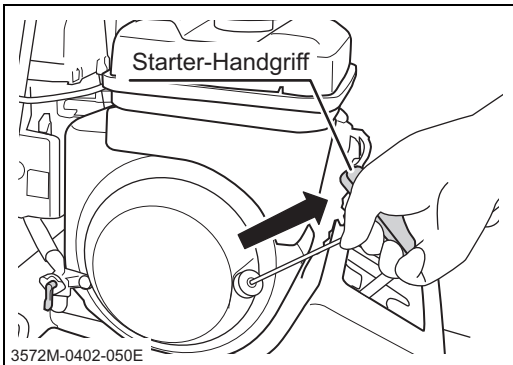
### Modell mit Elektrostarter

7. Drücken Sie den Startknopf, um den Motor anzulassen.

### HINWEIS

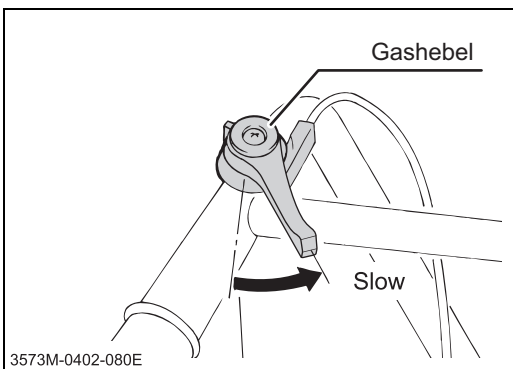
- Vermeiden Sie zu häufige Startvorgänge. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie ihn eine Weile laufen, um die Batterie zu laden.
- Kann der Motor nicht über den Elektrostarter ange lassen werden, weil die Batterieladung nicht ausreichend, drehen Sie den Hauptschalter in die Stellung „RUN“ und starten Sie den Motor über den Seilzugstarter.



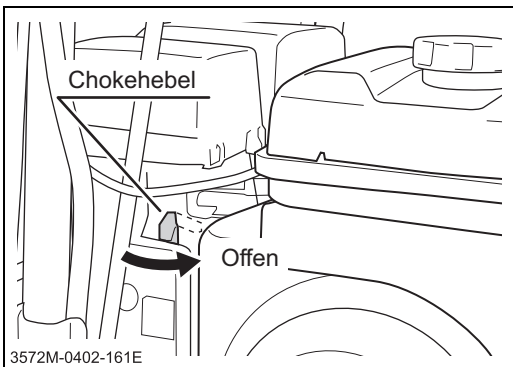


## Modell mit Seilzugstarter

7. Zum Starten des Motors ziehen Sie das Seil heraus, indem Sie kräftig am Starter-Handgriff ziehen. Sobald der Motor angesprungen ist, Seil vorsichtig in die Ausgangslage zurückführen.



8. Sobald der Motor läuft, Gashebel in die Stellung „SLOW“ (langsam) zurückbetätigen.



9. Den Chokehebel in die Ausgangslage „OFFEN“ zurückbetätigen.

10. Den Motor ca. 5 Minuten lang im Leerlauf warmlaufen lassen.

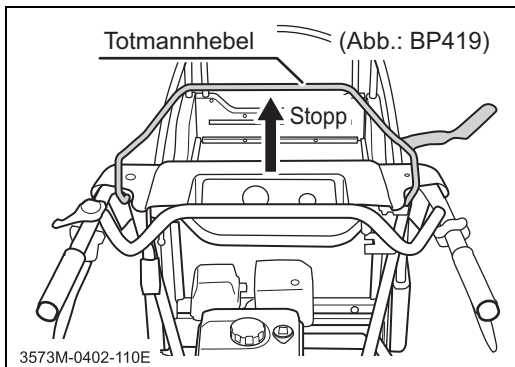
## HINWEIS

**Fahren Sie den Transporter in den ersten 40 bis 50 Betriebsstunden behutsam, um den Motor einzufahren.**

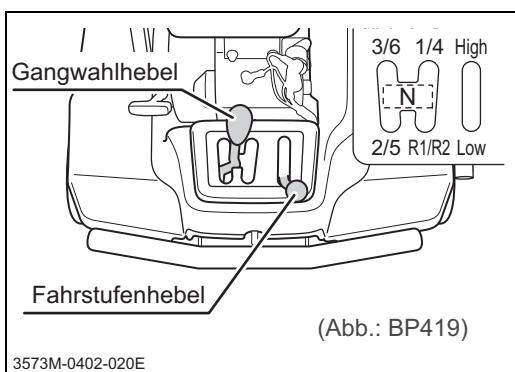
## Fahrbetrieb

 **WARNUNG**

- Verweisen Sie alle Personen aus dem Gefahrenbereich des Raupentransporters.
- Stellen Sie den Lenkhebel im richtigen Winkel ein. Ist der Lenkhebel nicht korrekt an die Größe des Bedieners angepasst, ist kein sicherer Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.
- Bevor Sie losfahren, überzeugen Sie sich davon, dass die Umgebung des Transporters sicher ist. Fahren Sie langsam los. Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets an die Umgebungsverhältnisse und an das Gefälle des Geländes an, auf dem Sie fahren.
- Führen Sie keine abrupten Start-, Brems-, Wende- oder Beschleunigungsmanöver durch. Wenden Sie nicht bei hoher Geschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Richtungswechsel. Sie könnten unter den Raupentransporter gezogen werden oder stürzen und der Raupentransporter könnte umkippen.
- Legen Sie die Fahrstufe „LOW“ ein und fahren Sie langsam, wenn Sie einen Hang befahren. Sie könnten unter den Raupentransporter gezogen werden oder stürzen und der Raupentransporter könnte umkippen.
- Fahren Sie nicht quer zum Hang. Der Raupentransporter könnte ins Rutschen geraten oder umkippen.
- Führen Sie keine Wendemanöver am Hang durch. Der Raupentransporter könnte sich in die entgegengesetzte Richtung drehen, ins Rutschen geraten oder umkippen.
- Arbeiten Sie beim Einsatz des Raupentransporters unter schlechten Sichtverhältnissen, bei unebenem Gelände, an Hängen und unter beengten Verhältnissen mit einer Hilfsperson, die Sie bei der Steuerung des Fahrzeugs unterstützt. Die Hilfsperson sollte freie Sicht auf das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung haben und Sie mit vorher vereinbarten Zeichen einweisen.
- Drehen Sie den Hauptschalter während der Fahrt nicht auf die STOPP-Stellung.



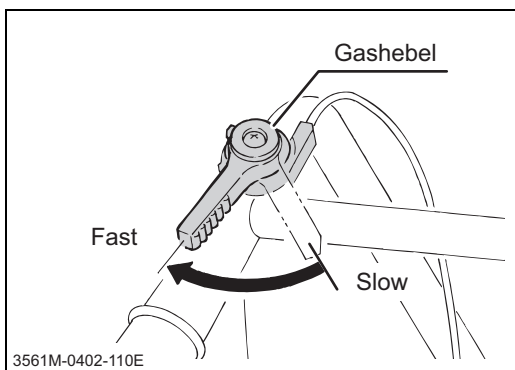
1. Überzeugen Sie sich davon, dass die Umgebung des Transporters sicher ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Totmannhebel in der Stellung „STOPP“ befindet.



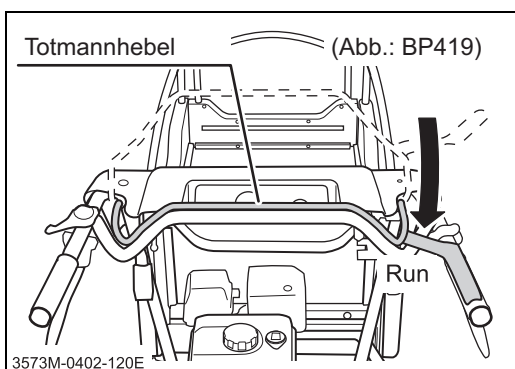
3. Legen Sie mit dem Gangwahlhebel und dem Fahrstufenhebel einen beliebigen Gang bzw. eine beliebige Fahrstufe ein.

## HINWEIS

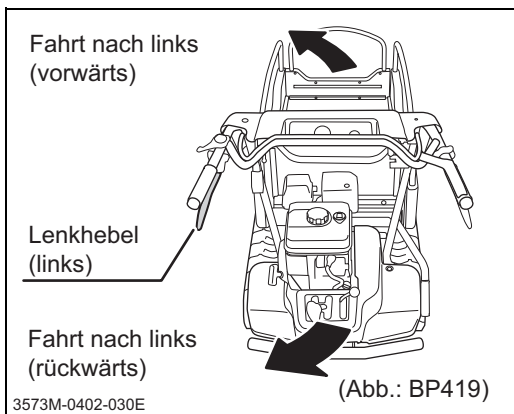
Die max. Fahrgeschwindigkeit des jeweiligen Gangs können Sie den „Technischen Daten“ (Seite 22) entnehmen. Wenn beim Schalten eines Ganges Schwierigkeiten auftreten, betätigen Sie den Totmannhebel leicht in die Stellung „RUN“ (Fahrt) und versuchen Sie es erneut. Jetzt sollte der Gangwechsel leichter erfolgen.



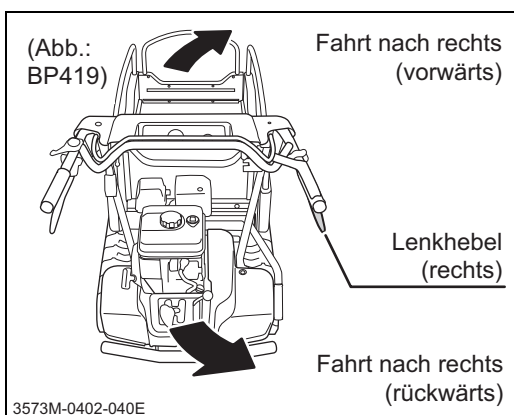
4. Betätigen Sie den Gashebel in die Stellung „FAST“ (schnell), um die Motordrehzahl zu erhöhen.



5. Betätigen Sie zum Anfahren den Totmannhebel langsam in die Stellung „RUN“ (Fahrt).



6. Betätigen Sie den linken Lenkhebel, um nach links zu fahren.

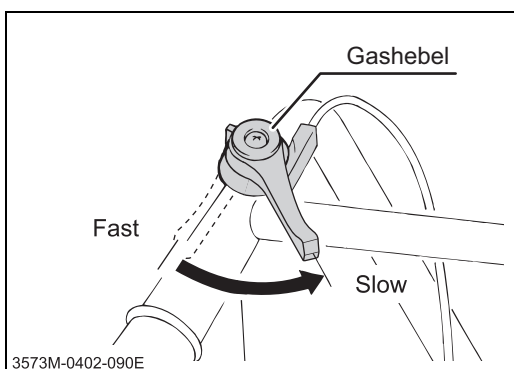


7. Betätigen Sie den rechten Lenkhebel, um nach rechts zu fahren.

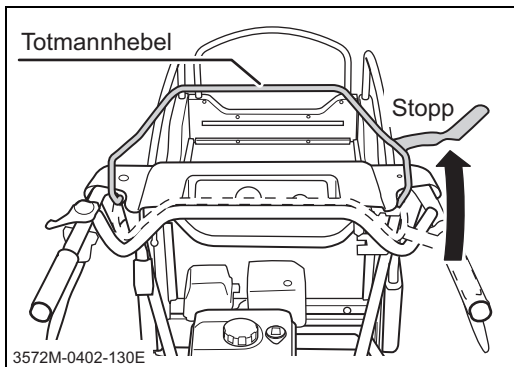
## Anhalten

### **WARNUNG**

- Bremsen Sie nicht abrupt. Der Raupentransporter könnte ins Rutschen geraten oder umkippen.
- Stellen Sie den Transporter stets auf einem festen und ebenen Untergrund ab. Fahrzeug niemals in einer potentiellen Gefahrenzone abstellen.



1. Gashebel in die Stellung „SLOW“ (langsam) betätigen, um die Motordrehzahl zu verringern.

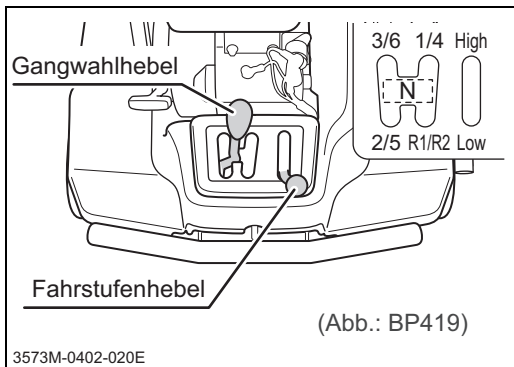


2. Zum Anhalten Totmannhebel in die Stellung „STOPP“ betätigen.

## Gangwechsel

### **WARNUNG**

- Vor jedem Gangwechsel ist das Fahrzeug anzuhalten.
- Legen Sie die Gänge stets richtig ein. Wird das Getriebe nicht richtig geschaltet, kann der Gang herauspringen und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



- 1 Fahrzeug anhalten.
2. Den Gangwahlhebel oder Fahrstufenwahlhebel fest in die gewünschte Stellung betätigen.

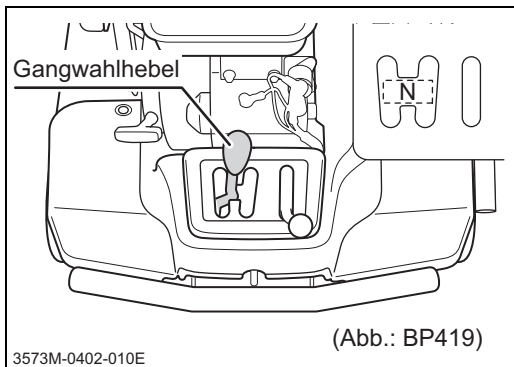
### **HINWEIS**

- Die max. Fahrgeschwindigkeit des jeweiligen Gangs können Sie den „Technischen Daten“ (Seite 22) entnehmen.
- Wenn beim Schalten eines Ganges Schwierigkeiten auftreten, betätigen Sie den Totmannhebel leicht in die Stellung „RUN“ (Fahrt) und versuchen Sie es erneut. Jetzt sollte der Gangwechsel leichter erfolgen.

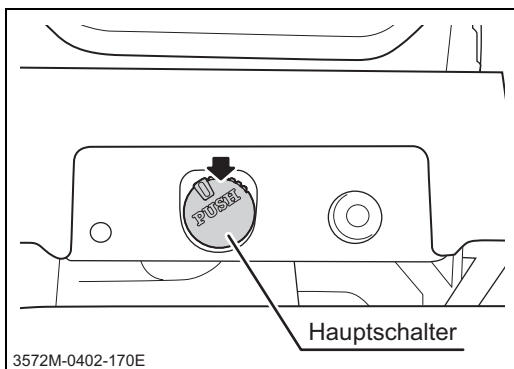
## Abstellen des Raupentransporters

### **WARNUNG**

- Stellen Sie den Raupentransporter stets auf einem festen und ebenen Untergrund ab. Stellen Sie ihn niemals in einer potentiellen Gefahrenzone ab.
- Ein Abstellen am Hang ist zu vermeiden. Niemals auf einer Hangneigung von 15° oder mehr abstellen. Sollte es unumgänglich sein, den Raupentransporter bei Hangneigungen unter 15° abzustellen, Feststellbremse betätigen und Raupenbänder mit Unterlegkeilen sichern.

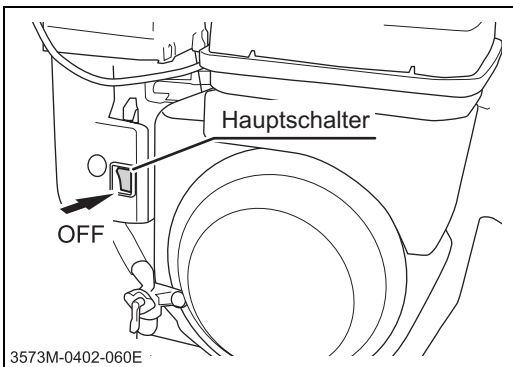


1. Fahrzeug anhalten.
2. Gashebel in Richtung „SLOW“ (langsam) betätigen, um die Motordrehzahl zu verringern.
3. Gangwahlhebel auf N = NEUTRAL betätigen.



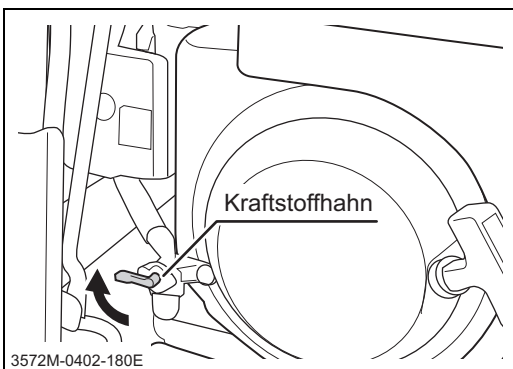
### **BP419**

4. Hauptschalter betätigen. Er dreht sich automatisch in die STOPP-Stellung und der Motor wird abgestellt.



## BP310

4. Hauptschalter in die OFF-Stellung betätigen und der Motor wird abgestellt.



5. Kraftstoffhahn schließen.

## HINWEIS

- Läuft der Motor mit niedriger Drehzahl, sammeln sich an der Zündkerze Rußablagerungen an. Wurde der Motor längere Zeit im niedrigen Drehzahlbereich betrieben, sollte er eine Weile mit hoher Drehzahl betrieben werden, um die Rußablagerungen zu verbrennen.

## Arbeiten mit dem Raupentransporter

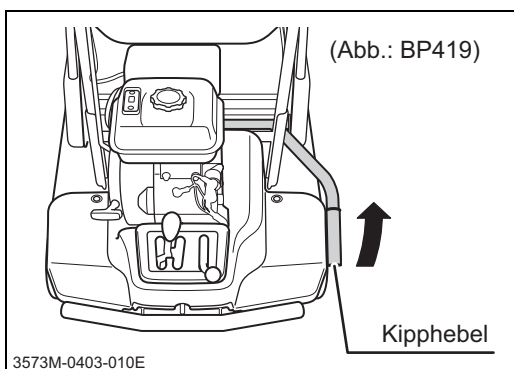
### Ladepritsche kippen

#### **WARNUNG**

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Umgebung des Transporters sicher ist, bevor Sie die Pritsche kippen.
- An Hängen ist das Kippen der Pritsche zu vermeiden. Der Transporter könnte umkippen.

#### **VORSICHT**

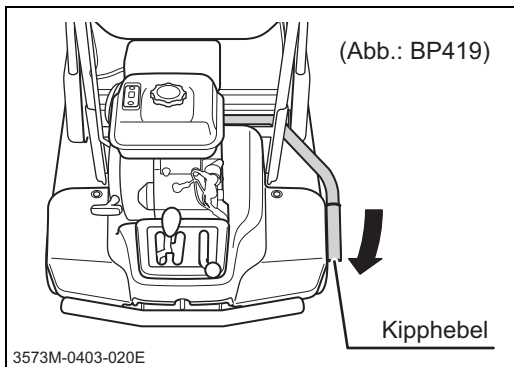
- Befindet sich der Schwerpunkt der Last im vorderen Bereich der Pritsche, sollte das Kippen der Pritsche vermieden werden. Die Pritsche kann unmittelbar nach der Entriegelung abrupt kippen.
- Zum Ablassen der Pritsche ist der Kipphebel zu verwenden.
- Eine beladene Pritsche ist stets langsam und vorsichtig abzulassen.
- Bei den Modellen mit 3 klappbaren Bordwänden muss vor dem Kippen zunächst das Rundrohr von der Frontplatte abgenommen werden.



#### Ladepritsche hochstellen

1. Zum Entriegeln der Ladepritsche Kipphebel hochschieben.
2. Zum Hochstellen der Ladepritsche Kipphebel in der oberen Position halten.





## Ladepritsche ablassen

3. Kipphebel ergreifen und nach unten drücken.
4. Kipphebel so weit nach unten drücken, bis er einrastet. Überzeugen Sie sich davon, dass der Kipphebel sicher in der unteren Stellung verriegelt ist.

## HINWEIS

- Zum Hochstellen bzw. Ablassen der Pritsche ist stets der Kipphebel zu verwenden. Der Verriegelungsmechanismus ist mit dem Kipphebel verbunden und die Entriegelung bzw. Verriegelung erfolgt nur, wenn der Kipphebel betätigt wird.

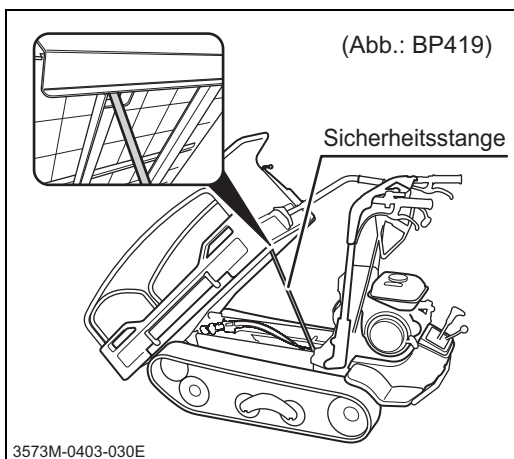
## Einsatz der Sicherheitsstange

### ⚠️ WARNUNG

- Mit der Sicherheitsstange wird die Pritsche bei Inspektions- und Wartungsarbeiten in der hochgestellten Position abgestützt.

### ⚠️ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsstange vor dem Ablassen der Pritsche herausgenommen wurde.

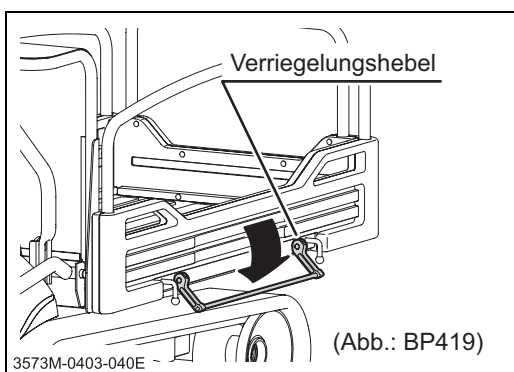


1. Pritsche hochstellen.
2. Pritsche mit der Sicherheitsstange abstützen.

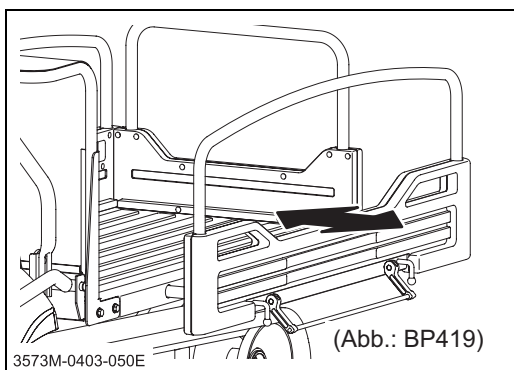
## Einsatz des Schieberahmens (Modell mit Schieberahmen)

### VORSICHT

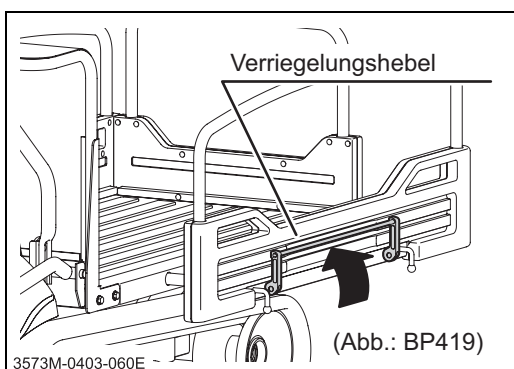
- Beim Einsatz des Transporters muss der Schieberahmen stets verriegelt sein.
- Den Schieberahmen nicht weiter als bis zur schwarzen Linie an der Schieberahmenstange herausziehen, da er ansonsten beschädigt werden könnte.



1. Den Verriegelungshebel des Schieberahmens nach unten betätigen, um den Schieberahmen zu entriegeln.



2. Schieberahmen in die gewünschte Position schieben.

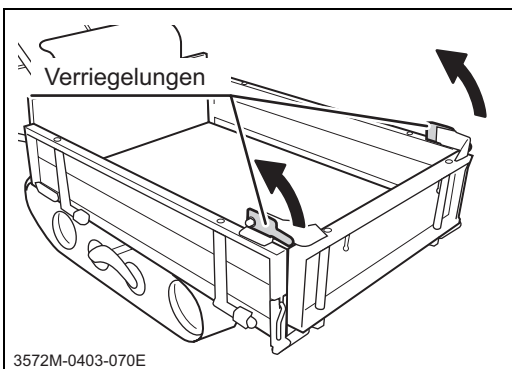


3. Den Verriegelungshebel des Schieberahmens nach oben betätigen, um den Schieberahmen zu verriegeln.

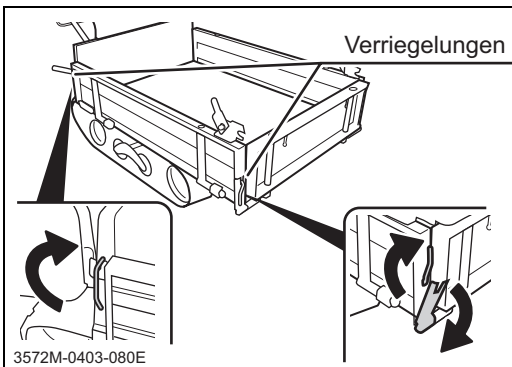
## Einsatz mit offenen Seitenplatten (3 klappbare Bordwände)

### **! VORSICHT**

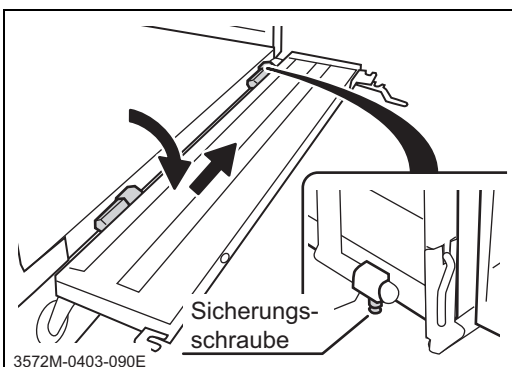
- Bei Einsatz des Raupentransporters mit offenen Seitenplatten muss die Frontplatte in der vertikalen Position verriegelt oder ganz entfernt werden.
- Wird der Raupentransporter mit offener Seitenplatte eingesetzt, muss der Rohrrahmen an der Seitenplatte entfernt werden.



1. Die Verriegelungen an der Frontplatte lösen.



2. Zum Öffnen der Seitenplatte die Verriegelungen an der Seitenplatte lösen.



3. Seitenplatte nach unten klappen, bis sie fast horizontal ist. Dann Seitenplatte nach vorne schieben und in dieser Position belassen.

4. Sicherungsschraube festziehen, um die Seitenplatte zu arretieren.

## Wartungsplan

 **WARNUNG**

- Die weiter unten aufgeführten Wartungsintervalle sind unbedingt einzuhalten. Werden diese nicht eingehalten, können Schäden am Fahrzeug und schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Vor jedem Einsatz der Maschine sind die Kontrollen vor Inbetriebnahme (KVI), die monatlichen und die jährlichen Kontrollen durchzuführen.
- Für einige Arbeiten in der folgenden Tabelle sind technische Kenntnisse oder spezielle Werkzeuge und Messinstrumente nötig. Zur Durchführung dieser Arbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren CANYCOM-Händler.

Punkt	Beschreibung	Wartungsintervalle			Bemerkungen	
		KVI	monatli.	jährl.		
Motor	Schmierung	Das Öl muss sauber sein, der Füllstand korrekt.	√	√	√	Ölstandskontrolle/ Ölwechsel: Seite 47
		Ölwanne, Ölleitungen und Kopfabdeckung auf Ö Austritt kontrollieren.	√	√	√	
	Luftfilter	Das Luftfiltergehäuse darf weder verformt noch beschädigt sein. Deckel und Zuleitung dürfen nicht locker sein.		√	√	
		Das Luftfilterelement muss sich in einwandfreiem Zustand befinden, ohne Beschädigungen und sichtbare Verschmutzung.	√	√	√	Reinigen/Ersetzen: Seite 49
	Zündkerze	Elektrode auf Verschleiß und Rußablagerungen prüfen.			√	Reinigen/Ersetzen: Seite 49
	Kraftstoffsystem	Kraftstofftank und alle Rohr- und Schlauchleitungen auf Kraftstoffaustritt überprüfen.		√	√	
		Die Kraftstoffleitungen dürfen keine Verformungen oder Schäden aufweisen.		√	√	
		Kraftstofffilter auf Verschmutzung oder Verstopfung überprüfen.		√	√	Reinigen: Seite 50
		Im Kraftstofftank dürfen sich keine Ablagerungen oder Wasser befinden.		√	√	
	Startfreudigkeit	Motor anlassen und auf ungewöhnliche Geräusche achten.	√	√	√	
	Lauf	Es müssen die vorgeschriebenen Motordrehzahlwerte im Leerlauf und bei Vollgas ohne Last erreicht werden. Der Motor muss ruhig laufen.			√	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.
		Bei der Drehzahlerhöhung muss sich der Gashebel leicht bewegen lassen, der Motor muss gleichmäßig ohne Aussetzer oder Klopfgeräusche beschleunigen.	√	√	√	

Punkt	Beschreibung	Wartungsintervalle			Bemerkungen	
		KVI	monatli.	jährl.		
<b>Motor</b>	Abgaszustand	Motor gut warm laufen lassen, dann Farbe der Auspuffgase und Auspuffgeräusche im oberen und unteren Leerlauf überprüfen; die Auspuffgeräusche müssen normal sein, es darf keine Rauchentwicklung sichtbar sein.	√	√	√	
		Dichtigkeit von Auspuffanlage und Auspufftopf überprüfen.		√	√	
	Dichtigkeit	Anzugsdrehmoment der Schrauben und Muttern an Zylinderkopf und Krümmer überprüfen. * Falls an Zylinderkopf und Krümmer kein Gas- oder Flüssigkeitsaustritt feststellbar ist, kann dieser Punkt übergangen werden.			√	
	Ventilspiel	Die Ventile müssen korrekt eingestellt sein. *Wenn keine ungewöhnlichen Ventilgeräusche auftreten und der Motor ruhig läuft, kann dieser Punkt übersprungen werden.			√	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.
	Kompression	Die Kompression muss normal sein. * Wenn der Motor ruhig läuft und der Abgaszustand im unteren oder oberen Leerlauf normal ist, kann dieser Punkt übersprungen werden.			√	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.
	Motor-aufhängung	Motoraufhängung auf Beschädigungen und Verformungen überprüfen.		√	√	
Kontrollieren, ob Schrauben oder Muttern locker sind oder fehlen.		√	√	√		
<b>Antrieb</b>	Raupenbänder	Teile auf Einrisse, Beschädigung und Verschleiß prüfen.	√	√	√	
		Die Raupenbänder müssen korrekt gespannt sein; nicht zu locker und nicht zu fest.	√	√	√	Einstellen: Seite 51
		Die Raupenspannschraube darf nicht beschädigt oder korrodiert sein.	√	√	√	
	Getriebe	Die Gänge dürfen nicht herauspringen und es dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche oder Überhitzungen auftreten.	√	√	√	
		Das Öl muss sauber, der Ölstand korrekt sein.		√	√	Ölwechsel: Seite 52
		Es dürfen keine internen und externen Ölleckagen auftreten.		√	√	

Punkt	Beschreibung	Wartungsintervalle			Bemerkungen	
		KVI	monatl.	jährl.		
Antrieb	Keilriemen	Die Keilriemenspannung muss korrekt sein.		√	√	Kontrollieren/ Einstellen: Seite 53
		Den Keilriemen auf Beschädigung, Verschleiß, und Verschmutzung überprüfen. Er muss frei von Öl oder Fett sein.		√	√	
	Fahrkupplung	Bei der Kupplungsbetätigung dürfen keine Geräusche auftreten. Kupplung muss im Leerlauf vollständig auskuppeln.		√	√	
		Die Kupplung darf nicht schleifen und das Auskuppeln muss leichtgängig sein.		√	√	
	Bremse	Die Bremse muss einwandfrei funktionieren.	√	√	√	Einstellen: Seite 54
		Die Feststellbremse muss die Maschine an einem Hang mit 20° Neigung festhalten.		√	√	
	Lenkkupplung	Die Lenkkupplung muss einwandfrei und ohne Geräusentwicklung zu betätigen sein.	√	√	√	
		Spiel und Einstellung der Lenkhebel müssen korrekt sein.	√	√	√	Kontrollieren/ Einstellen: Seite 56
		Die Lenkungsbetätigung auf Beschädigung, Verschleiß und Korrosion überprüfen.		√	√	
	Verbindungen	Stangen, Anschlüsse und Kabel in den Verbindungen dürfen keine Verformungen oder Beschädigungen aufweisen.		√	√	
		Die Verbindungen müssen fest sitzen, dürfen kein Spiel aufweisen und alle Sicherungssplinte müssen vorhanden sein.		√	√	
	Fahrgestell	Antriebsrad, Ausgleichs- und Laufrollen	Dürfen keine Risse, Beschädigungen oder Verschleißspuren aufweisen.	√	√	√
Die Welle darf nicht zuviel Spiel haben. Während der Fahrt auf ungewöhnliche Geräusch- und Hitzeentwicklung im Bereich der Welle achten.			√	√	√	
Befestigungsschrauben und -mutter auf Vollständigkeit und festen Sitz prüfen.			√	√	√	
Auf Ölaustritt entlang der Welle achten. Es darf kein Öl austreten.				√	√	
Verbindungen		Stangen, Anschlüsse und Kabel in den Verbindungen dürfen keine Verformungen oder Beschädigungen aufweisen.		√	√	
		Die Verbindungen müssen fest sitzen, dürfen kein Spiel aufweisen und alle Sicherungssplinte müssen vorhanden sein.		√	√	

Punkt	Beschreibung	Wartungsintervalle			Bemerkungen	
		KVI	monatli.	jährl.		
<b>Karosserie, Fahrgestell, Ladepritsche, Sicherheitsvorrichtungen</b>	Fahrgestell Rahmen	Es dürfen keine Risse, Verformungen oder Roststellen vorhanden sein.		√	√	
		Alle Befestigungsschrauben und -mutter müssen vorhanden und einwandfrei festgezogen sein.		√	√	
	Bordwände	Keine Risse oder Verformungen.		√	√	
		Alle Befestigungsschrauben und -mutter müssen vorhanden und einwandfrei festgezogen sein.		√	√	
	Pritsche	Die Pritsche muss sich leicht hochstellen und absenken lassen.		√	√	
		Die Seitenladen müssen leicht schiebbar und sicher zu verriegeln sein. s		√	√	
		Es dürfen keine Risse, Verformungen oder Roststellen vorhanden sein.		√	√	
		Alle Befestigungsschrauben und -mutter müssen vorhanden und einwandfrei festgezogen sein.		√	√	
	Sicherheitsstange	Es dürfen keine Verformungen vorhanden sein.		√	√	
	Warnschilder und Sicherheitsaufkleber	Warnschilder und Sicherheitsaufkleber müssen sauber, leserlich und unbeschädigt sein.	√	√	√	
<b>Elektrik</b>	Batterie	An den Klemmen dürfen keine sichtbaren Rostspuren vorhanden sein. Die Kabel müssen fest angeschlossen sein.		√	√	
	Verkabelung	Auf sichere Anschlüsse prüfen.		√	√	
		Die Verkabelung darf keine Beschädigung aufweisen.		√	√	
Lade-System	Die Batterie muss normal geladen sein.			√	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	

---

**Kraftstoff- und Schmiermitteltabelle**

<b>Punkt</b>	<b>Intervall</b>	<b>Vorgeschriebenes Produkt</b>	<b>Füllmenge</b>
Kraftstoff	nach Bedarf	bleifreies Benzin (handelsüblicher Kraftstoff für Otto- motoren)	2,5 Liter (BP419)  1,6 Liter (BP310)
Motoröl	Ölstand: täglich kontrollieren, ggf. auffüllen  Ölwechsel: erstmals nach 25 Stunden, danach alle 50 Stunden	Motoröl für Benzinmotoren API-SE oder höher SAE 10W-30 oder SAE 10W-40	0,5 Liter (BP419)  0,4 Liter (BP310)
Getriebeöl	Ölwechsel: Erstmals nach 50 Stunden, danach alle 500 Stunden	Getriebeöl API-GL4 oder 5 SAE Nr. 80	1,5 Liter



## Liste der Verschleiß- und Ersatzteile

### **VORSICHT**

- Für den Austausch von Betriebsstoffen und Teilen dürfen nur CANYCOM-Originalprodukte verwendet werden.

Punkt	Teilenummer	Wechselintervalle	Menge
<b>Motor</b>			
Luffilterelement	KA01091AA004	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Zündkerze (NGK BPR6HS)	KE410009AA	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Kraftstofffilter	KF31035AA003	Bei Beschädigung ersetzen.	1
<b>Fahrtrieb</b>			
V-Riemen (Motor-Mittlere Riemenscheibe LB28 [AG6])	08521600028	Bei Beschädigung ersetzen.	1
V-Riemen (Mittlere Riemenscheibe-Getriebe LB63)	08521300063	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Raupenband	35722021000	Bei Beschädigung oder Erreichen der Verschleißgrenze ersetzen.	2
Bremsbelag	73184019000	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Leitung (Fahrkupplung)	35723161000	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Leitung (Feststellbremse)	35723168000	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Leitung (Lenkhebel links/rechts)	35723075000	Bei Beschädigung ersetzen.	2
<b>Elektrische Anlage</b>			
Batterie*1	35710207000	Bei Beschädigung ersetzen.	1
Sicherung 15 A (blau)*1	09801001504	Bei Beschädigung ersetzen.	1

\*1: Modell mit Elektrostarter.

## HINWEIS

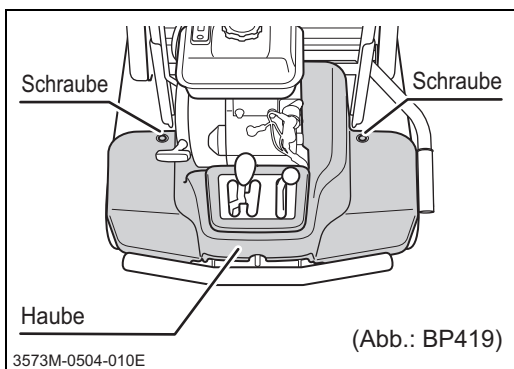
- Verschleißgrenze des Raupenbandes: 5 mm (0.2 in) in der lichten Höhe

## An- und Abbau von Schutzverkleidungen

### ⚠ VORSICHT

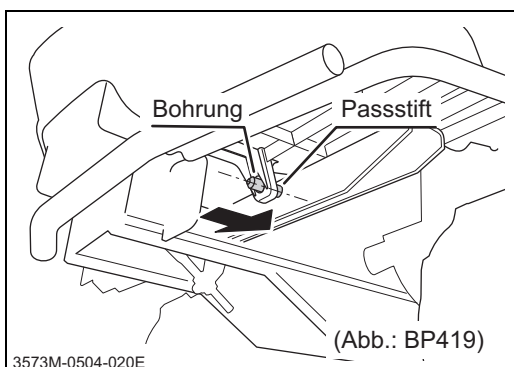
- Beim An- und Abbau von Schutzverkleidungen besteht Schnitt- und Quetschgefahr. Achten Sie deshalb auf scharfe Kanten und Quetschstellen.
- Überzeugen Sie sich davon, dass alle zu Reparatur- und Inspektionszwecken abgenommenen Verkleidungen wieder ordnungsgemäß angebracht wurden.

### Haube



#### Abbau

1. Die beiden Schrauben entfernen, mit denen die Haube befestigt ist.
2. Haube etwas nach hinten ziehen und dann am hinteren Ende nach oben herausziehen.



#### Anbau

1. Haube wieder an Ort und Stelle anbringen. Die Bohrung in der Haube zur Deckung mit dem Passstift am Fahrgestell bringen und Haube so verschieben, dass der Passstift in der Bohrung einrastet.
2. Die beiden Schrauben einsetzen.

## Motor

### **WARNUNG**

- Vor jeglichen Wartungsarbeiten Motor abstellen.
- Motor vor der Wartung abkühlen lassen. Der Motor ist nach dem Betrieb sehr heiß und es besteht Verbrennungsgefahr.
- Beim Hantieren mit Kraftstoff offene Flammen und Funken fernhalten.

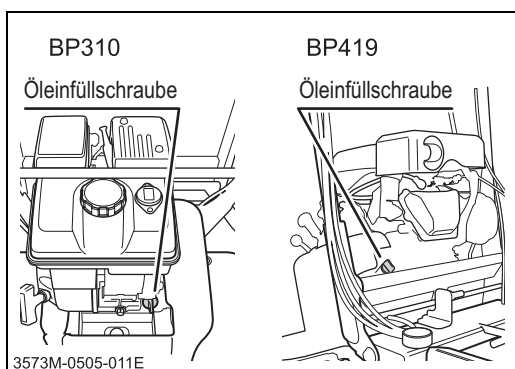
## Motoröl

### **VORSICHT**

- Abgelassenes Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.
- Stellen Sie sicher, dass nur Öle in der vorgeschriebenen Spezifikation und Qualität zum Einsatz kommen und dass die Füllstände stets korrekt sind. Ein zu niedriger Füllstand oder die falsche Ölqualität führen zu Störungen und können den Motor dauerhaft beschädigen.

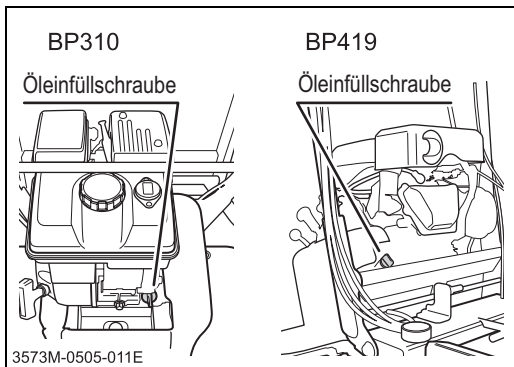
## HINWEIS

- Um den Ölstand einwandfrei zu ermitteln, muss die Kontrolle vor dem Motorstart durchgeführt werden. Ansonsten nach dem Abstellen des Motors 10 Minuten abwarten, bis sich der Ölpegel eingestellt hat. Direkt nach dem Abstellen des Motors verbleibt das Öl in verschiedenen Teilen des Motors.
- Führen Sie die Ölstandkontrolle auf einer waagerechten Fläche durch.
- Vorgeschriebene Ölqualität und -menge: siehe „Kraftstoff- und Schmiermitteltabelle“ (Seite 44)



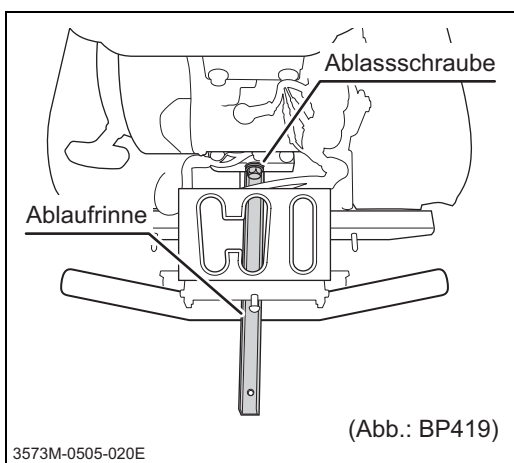
### Ölstand prüfen

1. Transporter auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange sicher abstützen.
3. Öleinfüllschraube entfernen.
4. Um den Ölstand und -zustand zu überprüfen, beachten Sie bitte die Bestimmungen im „Bedienerhandbuch für den Motor“.
5. Öleinfüllschraube wieder korrekt einschrauben.
6. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche wieder ablassen.



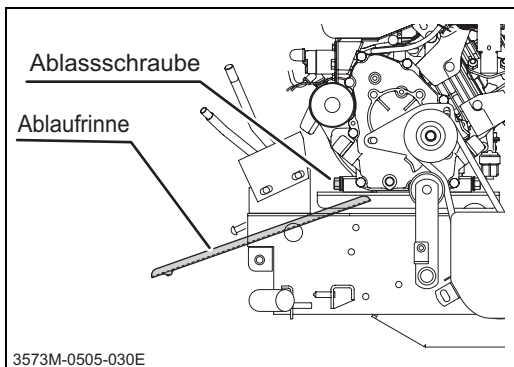
### Öl nachfüllen

1. Öleinfüllschraube entfernen.
2. Um Öl nachzufüllen, beachten Sie bitte die Bestimmungen im „Bedienerhandbuch für den Motor“
3. Ölstand überprüfen.
4. Öleinfüllschraube wieder korrekt einschrauben.



### Öl wechseln

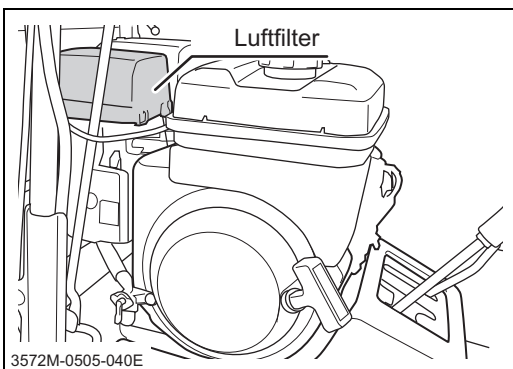
1. Einen geeigneten Auffangbehälter unterstellen.
2. Haube entfernen.
3. Öl Ablaufrinne anbringen.
4. Öl ablassschraube herausdrehen und Öl ablaufen lassen.
5. Öl ablassschraube wieder einschrauben.
6. Ablaufrinne entfernen.
7. Öl nachfüllen.
8. Haube anbringen.



## Luftfilter

### VORSICHT

- Das Luftfilterelement ist regelmäßig zu reinigen. Bei einem verschmutzten Luftfilter ist die Motorleistung beeinträchtigt und die Lebensdauer des Motors verringert.
- Beschädigte Luftfilterelemente sind auszutauschen.

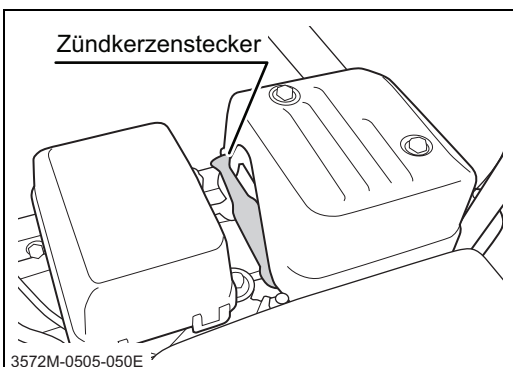


1. Um das Luftfilter zu reinigen und auszutauschen, beachten Sie bitte die Bestimmungen im „Bedienerhandbuch für den Motor“.

## Zündkerze

### VORSICHT

- Zum Abnehmen des Zündkerzensteckers nicht am Zündkabel, sondern nur am Stecker selbst ziehen. Beim Ziehen des Kabels kann der Leiter oder die Dichtung beschädigt werden.
- Beschädigte Zündkerzen sind auszutauschen.

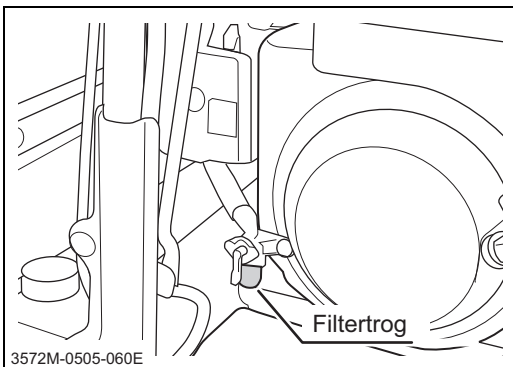


1. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
2. Zündkerzenstecker und Zündkerze entfernen.
3. Um eine Zündkerze zu überprüfen, zu reinigen oder auszutauschen, beachten Sie bitte die Bestimmungen im „Bedienerhandbuch für den Motor“.
4. Zündkerze und Zündkerzenstecker wieder anbringen.
5. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.

## Kraftstofffilter

### **WARNUNG**

- Kraftstoff ist hochentzündlich. Vergewissern Sie sich vor Wartungsarbeiten am Kraftstofffilter, dass in der Nähe keine offenen Flammen und Funken sind.
- Verschütteter Kraftstoff ist unverzüglich aufzunehmen.
- Entsorgen Sie verschütteten Kraftstoff vorschriftsmäßig.



1. Um das Kraftstofffilter zu reinigen, beachten Sie bitte die Bestimmungen im „Bedienerhandbuch für den Motor“.
2. Motor starten und durch Sichtprüfung feststellen, ob am Filtertrog Leckstellen vorhanden sind.

## Fahrtrieb

### **WARNUNG**

- Den Motor vor Wartungsarbeiten am Fahrtrieb abstellen.
- Vor der Wartung Motor abkühlen lassen. Der Motor ist nach dem Betrieb sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen.

### **VORSICHT**

- Altöl und gebrauchte Flüssigkeiten sind vorschriftsmäßig zu entsorgen.

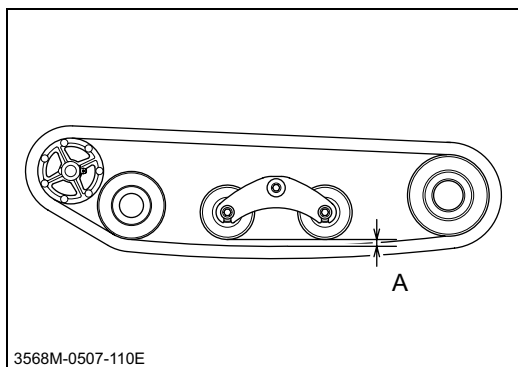
## Raupenantrieb

### **WARNUNG**

- Bei der Kontrolle und der Nachspannung der Raupenbänder ist die Maschine sicher hochzubocken. Transporter auf einer waagerechten Fläche hochbocken.
- Transporter vor dem Hochbocken entladen.
- Sicherstellen, dass die Spannung der Raupenbänder korrekt ist. Bei zu geringer Raupenspannung können sich die Raupenbänder vom Fahrzeug lösen, wobei das Fahrzeug beschädigt werden kann und der Bediener und weitere Personen schwere bzw. tödliche Verletzungen erleiden können.

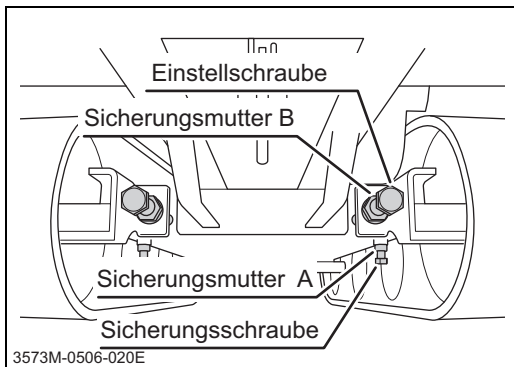
## HINWEIS

Die Raupenbänder dehnen sich während des Betriebs. Deshalb müssen sie regelmäßig überprüft und im Bedarfsfall nachgespannt werden.



### Spannungskontrolle

1. Fahrzeug so hochbocken, dass es parallel zum Boden ausgerichtet ist.
2. Der Abstand zwischen dem Raupenband und der Mitte der Laufrolle (Abstand A) muss zwischen 10 bis 15 mm betragen. Raupenband nachspannen, wenn der Wert nicht innerhalb dieses Bereichs liegt.
3. Fahrzeug ablassen.



### Spannungseinstellung

1. Fahrzeug so hochbocken, dass es parallel zum Boden ausgerichtet ist.
2. Sicherungsmutter A unter dem Fahrzeug lösen.
3. Sicherungsmutter B lösen und Einstellschraube so anpassen, dass der Abstand zwischen dem Raupenband und der Mitte der Laufrolle (Abstand A) maximal zwischen 10 und 15 mm beträgt.
4. Sicherungsmutter festziehen.
5. Maschine ablassen.

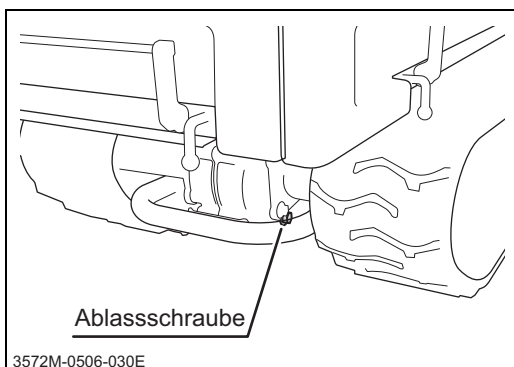
## Getriebeöl

### ⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass Sie Öl in der vorgeschriebenen Qualität und Menge nachfüllen. Ein zu niedriger Ölstand bzw. die falsche Ölqualität führt zu Leistungseinbußen und kann das Getriebe dauerhaft beschädigen.

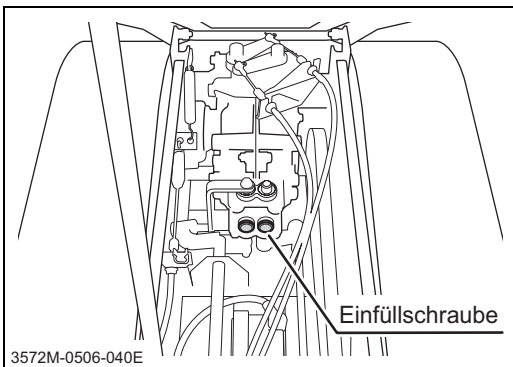
### HINWEIS

Vorgeschriebene Ölqualität und -menge: siehe „Kraftstoff- und Schmiermitteltabelle“ (Seite 44)



1. Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Einen geeigneten Auffangbehälter unterstellen.
3. Ölablassschraube herausdrehen und Öl vollständig ablaufen lassen.
4. Ölablassschraube wieder einschrauben.



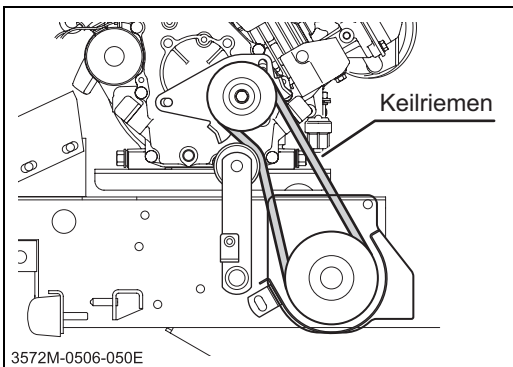


5. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
6. Beide Öleinfüllschrauben herausdrehen.
7. Öl durch eine der Einfüllöffnungen einfüllen. Die andere Einfüllöffnung dient zur Entlüftung.
8. Beide Öleinfüllschrauben wieder einschrauben.
9. Ladepritsche ablassen.

## Keilriemen

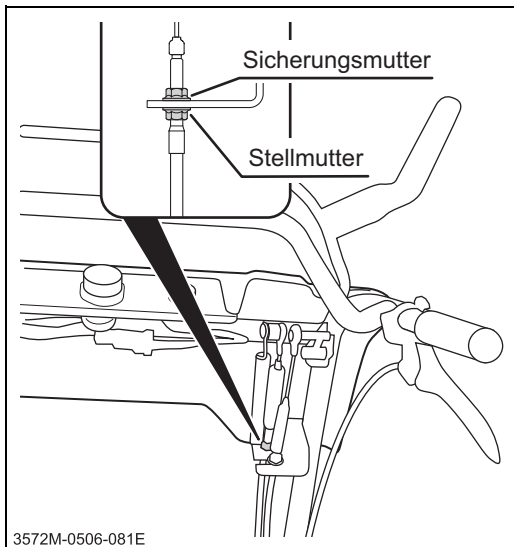
### VORSICHT

- Für eine korrekte Keilriemenspannung sorgen. Eine falsche Keilriemenspannung führt zu unzureichender Antriebsleistung und zur Verkürzung der Lebensdauer des Riemens.



### Spannungskontrolle

1. Haube entfernen.
2. Keilriemen durch Sichtprüfung auf Beschädigung untersuchen. Bei Beschädigung wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, der den Austausch veranlassen wird.
3. Haube anbringen.



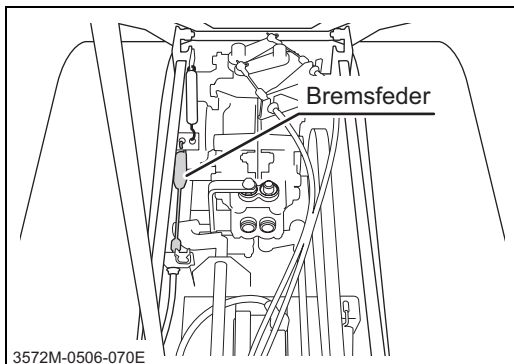
### Spannungseinstellung

1. Totmannhebel in die Stopp-Stellung betätigen.
2. Sicherungsmutter lösen.
3. Rutscht der Riemen durch, Stellmutter festziehen, um den Riemen zu spannen.
4. Falls sich die Kupplung nicht vollständig auskuppeln lässt, Stellmutter lösen.
5. Sobald der Einstellvorgang abgeschlossen ist, Sicherungsmutter festziehen.

### Feststellbremse

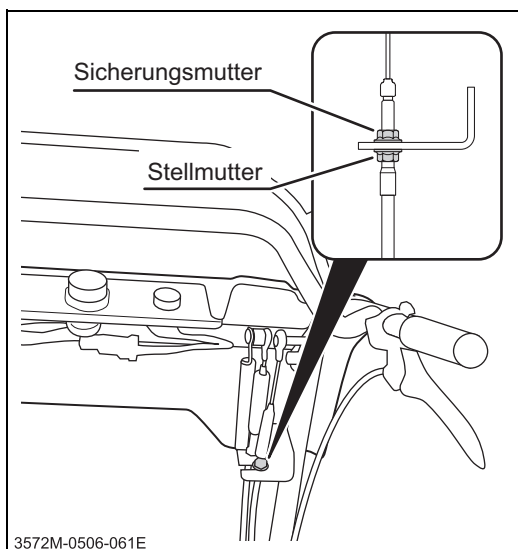
#### **WARNUNG**

- Sorgen Sie dafür, dass die Bremsen stets so eingestellt sind, dass sie ihre maximale Wirksamkeit entfalten können. Falsch eingestellte Bremsen können zu Beschädigungen am Fahrzeug und zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Bedieners und weiteren Personen führen.



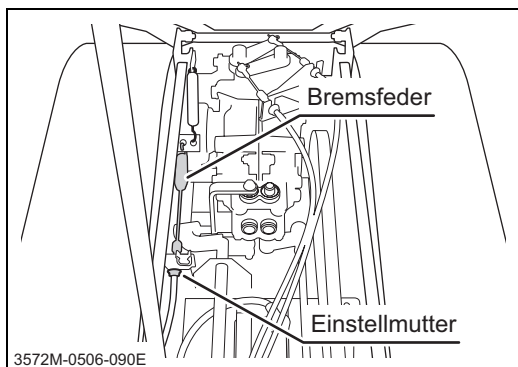
### Kontrolle

1. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
2. Totmannhebel in die Stopp-Stellung betätigen.
3. Überprüfen, ob der Weg der Bremsfeder ca. 5 mm beträgt. Wenn nicht, Spiel richtig einstellen.
4. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.



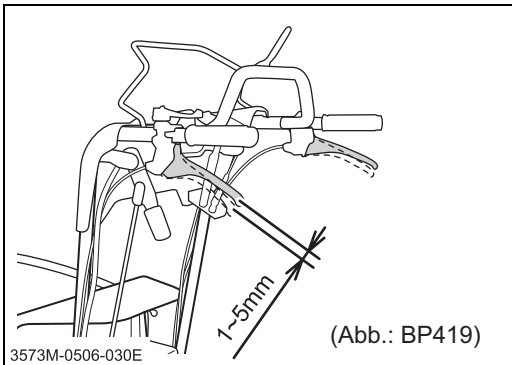
## Einstellung – am Bremshebel

1. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
2. Totmannhebel in die Stopp-Stellung betätigen.
3. Sicherungsmutter lösen.
4. Mit der Einstellmutter am Bremshebel Spannung so einstellen, dass der Federweg ungefähr 5 mm beträgt.
5. Sicherungsmutter festziehen.
6. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.



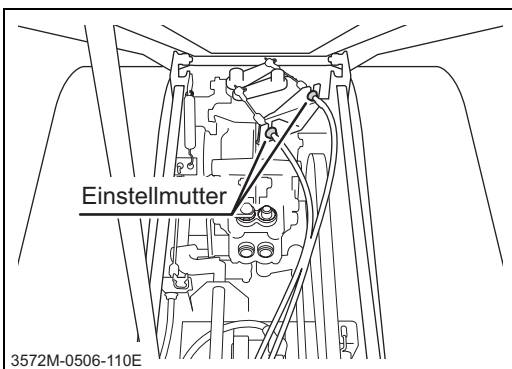
## Einstellung – an der Bremse

1. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
2. Totmannhebel in die Stopp-Stellung betätigen.
3. Mit der Einstellmutter Spannung so einstellen, dass das Spiel ungefähr 5 mm beträgt.
4. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.



### Lenkhebel

1. Ladepritsche hochstellen und mit Sicherheitsstange abstützen.
2. Lenkhebel mithilfe der Einstellmutter so einstellen, dass das Spiel am Lenkhebel ca. 1 bis 5 mm beträgt.
3. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.

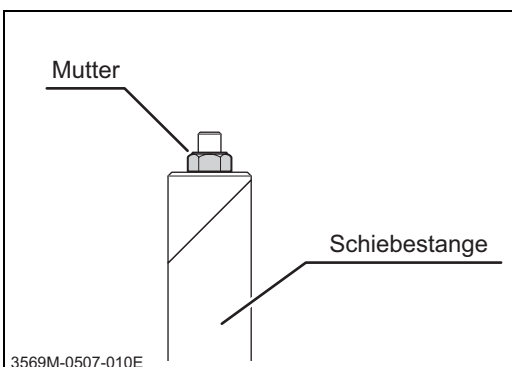


## Ladepritsche

### Einstellung des seitlichen Schieberahmens (Modell mit seitlichem Schieberahmen)

#### **! VORSICHT**

- Schiebestange nicht einölen oder einfetten, da sich der seitliche Rahmen ansonsten nicht verriegelt.



1. Rückwand des seitlichen Schieberahmens von der Ladepritsche abbauen.
2. Mutter am Ende der Schiebestange einstellen. Ist der seitliche Schieberahmen zu schwergängig, Mutter lösen. Ist der seitliche Schieberahmen zu leichtgängig, Mutter festziehen.
3. Rückwand des seitlichen Schieberahmens an die Ladepritsche anbauen.

## Elektrische Anlage

### **WARNUNG**

- Vor Beginn der Wartungsarbeiten Motor stets abstellen und Hauptschalter in die Stopp-Stellung betätigen.

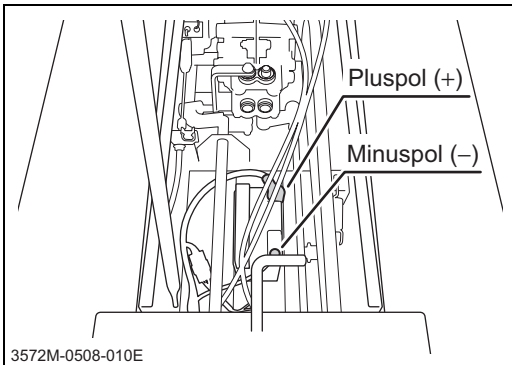
## Batterie (Modell mit Elektrostarter)

### **WARNUNG**

- Explosionsgefahr. Offene Flammen und Funken sind von der Batterie fern zu halten. Beim Laden der Batterie entsteht hochexplosives Knallgas.
- Vor jedem Aufladen ist die Batterie aus dem Fahrzeug auszubauen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises werden elektrische Bauteile und Leitungen beschädigt.
- Nur Batterieladegeräte mit ausreichender Kapazität oder den entsprechenden Kennlinien verwenden, die für versiegelte Batterien konzipiert sind.
- Batterie mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei der Reinigung mit einem trockenen Tuch kann es zu einer statischen Aufladung kommen, die eine Explosion verursachen kann.

### **VORSICHT**

- Beim Ausbau der Batterie zunächst den Minuspol abklemmen und beim Einbau der Batterie zunächst den Pluspol anschließen. Werden die Pole in der anderen Reihenfolge an- und abgeschlossen, kann dies einen Kurzschluss verursachen.
- Beim Wiedereinbau der Batterie ist darauf zu achten, dass die beiden Pole (+) und (-) nicht vertauscht werden. Vermeiden Sie den Kontakt der Anschlüsse mit umgebenden Teilen.

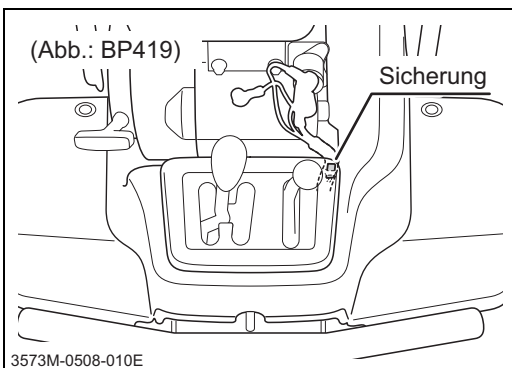


1. Ladepritsche hochstellen und mit der Sicherheitsstange abstützen.
2. Den Minuspole (-) von der Batterie abklemmen.
3. Den Pluspol (+) von der Batterie abklemmen.
4. Batterie aus dem Fahrzeug entfernen.
5. Neue Batterie ins Fahrzeug einbauen.
6. Den Pluspol (+) an die Batterie anschließen.
7. Den Minuspole (-) an die Batterie anschließen.
8. Sicherheitsstange entfernen und Ladepritsche ablassen.

## Sicherung (Modell mit Elektrostarter)

### **! VORSICHT**

- Bei Durchbrennen einer Sicherung Ursache abklären und Störung beheben, bevor die neue Sicherung eingesetzt wird.
- Nur Sicherungen der gleichen Stärke einsetzen. Bei Einsatz einer falschen Sicherung kann es zur Beschädigung elektrischer Komponenten oder zur Entstehung eines Brandes kommen.



### **Kontrolle**

1. Sicherung herausnehmen und durch Sichtprüfung feststellen, ob sie durchgebrannt ist.
2. Ist die Sicherung durchgebrannt, gegen eine neue Sicherung der gleichen Stärke austauschen.
3. Sicherung einsetzen.

### **Austausch**

1. Durchgebrannte Sicherung entfernen.
2. Neue Sicherung einsetzen.

### **HINWEIS**

**Zu verwendende Sicherung:  
Mini-Blade-Sicherung, 15 A**

## Wartung nach dem Einsatz

### **VORSICHT**

- Den Motor, die Bedieneinheit, die elektrischen Bauteile und die Behälterdeckel nicht mit dem Wasserstrahl eines Hochdruckreinigers reinigen. Es könnte Wasser eindringen und Korrosion oder Schäden verursachen.
- Maschine nach dem Einsatz reinigen. Anhaftender Schmutz und Fremdkörper können Funktionsstörungen verursachen.
- Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug mit Gewalt zu bewegen, wenn es festgefroren ist und sich nicht mehr in Betrieb nehmen lässt.

## Wartung nach dem Einsatz unter normalen Bedingungen

1. Fahrzeug reinigen. Schmutz, Schlamm und sonstige Fremdkörper sind nach dem Einsatz zu entfernen.
2. Muss der Raupentransporter im Freien abgestellt werden, ist er nach dem Abkühlen des Motors mit einer wasserdichten Plane abzudecken.

## Wartung nach dem Einsatz bei kalter Witterung

1. Fahrzeug reinigen. Schmutz, Schlamm und sonstige Fremdkörper sind nach dem Einsatz zu entfernen.
2. Das Fahrzeug auf einem gepflastertem oder einem anderen festen und trockenen Untergrund abstellen.
3. Muss der Raupentransporter im Freien abgestellt werden, ist er nach dem Abkühlen des Motors mit einer wasserdichten Plane abzudecken.

## Längeres Abstellen

### **WARNUNG**

- **Brandgefahr! Raupentransporter nicht an Orten mit offenem Feuer oder hohen Temperaturen abstellen.**

### **VORSICHT**

- **Motor nicht mit fließendem Wasser reinigen. Es könnte Wasser eindringen und Korrosion oder Schäden verursachen.**
- **Den Raupentransporter vor dem längeren Abstellen reinigen. Werden Schmutz und Fremdkörper nicht entfernt, kann es zur Rostbildung und zu Schäden kommen.**
- **Den Raupentransporter nicht an Orten mit hoher Feuchtigkeit, hohem Staubaufkommen oder hohen Temperaturen abstellen.**

1. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Abstellen“ (Seite 34), um den Raupentransporter abzustellen.
2. Entfernen Sie jeglichen Schmutz vom Raupentransporter.
3. Beachten Sie die Hinweise im „Bedienerhandbuch für den Motor“, um den Motor für das längere Abstellen vorzubereiten.
4. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen (Seite 57).
5. Raupentransporter nach dem Abkühlen des Motors mit einer wasserdichten Plane abdecken.

## **HINWEIS**

---

**Eine Batterie entlädt sich auch, wenn sie nicht im Einsatz ist. Die Batterieladung wird einige Monate lang gehalten, es hat sich jedoch als gute Praxis erwiesen, die Batterie aufzuladen, bevor sie ganz leer ist. Dies verlängert die Lebensdauer der Batterie.**

**Weitere Einzelheiten zur Vorbereitung des Motors für ein längeres Abstellen können Sie dem „Bedienerhandbuch für den Motor“ entnehmen.**



## Störungsbeseitigung

- Bei Auftreten von Fehlern oder Funktionsstörungen ist der Raupentransporter sofort abzustellen und es sind die entsprechenden Maßnahmen aus der Fehlersuchtafel zu ergreifen. Ist der Fehler oder die Funktionsstörung in der Tabelle nicht aufgeführt oder führt die Abhilfe zu keiner Lösung des Problems, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen CANYCOM-Händler.
- Wenden Sie sich ebenfalls an Ihren CANYCOM-Händler, wenn Sie nicht über die benötigten Kenntnisse oder die korrekten Werkzeuge verfügen.

Bereich	Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
Motor	Motor startet nicht (Der Starter dreht sich nicht – Nur Modell mit Elektrostarter.)	Der Sicherheitsschalter funktioniert.	Sicherstellen, dass sich die Fahrkupplung in der [Stop]-Position befindet und Hauptschalter in die [Run]-Position betätigen.	19
		Der Sicherheitsschalter funktioniert nicht einwandfrei oder muss eingestellt werden.	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
		Batterie defekt.	Batterie austauschen.	49
		Batterieanschluss locker oder Kabelbruch.	Anschluss wieder herstellen oder Kabel instandsetzen.	
		Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.	50
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Motor lässt sich nicht oder nur schwer starten.	Kraftstoff fehlt.	Kraftstoff tanken.	16
		Dem Motor wird zuviel Kraftstoff zugeführt (der Motor „säuft ab“).	Etwas abwarten, bevor neu gestartet wird.	
		Kraftstoffhahn nicht geöffnet.	Kraftstoffhahn öffnen.	19
		Zu schwacher Zündfunken infolge eines Zündkerzenproblems.	Zündkerze reinigen oder ersetzen.	41
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Halten Sie sich an die unter „Motor starten“ beschriebene Vorgehensweise, um einen neuen Startversuch durchzuführen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren CANYCOM-Händler.	18

# 6

# Fehler suchen und beheben

Bereich	Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
<b>Motor</b>	Der Motor wird abgewürgt.	Kraftstoff fehlt.	Kraftstoff tanken.	<b>24</b>
		Der Motor ist kalt.	Motor warm laufen lassen.	
		Choke befindet sich in der [Close]-Position.	Choke in die [Open]-Position betätigen.	<b>29</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Der Motor geht unerwartet aus.	Kraftstoff fehlt.	Kraftstoff tanken.	<b>24</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Leerlaufdrehzahl fehlerhaft.	Luftfilterelement verstopft	Luftfilterelement reinigen oder ersetzen.	<b>49</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Motorleistung oder Beschleunigung unzureichend	Falscher Kraftstoff	Kraftstoff auswechseln.	
		Es wird zu wenig Luft angesaugt (Luftfilter verstopft).	Luftfilterelement reinigen oder ersetzen.	<b>49</b>
		Keilriemen lose.	Keilriemen einstellen.	<b>53</b>
		Zu starke Beladung	Beladung verringern.	
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen im Bereich des Motors oder in seiner Umgebung		Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Erhöhter Ölverbrauch.		Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Der Motor wird zu heiß.	Motorölstand zu gering	Motoröl nachfüllen.	<b>47</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
Erhöhter Kraftstoffverbrauch.	Es wird zu wenig Luft angesaugt (Luftfilter verstopft).	Luftfilterelement reinigen oder ersetzen.	<b>48</b>	
	Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.		

Bereich	Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
<b>Motor</b>	Aus dem Auspuff kommt viel schwarzer Rauch	Choke ist in der [Close]-Position.	Choke in die [Open]-Position betätigen.	<b>29</b>
		Der Luftfilter ist verstopft.	Luftfilterelement reinigen oder ersetzen.	<b>49</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Aus dem Auspuff kommt weißer oder blauer Rauch	Falscher Kraftstoff.	Kraftstoff auswechseln.	
		Der Motorölstand ist zu hoch.	Motorölstand korrigieren.	<b>47</b>
		Falsches Motoröl.	Öl auswechseln.	<b>47</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
Der Gashebel klemmt		Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.		
<b>Antrieb</b>	Der Transporter setzt sich nicht in Bewegung, obwohl sich der Totmannhebel in der [Run]-Position befindet.	Der Gang ist nicht vollständig eingelegt.	Gang korrekt einlegen.	
		Der Keilriemen ist lose.	Keilriemen nachspannen.	<b>53</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Halten Sie sich an die unter „Fahrbetrieb“ beschriebene Vorgehensweise, um anzufahren. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren CANYCOM-Händler.	<b>30</b>
	Die Kupplung kuppelt nicht ordnungsgemäß aus.	Die Keilriemenspannung ist falsch.	Keilriemen nachspannen.	<b>53</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Keilriemen rutscht durch.	Keilriemen lose.	Keilriemen nachspannen.	<b>53</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Die Gänge springen heraus.	Der Gang ist nicht vollständig eingelegt.	Gang korrekt einlegen.	
		Zu starke Beladung	Beladung verringern.	
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	

# 6

# Fehler suchen und beheben

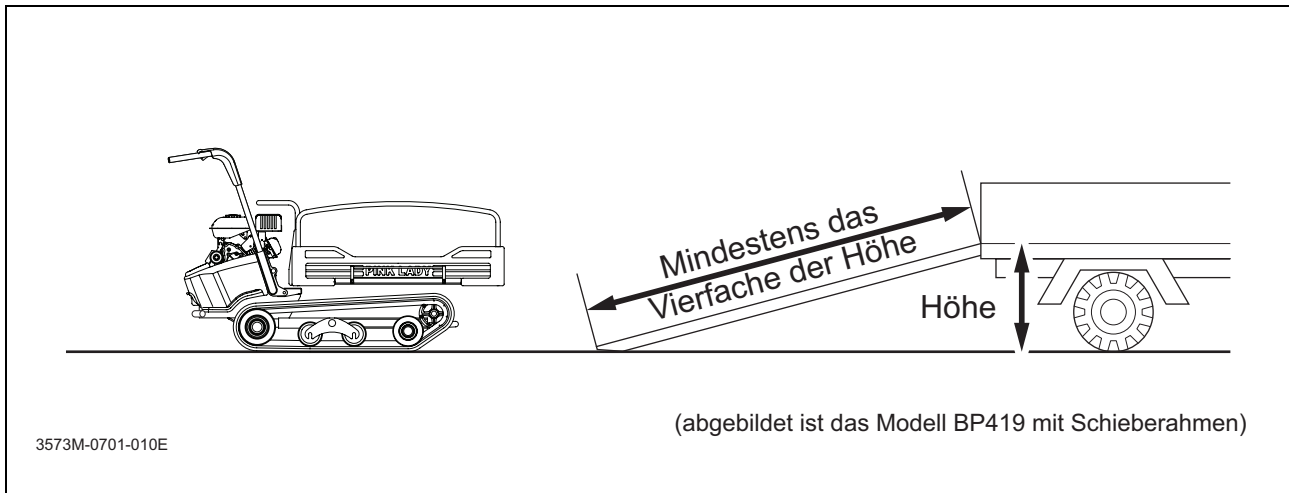
Bereich	Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
<b>Antrieb</b>	Lenkhebel lose.	Einstellung fehlerhaft.	Lenkhebel einstellen	<b>56</b>
	Kurvenfahrt schwierig.	Einstellung fehlerhaft.	Lenkhebel einstellen	<b>56</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
	Ungewöhnliche Geräusche aus der Getriebeumgebung.		Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
<b>Bremse</b>	Die Bremse funktioniert nicht einwandfrei.	Bremse falsch eingestellt.	Bremse einstellen.	<b>54</b>
		Wasser in der Bremstrommel.	Bremse mehrmals betätigen, um das Wasser zu entfernen.	
		Zu starke Beladung	Beladung verringern.	
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	
<b>Raupe</b>	Das Raupenband läuft nicht richtig.	Raupenband falsch eingestellt.	Raupenband richtig einstellen.	<b>51</b>
		Sonstiges (sofern nicht weiter oben genannt).	Wenden Sie sich hierzu an Ihren CANYCOM-Händler.	

## Transport auf einem LKW

### Auf- und Abladen

#### **WARNUNG**

- Transportfahrzeug (LKW) auf einer waagerechten Fläche abstellen. Die Räder stets mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- Beim Auf- und Abladen des Raupentransporters dürfen sich keine weiteren Personen in der Nähe des Raupentransporters oder der Laderampen aufhalten.
- Es dürfen nur Laderampen mit ausreichender Tragfähigkeit (das Gewicht von Raupentransporter und Bediener muss bei weitem überstiegen werden), mit ausreichender Breite (mindestens doppelt so breit wie die Raupenbreite) und mit ausreichender Länge (mindestens das 4-fache der Höhe der Ladefläche des verwendeten Lastwagens) verwendet werden.
- Haken der Laderampen sicher befestigen und dafür sorgen, dass keine Höhendifferenz zur Ladefläche des Lastwagens auftritt.
- Beim Aufladen des Raupentransporters langsam vorwärts fahren und beim Abladen langsam rückwärts fahren. Äußerste Vorsicht ist beim Hinüberfahren von den Laderampen auf die Ladefläche des Lastwagens geboten, weil sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs plötzlich verlagern und es umkippen kann.
- Auf den Laderampen keine Richtungswechsel durchführen. Es besteht die Gefahr, dass der Raupentransporter herunterfällt.
- Den Raupentransporter auf der Ladefläche sicher verzurren. Sicherstellen, dass sich der Raupentransporter auf der Ladefläche nicht in Bewegung setzen kann.



1. Transportfahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstellen. Räder mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
2. Laderampen anbringen. Haken der Laderampen sicher befestigen und dafür sorgen, dass keine Höhendifferenz zur Ladefläche des Lastwagens auftritt.
3. Den Raupentransporter vorwärts langsam auf die Laderampe fahren.
4. Zum Abstellen des Raupentransporters die Hinweise im Kapitel „Abstellen des Fahrzeugs“ (Seite 34) beachten. Den Raupentransporter auf der Ladefläche mit Zurrgurten, Spannseilen oder Tauen sicher befestigen.

---

---

## Table des matières

<b>Informations préalables importantes</b> . . . . .	<b>71</b>
<b>1. Sécurité</b> . . . . .	<b>74</b>
<b>Pictogrammes de sécurité.</b> . . . . .	<b>74</b>
<b>Instructions et consignes de sécurité</b> . . . . .	<b>76</b>
Informations pratiques . . . . .	76
Avant la mise en service . . . . .	77
Utilisation de l'autochenille . . . . .	77
Entretien . . . . .	83
<b>2. Eléments de commande et composants.</b> . . . . .	<b>84</b>
Description et fonction des éléments de commande . . . . .	84
<b>3. Caractéristiques techniques</b> . . . . .	<b>86</b>
Caractéristiques techniques . . . . .	86
Contenu de la pochette d'accessoires . . . . .	88
<b>4. Utilisation de l'autochenille</b> . . . . .	<b>89</b>
<b>Mesures préventives</b> . . . . .	<b>89</b>
Contrôles avant la première mise en service . . . . .	89
Contrôler le niveau de carburant et faire le plein . . . . .	89
Adaptation de l'angle des leviers d'embrayage latéral . . . . .	90



---

<b>Utilisation</b> .....	<b>91</b>
Démarrer le moteur .....	91
Utilisation .....	95
S'arrêter .....	97
Changement de vitesse .....	98
Arrêt de l'autochenille .....	99
<b>Travailler avec l'autochenille</b> .....	<b>101</b>
Basculer la plate-forme de chargement .....	101
Utilisation de la béquille de sécurité .....	102
Utilisation du cadre coulissant (sur les modèles en équipés) .....	103
Utilisation avec ridelles rabattues (modèle avec 3 ridelles rabattables) ...	104
<b>5. Entretien</b> .....	<b>105</b>
<b>Tableau d'entretien</b> .....	<b>105</b>
<b>Carburant et lubrifiants</b> .....	<b>109</b>
<b>Liste des pièces de rechange et d'usure</b> .....	<b>110</b>
<b>Montage et démontage de carters de protection</b> .....	<b>111</b>
Capot .....	111
<b>Moteur</b> .....	<b>112</b>
Huile moteur .....	112
Filtre à air .....	114
Bougie d'allumage .....	114
Filtre à carburant .....	115
<b>Entraînement</b> .....	<b>116</b>
Traction à chenilles .....	116
Huile de transmission .....	117
Courroie trapézoïdale .....	118
Frein de stationnement .....	119
Lever d'embrayage latéral .....	121

---

---

<b>Plate-forme</b> .....	<b>121</b>
<b>Réglage du cadre coulissant (modèles en équipés)</b> .....	<b>121</b>
<b>Installation électrique</b> .....	<b>122</b>
<b>Batterie (modèle doté d'un démarreur électrique)</b> .....	<b>122</b>
<b>Fusible (modèle doté d'un démarreur électrique)</b> .....	<b>123</b>
<b>Entretien après utilisation</b> .....	<b>124</b>
<b>Entretien après utilisation en conditions normales</b> .....	<b>124</b>
<b>Entretien après utilisation en conditions froides</b> .....	<b>124</b>
<b>Arrêt prolongé (hivernage)</b> .....	<b>125</b>
<b>6. Recherche de pannes et remèdes</b> .....	<b>126</b>
<b>Élimination de défauts</b> .....	<b>126</b>
<b>7. Transport de l'autochenille</b> .....	<b>130</b>
<b>Transport sur un plateau</b> .....	<b>130</b>
<b>Chargement et déchargement</b> .....	<b>130</b>

---

## Information pour l'utilisateur et le personnel de service

Nous vous remercions pour l'achat de l'autochenille.

La présente notice d'instructions contient les informations nécessaires pour une utilisation sûre et efficace de l'autochenille par l'utilisateur et le personnel de service. Avant toute utilisation de l'autochenille, nous vous recommandons de lire attentivement la présente notice et de se familiariser avec son contenu. Nous vous recommandons de lire également la notice séparée pour le moteur.

### **AVERTISSEMENT**

**Lisez attentivement la présente notice d'utilisation avant la mise en service ou l'entretien de l'autochenille. Le non-respect des précautions de sécurité peut causer des blessures graves ou mortelles. Conservez la présente notice d'utilisation afin que vous-même, les opérateurs et le personnel de service puissiez la consulter ultérieurement.**

- **Si vous ne respectez pas les précautions de sécurité indiquées dans la présente notice et sur les pictogrammes collés sur le véhicule, des situations dangereuses risquent de se produire. C'est pourquoi, il est indispensable de lire la présente notice d'instructions ainsi que les informations figurant sur les pictogrammes de sécurité et de se familiariser avec leur contenu avant d'utiliser l'autochenille. Respectez toujours les consignes et précautions de sécurité afin d'éviter des blessures graves ou mortelles.**
- **L'autochenille ne doit être utilisée que pour les travaux pour lesquels elle a été conçue: le transport et la manutention de charges. Toute extrapolation de la destination d'origine de la machine est dangereuse.**
- **La circulation sur route et voies publiques similaires est interdite. De graves accidents peuvent se produire.**
- **Ne modifiez pas l'autochenille et ne l'utilisez pas sans dispositifs de sécurité ou dispositifs de sécurité relevés. De graves accidents peuvent se produire.**

### **ATTENTION**

**Conservez la présente notice d'instructions à portée de main dans un endroit sec et sûr afin qu'elle soit disponible le cas échéant.**

---




## Informations pour le propriétaire

### **ATTENTION**

Le propriétaire de l'autochenille est obligé de remettre une copie de la présente notice d'utilisation à tout opérateur ou locataire ou loueur de l'autochenille et de lui rappeler l'importance de lire et comprendre les instructions de la présente notice.

## Symboles d'avertissement utilisés dans la présente notice

Dans la présente notice, nous utilisons 4 symboles d'avertissement qui correspondent à 4 divers degrés de gravité de dysfonctionnement (ou d'éventuels accidents). Nous vous recommandons de lire et comprendre leur contenu et de respecter à tout moment les instructions de la présente notice.

Symbole d'avertissement	Définition
	Danger imminent pouvant blesser grièvement ou mortellement une personne si l'opérateur ne respecte pas les instructions et les consignes.
	Danger ou manquement incertain pouvant blesser grièvement ou mortellement une personne si l'opérateur ne respecte pas les instructions et les consignes.
	Signifie qu'une personne pourrait être légèrement blessée ou qu'un dommage minime pourrait être causé si l'opérateur ne respecte pas les instructions et les consignes.
<u>CONSIGNE</u>	Signifie qu'il s'agit d'une information importante qu'il faut respecter scrupuleusement.

---

## Garantie et service-après-vente

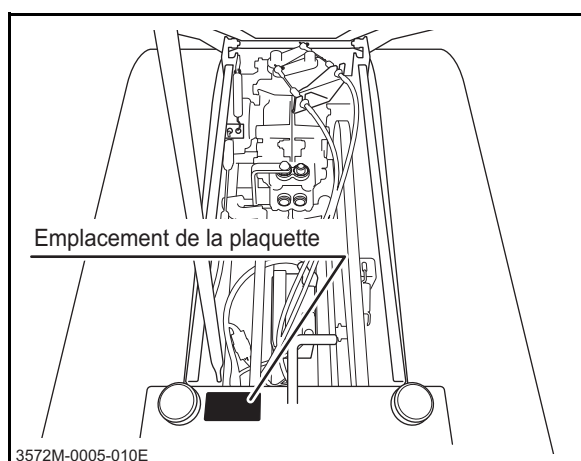
### Garantie

CHIKUSUI CANYCOM, Inc. vous accorde une garantie par le biais de votre concessionnaire CANYCOM. Vous trouverez une copie de cette garantie en annexe du présent manuel.

### Service-après-vente

Si vous voulez commander des pièces de rechange ou si vous avez des questions portant sur l'auto-chenille que vous avez achetée chez nous, vous pouvez contacter votre concessionnaire CANYCOM ou notre centre de service après-vente. Veuillez indiquer dans tous les cas le type de machine et le numéro de série indiqué sur la plaquette signalétique (pour l'emplacement de la plaquette signalétique, voir figure ci-dessous). Pour toute information concernant le fabricant et le modèle du moteur installé, consultez le chapitre 3 «caractéristiques techniques».

#### Emplacement de la plaquette



#### Plaquette signalétique



### Disponibilité de pièces de rechange

La disponibilité des pièces de rechange est garantie pendant 7 années à compter de la date d'arrêt de la production du type de véhicule en question.

### Certificat de garantie

Vous trouverez le certificat de garantie en annexe de la présente notice.

- \* S'assurer que le certificat de garantie a été signé et pourvu du cachet après avoir expliqué au client l'utilisation de la machine et les précautions de sécurité et d'entretien et reçu le compte-rendu.

### Manuel d'utilisation du moteur

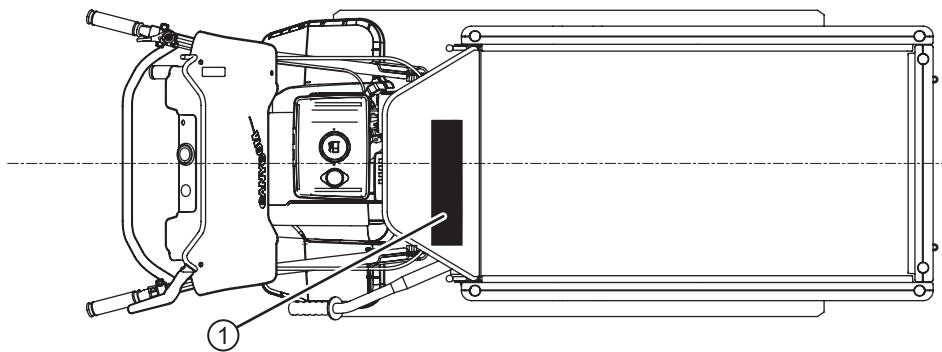
- Manuel d'utilisation du moteur
- \* Veuillez lire attentivement et comprendre en plus du présent manuel, le manuel d'utilisation du moteur.

## Pictogrammes de sécurité

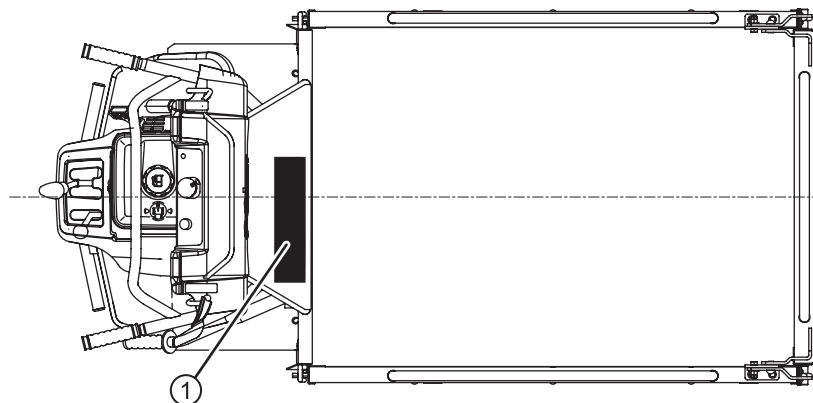
Les pictogrammes illustrés à la page suivante sont apposés sur l'autochenille. L'illustration ci-dessous montre l'emplacement des pictogrammes. Pour la description et le contenu des pictogrammes, voir l'illustration de la page suivante.

- **Repérez tous les pictogrammes de sécurité apposés sur l'autochenille. Lisez et respectez les consignes de sécurité. Le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures graves ou mortelles de l'opérateur ou d'une tierce personne.**
- **Garder les pictogrammes toujours propres et lisibles. Ne pas les nettoyer au solvant ou carburant.**
- **Les remplacer immédiatement lorsqu'ils sont détériorés, illisibles ou qu'ils ont été enlevés. La référence indiquée sur le pictogramme ou dans le présent manuel vous permet de commander un pictogramme de remplacement chez votre concessionnaire CANYCOM.**

BP310, BP419 - Plate-forme coulissante

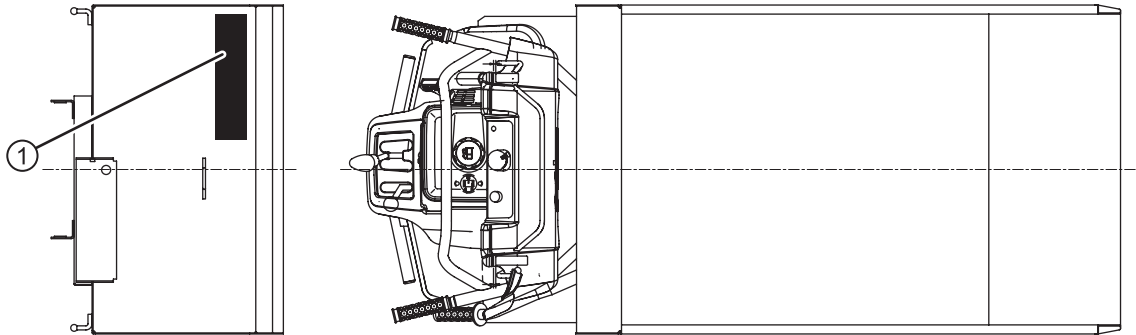


BP419 - 3 ridelles rabattables

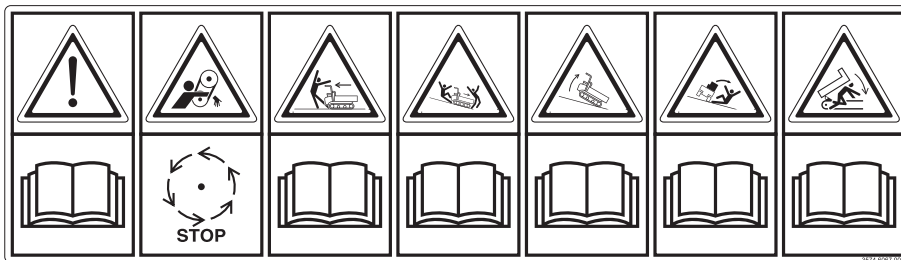


3573M-0101-010E

BP419 - Benne



① 3574 6067 000



3573M-0101-020E

## Instructions et consignes de sécurité

Ce chapitre contient les consignes de sécurité générales qui doivent être respectées lors de l'utilisation et l'entretien de l'autochenille. Lisez attentivement les consignes figurant dans ce chapitre et dans la notice, familiarisez-vous avec leur contenu et respectez-les lors de l'utilisation et l'entretien de votre autochenille. Le non-respect des précautions de sécurité peut causer des dommages matériels et des blessures graves ou mortelles de l'opérateur ou de tierce personne.

## Informations pratiques

Tout opérateur doit se familiariser avec les consignes de base avant d'utiliser l'autochenille. En cas d'utilisation de l'autochenille par une main d'oeuvre de louage ou en cas de location de l'autochenille, l'employeur ou le locataire est obligé de transmettre ces consignes à tout opérateur.

- **Il est indispensable de se familiariser avec les commandes, les pictogrammes de sécurité et l'utilisation correcte de l'autochenille.**
- **Ne permettez à personne non-familiarisée avec ces règles de base d'utiliser ou d'entretenir l'autochenille. L'utilisation de l'autochenille est interdite à toute personne en dessous de l'âge de 18 ans. En fonction de la législation en vigueur, cette limite d'âge peut varier d'un pays à l'autre. En cas de doute, consultez une autorité locale.**
- **L'autochenille n'est pas destinée au transport de personnes. C'est pourquoi, il est interdit de transporter ou d'emmener des personnes.**
- **L'opérateur est responsable pour tout accident et pour tous dommages matériels ou corporels.**
- **Soyez toujours conscient du fait que la conduite d'un véhicule de transport requiert la plus grande prudence et concentration.**
- **Si vous perdez le contrôle du véhicule en roulant sur une pente, vous ne pouvez pas le regagner en actionnant le frein. Parmi les causes essentielles pour la perte du contrôle figurent :**
  - **adhérence insuffisante des chenilles**
  - **vitesse de translation excessive**
  - **mauvaise interprétation des conditions sur le terrain, notamment de l'angle d'inclinaison**
  - **charge excessive**
  - **mauvaise répartition de la charge sur le véhicule**



---

## Avant la mise en service

- **Nous vous recommandons de porter toujours des chaussures de sécurité, un pantalon long, un casque de protection et des lunettes de protection lors de l'utilisation ou l'entretien de votre autochenille. Des vêtements de protection adaptés réduisent le risque de blessure. Les cheveux ou vêtements flottants ou encore les bijoux risquent d'être happés dans les pièces en mouvement de l'autochenille. Ne jamais conduire le véhicule à pieds nus ou avec des sandales ouvertes.**
- **Avant toute utilisation du véhicule, familiarisez-vous avec les règles et les procédés de travail comme par exemple la signalisation et les panneaux de contrôle existant sur le lieu de travail. Le respect de ces règles réduit le risque d'accidents.**
- **Contrôlez chaque jour avant la mise en marche de votre autochenille la fonction de tous les dispositifs de sécurité (voir mesures préventives, page 89). Réparez ou remplacez toute pièce endommagée avant de démarrer le véhicule.**
- **L'essence est hautement explosive. Vous trouverez les consignes de sécurité importantes pour la manipulation de l'essence dans le chapitre « Contrôler le niveau et faire le plein de carburant », page 86. Evitez les flammes et les étincelles à proximité. Arrêtez le moteur avant de faire le plein de carburant.**
- **Lors de la manipulation de carburant ou de lubrifiants, de l'entretien du véhicule et du chargement de la batterie évitez les flammes et les étincelles à proximité.**

## Utilisation de l'autochenille

Ce véhicule est destiné au transport de céréales, de produits de base, de boue ou tout produit similaire. Tout transport d'une matière non appropriée pourra endommager le véhicule. Le transport de béton liquide est interdit. Le non-respect de cette précaution peut endommager le véhicule.

La stabilité du véhicule dépend de plusieurs facteurs tels que la vitesse d'avancement, l'angle de braquage, le terrain et la charge. Tenez toujours compte de ces facteurs, sinon vous risquez de perdre le contrôle ou vous encourez le danger de renversement de votre véhicule, ce qui pourrait entraîner des dommages matériels ou des blessures graves, voire mortelles.

## Consignes générales

- Ne laissez pas tourner le moteur dans un endroit clos parce que les gaz d'échappement contiennent du monoxyde de carbone qui est un gaz toxique et mortel.
- Ne touchez pas le moteur, le silencieux et le tuyau d'échappement tant que le moteur tourne ou juste après l'avoir coupé. Ces zones sont très chaudes et vous risquez de vous brûler.
- Ne conduisez pas le véhicule en état d'ivresse ou sous l'influence de drogues. Evitez également la conduite si vous êtes extrêmement fatigué, malade ou si vous ne vous sentez pas en pleine forme.
- Avant de démarrer le moteur et de mettre en mouvement le véhicule, contrôlez votre environnement et écartez toutes les personnes et tous les véhicules à proximité immédiate de l'autochenille.
- N'utilisez jamais l'autochenille sur un terrain qui vous est inconnu. N'évoluez jamais sur des sols accidentés, glissants ou meubles car le véhicule pourrait se renverser.
- Déblayez la zone de travail avant chaque utilisation et débarrassez tous les obstacles.
- Conduisez toujours lentement et redoublez de prudence lorsque vous évoluez sur terrain inconnu. Faites particulièrement attention lorsque vous évoluez sur terrain irrégulier.
- Ajustez les leviers d'embrayage latéral toujours à votre taille. Pour avoir une position correcte, il faut toujours tenir les deux mains sur les leviers.
- Adaptez toujours votre vitesse aux conditions d'utilisation en tenant compte de l'angle d'inclinaison, de l'état du sol et de la charge embarquée.
- Evitez les changements de direction et de vitesses brusques. Les démarrages, les freinages et les virages brusques peuvent entraîner la perte de contrôle ou le renversement du véhicule. Ne jamais effectuer des manoeuvres brusques sur des sols meubles ou humides.

- 
- **Conduisez doucement et prudemment sur sol glissant afin d'éviter tout risque de dérapage ou de glissement. Ne conduisez jamais sur une surface glacée.**
  - **Avant de faire marche arrière, vérifiez qu'il n'y a rien, ni personne derrière vous. Assurez-vous que vous pouvez faire marche arrière sans risque, démarrez doucement et évitez des virages brusques.**
  - **Afin d'éviter tout risque de renversement, soyez particulièrement prudent lorsque vous contournez un obstacle ou lorsque vous freinez en pente ou en faisant demi-tour. Voir «Travail en pente», chapitre suivant.**
  - **N'essayez jamais de passer sur un obstacle important tel que roche ou tronc couché.**
  - **N'utilisez jamais l'autochenille au bord d'une pente raide, d'un port-à-faux ou d'un glissement de terre.**
  - **En cas de mauvaise visibilité, sur les terrains irréguliers et les pentes ou en cas d'espace de manoeuvre insuffisant, une personne auxiliaire est nécessaire pour diriger l'autochenille. Cette personne doit avoir une parfaite visibilité sur le véhicule et les alentours immédiats et devra vous diriger en utilisant des signes convenus préalablement.**

## Travail en pente

- **La conduite en pente peut être dangereuse. Risque de renversement du véhicule et risque de blessures graves ou mortelles. En conduisant sur une pente, respectez toujours les précautions de sécurité figurant au chapitre correspondant de la présente notice.**
- **Sans charge, vous pouvez utiliser le véhicule sur des pentes jusqu'à 25 degrés au maximum.**  
**Avec charge, vous pouvez utiliser le véhicule sur des pentes jusqu'à 20 degrés au maximum.**  
**Dans ce contexte, respectez la charge maxi. autorisée en fonction de l'inclinaison de la pente (voir «Charge de l'autochenille et utilisation avec charge embarquée, page 81).**  
**Ne basculez jamais la plate-forme dans une pente.**
- **Une conduite mal appropriée en pente peut entraîner la perte de contrôle du véhicule et le risque de renversement. Explorez préalablement le terrain avant d'aborder la pente.**

- **N'abordez jamais une pente si vous ne vous sentez pas sûr. Evitez toute pente irrégulière, glissante ou meuble qui vous donne l'impression que le véhicule pourrait se renverser.**
- **Avant d'aborder une pente descendante, arrêtez et engagez l'une des trois vitesses les plus basses (gamme «Low»). Descendez la pente à basse vitesse. Utiliser l'effet du frein moteur pour réduire la vitesse.**
- **En côte, évoluez à vitesse uniforme en choisissant une position appropriée de la manette des gaz.**
- **N'actionnez jamais brusquement la manette des gaz ou le levier d'embrayage latéral.**
- **Montez et descendez les pentes en ligne droite. Evitez de faire demi-tour en pente et de vous déplacer perpendiculairement à la pente.**
- **S'il n'est plus possible d'arriver en haut de la pente suite à un blocage ou une perte de traction de l'autochenille, n'essayez pas de la retourner. Faites marche arrière doucement et prudemment en évoluant en ligne droite.**
- **Avancez doucement lorsque vous passez la crête d'une pente. Un obstacle, une forte déclivité, un autre véhicule ou une personne pourraient se trouver de l'autre côté de la pente.**
- **Sans charge, vous devez remonter la pente en marche arrière (le guidon est orienté vers le haut de la pente) et en marche avant lorsque vous descendez une pente.**
- **Avec charge, vous devez remonter la pente en marche avant (le guidon n'est plus orienté vers le haut de la pente) et en marche arrière lorsque vous descendez la pente. Redoublez de prudence lorsque vous évoluez en pente avec une autochenille chargée.**

---

## Charge de l'autochenille et utilisation avec charge embarquée

- La charge utile maximum est de 400 kg pour le modèle BP419 et de 300 kg pour le modèle BP310. Il ne faut en aucun cas dépasser ces limites de charge.
- Avec charge, ne jamais évoluer sur une pente ayant un degré d'inclinaison de plus de 20°. En cas d'utilisation de l'autochenille sur une pente ayant un degré d'inclinaison compris entre 15° et 20°, respectez une charge utile maximum de 200 kg pour le modèle BP419 et de 150 kg pour le modèle BP310.
- Répartissez la charge uniformément sur la plate-forme et l'amarrer bien pour éviter qu'elle ne se déplace et que le véhicule soit chargé irrégulièrement. Ne pas charger la plate-forme à une hauteur qui pourrait entraver la bonne visibilité de l'opérateur.
- Avancez à vitesse réduite lorsque le véhicule est chargée. N'oubliez pas que la distance de freinage d'un véhicule chargé est plus longue.
- Avant de traverser un pont ou une passerelle, assurez-vous que le poids total du véhicule avec charge embarquée ne dépasse pas le poids limite du pont ou de la passerelle. Traversez le pont ou la passerelle avec prudence et à vitesse constante.

## Basculer la plate-forme

Pour décharger la plate-forme, tenir compte des précautions de sécurité suivantes:

- Respectez toujours les consignes de sécurité décrites dans le présent manuel d'instructions concernant le basculement de la plate-forme.
- Placez l'autochenille sur une aire horizontale, plate et solide avant de basculer la plate-forme. Ne jamais basculer la plate-forme en pente ou sur sols irrégulier.
- En levant ou descendant la plate-forme, personne ne doit se trouver à proximité.
- Ne jamais déplacer l'autochenille ou la laisser inattendu lorsque la plate-forme est montée.
- En cas de travaux en-dessous de la plate-forme, l'étayer au moyen de la béquille de sécurité.

## Arrêt de l'autochenille

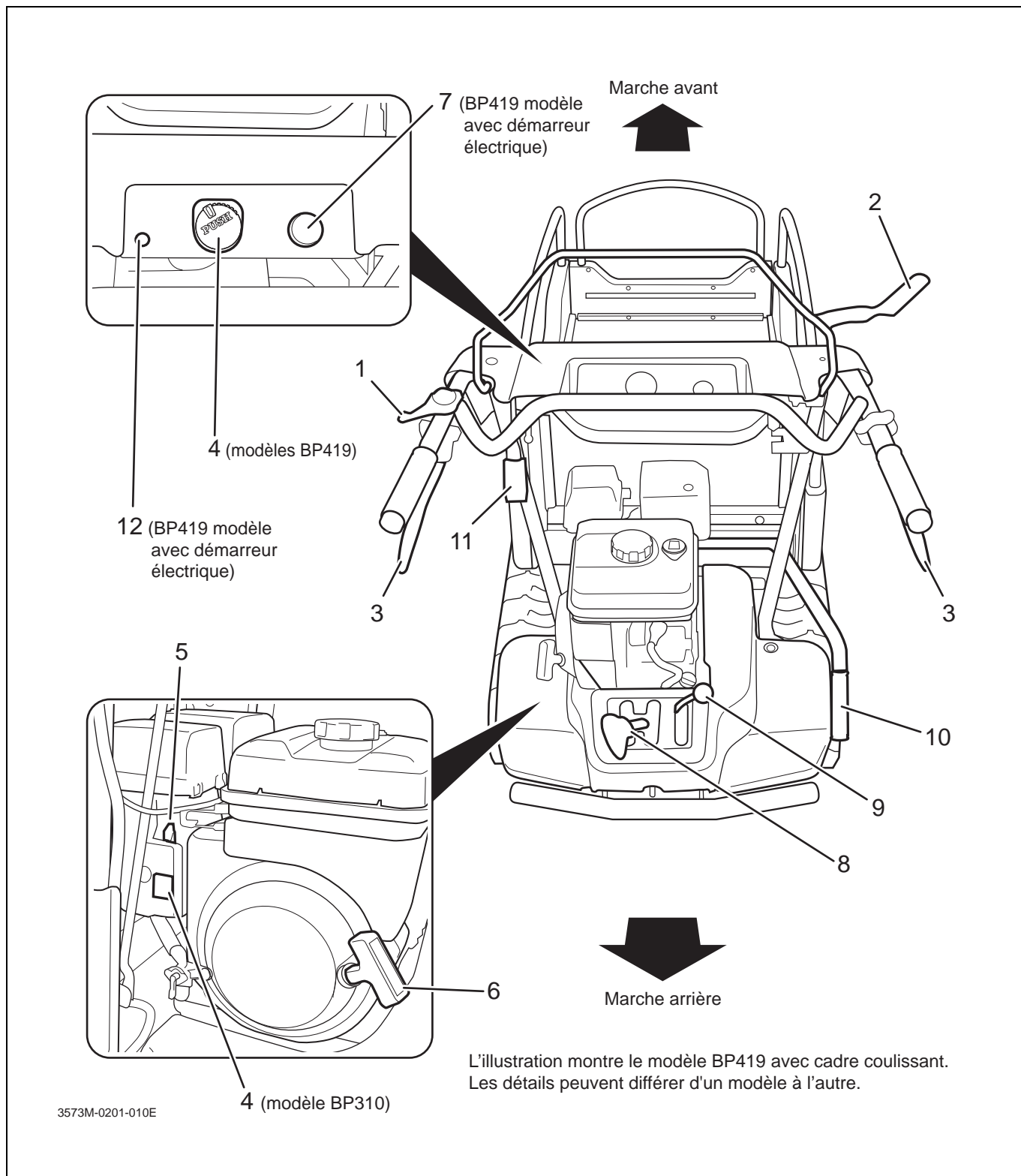
- Placez l'autochenille sur une aire horizontale, plate et solide. N'arrêtez jamais l'autochenille dans un endroit dangereux. Ne l'arrêtez jamais sur une pente ayant un degré d'inclinaison de plus de 15°. Evitez d'une manière générale également l'arrêt sur une pente de moins de 15°. Néanmoins, s'il est inévitable d'arrêter l'autochenille sur une pente de moins de 15°, immobiliser l'autochenille en mettant des cales sous les chenilles du côté vallée.
  - A l'état non chargé, placez le véhicule en orientant le guidon vers le haut de la pente.
  - A l'état chargé, placez le véhicule en orientant le guidon vers le bas de la pente.
  - Ne jamais arrêter l'autochenille perpendiculairement à la pente.
- Respectez toutes les consignes de sécurité citées ci-avant et se référant à la conduite et l'utilisation de l'autochenille ainsi qu'au transport de charges en pente et le basculement de la plate-forme.
- Pour arrêter l'autochenille il faut systématiquement débrayer et arrêter le moteur.
- L'essence est un liquide extrêmement inflammable et explosif. En cas d'arrêt de l'autochenille dans un endroit clos, veiller à une bonne aération du local et évitez la proximité de flammes nues ou d'étincelles ou d'appareils dotés de veilleuse d'allumage.

## Entretien

- **Avant d'effectuer des travaux d'entretien, arrêtez le moteur. S'il est inévitable d'effectuer les travaux d'entretien avec moteur tournant, gardez les mains, les pieds et les autres parties du corps ainsi que les vêtements éloignés des pièces en mouvement, notamment des courroies situées sur le côté de l'autochenille.**
- **Ne pas faire tourner le moteur dans un endroit clos pour éviter une accumulation dangereuse de monoxyde de carbone.**
- **Vérifier régulièrement le bon serrage et l'état des conduites de carburant. Serrer ou réparer les conduites si nécessaire.**
- **Ne pas toucher les éléments chauds tels que moteur ou pot d'échappement lorsque le moteur tourne ou juste après son arrêt. Ces zones sont très chaudes et vous risquez des brûlures.**
- **Avant de contrôler le niveau d'huile ou de faire le plein, arrêtez le moteur.**

## 2 Éléments de commande et composants

### Description et fonction des éléments de commande





- 1 **Manette des gaz** . . . . . La manette des gaz sert à augmenter et à réduire le régime moteur.
- 2 **Levier d'homme mort** . . . . . Le levier d'homme mort sert à embrayer et à débrayer l'embrayage.
- 3 **Levier d'embrayage latéral** . . . . . Pour effectuer des virages, utilisez le levier d'embrayage latéral correspondant au sens de direction souhaité.
- 4 **Interrupteur principal** . . . . . Cet interrupteur permet de démarrer et d'arrêter le moteur (sur les modèles BP419, il se trouve au niveau du pupitre et pour les modèles BP310 sur le côté du moteur).
- 5 **Choke (volet de départ à froid)** . . . . . Aide au démarrage du moteur par fermeture du volet.
- 6 **Lanceur** . . . . . Pour démarrer le moteur.
- 7 **Bouton de démarrage** . . . . . Le bouton de démarrage permet de démarrer le moteur (BP419, uniquement les modèles équipés d'un démarreur électrique).
- 8 **Levier des vitesses** . . . . . Pour le changement des vitesses.
- 9 **Sélecteur de gamme** . . . . . Permet de sélectionner la gamme « rapide » ou « lente ».
- 10 **Levier de basculement** . . . . . Permet de monter ou de descendre la plate-forme.
- 11 **Réglage du levier d'embrayage latéral** . . . Permet d'ajuster l'angle du levier. En remontant le réglage, on desserre le levier.
- 12 **Feu de recul** . . . . . Ce feu s'allume lorsqu'on enclenche la marche arrière à l'aide du levier des vitesses (uniquement pour les modèles BP419 dotés d'un démarreur électrique).

## Caractéristiques techniques

 **ATTENTION**

Pour assurer une utilisation correcte de votre autochenille, lisez attentivement les caractéristiques techniques.

Modèle et type		BP419			BP310		
		Cadre coulissant	3 ridelles rabattables	Benne	Cadre coulissant		
<b>Poids</b>	kg	190 [175]	205 [190]	205 [190]	165		
<b>Capacité de charge maxi.</b>	kN (kgf)	3,92 (400)			2,94 (300)		
<b>Dimensions</b>	Longueur hors tout	mm	1725 {1875}	1820 {1970}	1810 {1960}	1725 {1875}	
	Largeur hors tout	mm	675	830	725	675	
	Hauteur hors tout	mm	1150 {1005}				
	Longueur au sol	mm	740				
	Largeur d'une chaîne	mm	180				
	Voie	mm	495				
	Garde au sol	mm	90				
	Hauteur chargement plate-forme	mm	370	385	385	370	
<b>Plate-forme de chargement</b>	Type		Cadre coulissant	3 ridelles rabattables	Benne	Cadre coulissant	
	Dimen- sions à l'inté- rieur	Longueur	mm	950 <1110>	1050	1100	950 <1110>
		Largeur	mm	520 <900>	745	685	520 <900>
		Hauteur	mm	150	200	200	150
	Dispositif de basculement		manuel				
Angle de basculement	degrés	50	55	90	50		
<b>Moteur</b>	Modèle		Mitsubishi GB130			Mitsubishi GB100	
	Type		moteur à essence 4 temps à 1 cyl. refroidi à l'air				
	Cylindre (Alésage x course)	mm	62 x 42			56 x 40	
	Cylindrée	cm <sup>3</sup>	126			98	
	Puissance nominale durable	kW(CV)/min <sup>-1</sup>	3,0(4,2)/2000			2,2(3,0)/2000	
	Couple maxi.	N·m(kgf·m)/min <sup>-1</sup>	15,3(1,56)/1400			10,7 (1,09)/1400	
	Démarrreur		électrique [lanceur]			lanceur	
	Carburant		essence sans plomb				

Modèle et type			BP419			BP310
			Cadre coulissant	3 ridelles rabattables	Benne	Cadre coulissant
Moteur	Consommation de carburant	g/kW·h(g/PS·h)	313 (230)			
	Capacité du réservoir	litre	2,5			1,6
	Quantité d'huile	litre	0,5			0,4
	Allumage		électronique			
	Bougie d'allumage		NGK BPR6HS			
Electrique	Type de batterie		YTX5L-BS-GY1C [-]			-
	Tension	V	12 [-]			-
	Capacité de batterie, 10 heures	Ah	4 [-]			-
Performances	Vitesse d'avancement	Marche AV 1ère	km/h	0,4		
		Marche AV 2ème	km/h	0,7		
		Marche AV 3ème	km/h	1,2		
		Marche AV 4ème	km/h	1,6		
		Marche AV 5ème	km/h	2,7		
		Marche AV 6ème	km/h	4,4		
		Marche AR 1ère	km/h	0,6		
		Marche AR 2ème	km/h	1,2		
	Rayon de braquage mini.	m	1,2			
	Capacité de franchissement	degrés	25 (sans charge)			
Organes de transmission	Embrayage principal		système de tension de courroie			
	Transmission principale		pignon baladeur			
	Transmission secondaire		pignon baladeur			
	Direction		crabot			
	Frein		Frein à tambour			
	Capacité d'huile	litre	1,5			

{ } Avec leviers d'embrayage latéral en position basse.

< > Avec cadre coulissant extrait.

[ ] Avec lanceur.

\* Sous réserve de modifications suite aux évolutions techniques de nos produits.

### 3

## Utilisation de l'autochenille

---

### Contenu de la pochette d'accessoires

No.	Dénomination	Quantité	Remarque
1	Notice d'instructions	1	la présente notice
2	Notice d'utilisation du moteur	1	
3	Outillage pour l'entretien du moteur	1	entretien du moteur
4	Gouttière	1	pour la vidange d'huile moteur

## Mesures préventives

### Contrôles avant la première mise en service

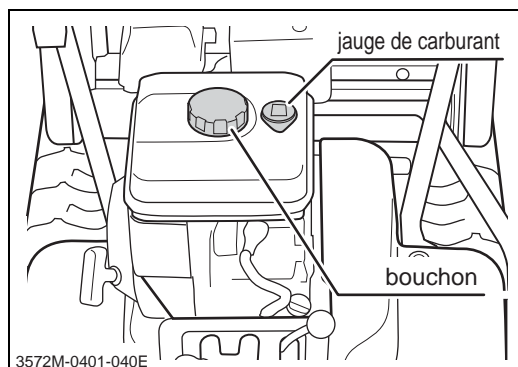
Effectuez toujours un contrôle avant la mise en service de l'autochenille.

Vous trouverez la description de tous les travaux de révision et de contrôle ainsi que la procédure à suivre dans le **tableau d'entretien** (page 105).

### Contrôler le niveau de carburant et faire le plein

#### **AVERTISSEMENT**

- **Faites le plein à l'écart d'étincelles ou de flammes nues.**
- **Arrêtez toujours le moteur avant de faire le plein.**
- **Le niveau de carburant devrait arriver jusqu'au bord inférieur du côté intérieur du filtre à carburant. Veillez à ne pas remplir trop de carburant afin d'éviter que le carburant ne déborde. Essuyez immédiatement tout carburant déversé.**



1. Contrôler la jauge de carburant. Si le niveau est bas, faites l'appoint en carburant.
2. Desserrer le bouchon de remplissage et ajouter du carburant.
3. Remettre le bouchon en place et le bien serrer.

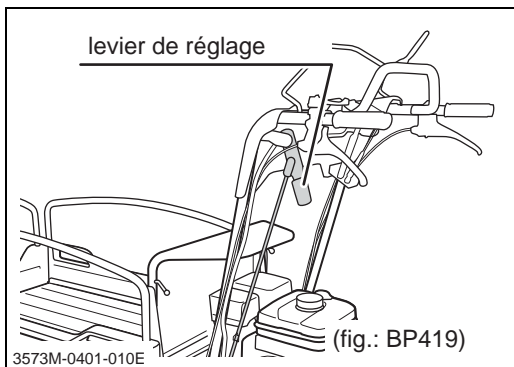
#### **CONSIGNE**

**Qualité et quantité de carburant préconisées : voir «Tableau des carburants et lubrifiants» (page 109).**

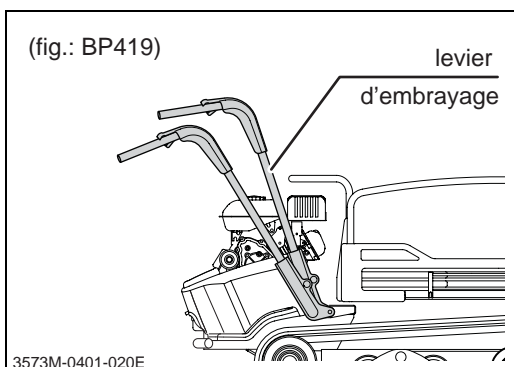
## Adaptation de l'angle des leviers d'embrayage latéral

### ATTENTION

- **Risque de pincement! Lors de l'adaptation des leviers, tenir mains et doigts à l'écart de la zone de pincement.**
- **S'assurer que le levier est bien verrouillé après le réglage. Pour vérifier que le levier est vraiment bien verrouillé, essayer de le déplacer en avant et arrière.**



1. Actionner le levier de réglage vers le haut pour déverrouiller le levier d'embrayage latéral. Déplacer le levier d'embrayage latéral à la position souhaitée.
2. Dès que le levier d'embrayage latéral se trouve dans la position souhaitée, lâcher le levier de réglage. Assurez-vous que le levier d'embrayage est bien verrouillé.



3. Le levier d'embrayage latéral dispose de deux positions de réglage. L'opérateur peut l'adapter à sa morphologie et selon ses besoins.

## Utilisation

### Démarrer le moteur



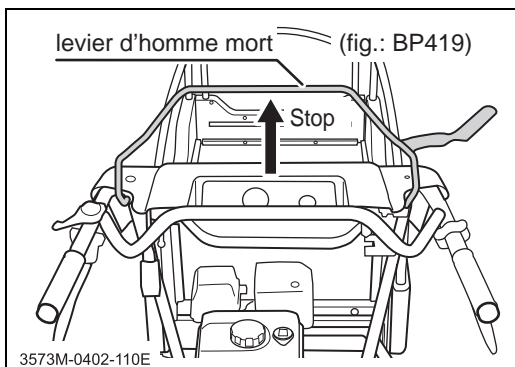
#### AVERTISSEMENT

- Démarrer et faire tourner le moteur seulement dans des endroits bien aérés.
- Avant de démarrer le moteur, assurez-vous que l'environnement de l'autochenille est sûr.



#### ATTENTION

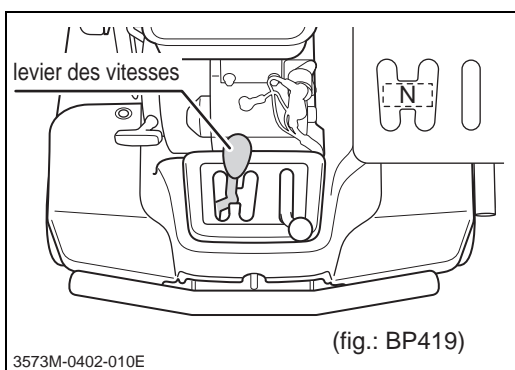
- N'actionnez pas le démarreur tant que le moteur tourne. Vous risquez d'endommager le démarreur et/ou le moteur.
- Ne sollicitez pas le démarreur plus de 15 secondes. Si le moteur ne démarre pas, attendez 30 secondes ou plus avant de faire la prochaine tentative.
- N'utilisez pas l'autochenille à des températures supérieures à 40 °C et inférieures à -5 °C. Dans ces plages de température, un fonctionnement correct de l'autochenille n'est plus assuré. L'utilisation de l'autochenille à ces températures peut causer des accidents ou endommager l'autochenille.
- En hiver et dans les régions froides, laissez tourner le moteur jusqu'à ce qu'il soit chaud avant d'utiliser l'autochenille. Si l'huile est froide, la puissance du moteur est insuffisante ce qui peut provoquer des accidents. De plus, il existe un risque d'usure excessive.
- N'utilisez pas l'autochenille dans une ambiance poussiéreuse (p.ex. dans les régions désertiques). La poussière peut provoquer le colmatage du filtre à air et pénétrer dans le bloc moteur ce qui peut entraîner des pertes de puissance et des accidents. De plus, il existe un risque d'usure excessive.
- N'utilisez pas l'autochenille dans sa configuration originale à des altitudes supérieures à 1500 m. A ces altitudes, un fonctionnement correct de l'autochenille n'est plus assuré. L'utilisation de l'autochenille dans ces conditions peut causer des accidents ou endommager l'autochenille. Si vous envisagez une utilisation de l'autochenille à ces altitudes, contactez votre concessionnaire CANYCOM.



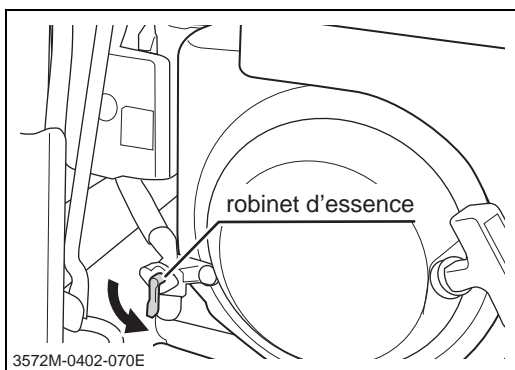
1. Veillez à ce que le levier d'homme mort soit placé sur la position «STOP».

### CONSIGNE

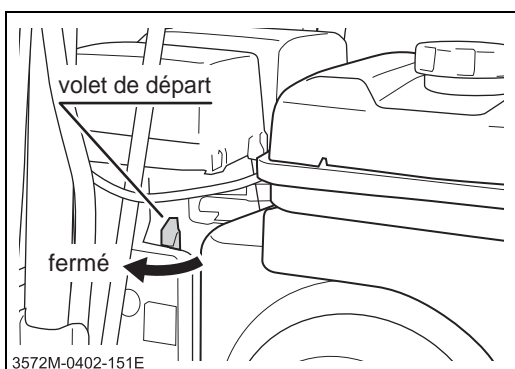
**Le modèle doté d'un démarreur électrique dispose d'un contacteur de sécurité qui autorise le démarrage seulement si le levier d'homme mort est placé en position «STOP».**



2. Vérifier que le levier des vitesses est placé sur N = Neutre.



3. Ouvrir le robinet d'essence.

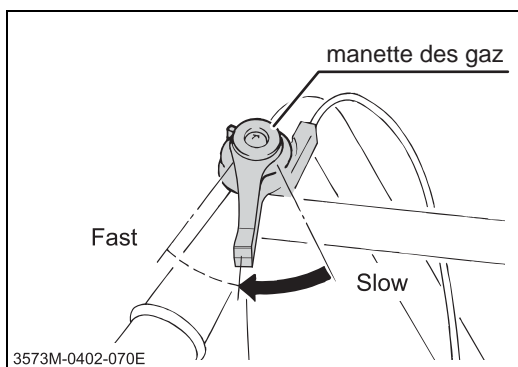


4. Actionner le volet de départ sur la position «FERMÉ».

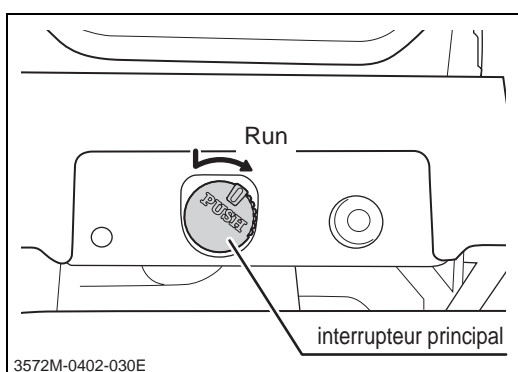
### CONSIGNE

**Si le moteur est chaud, il ne faut pas actionner le volet de départ.**



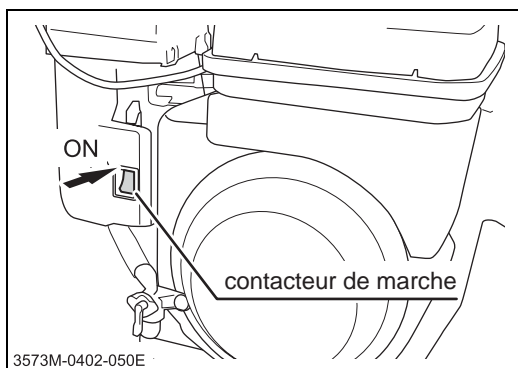


5. Pousser la manette des gaz légèrement dans le sens «FAST» (rapide).



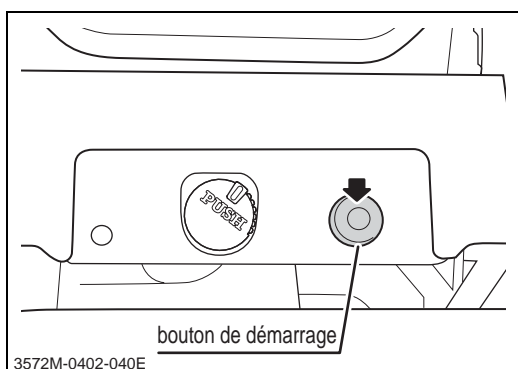
## BP419

6. Appuyer sur l'interrupteur principal et le tourner en position «RUN» jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans cette position.



## BP310

6. Tourner l'interrupteur principal sur «ON».

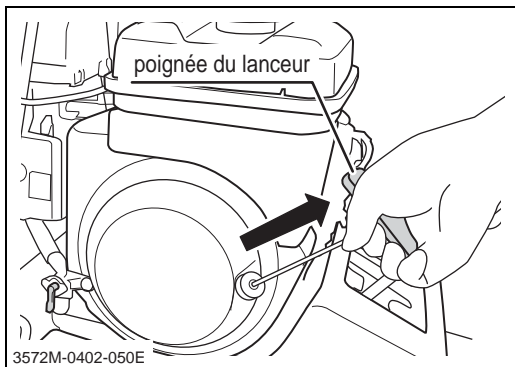


## Modèle avec démarreur électrique

7. Appuyer sur le bouton de démarrage pour démarrer le moteur.

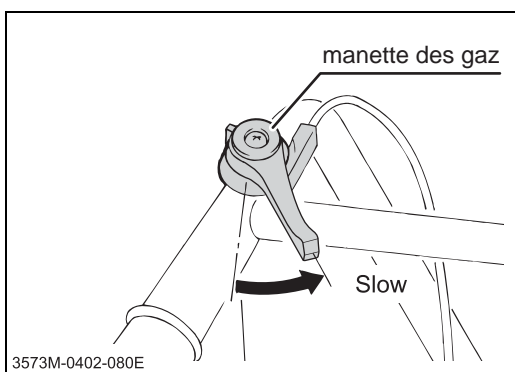
## CONSIGNE

- Evitez des tentatives de démarrage trop fréquentes. Dès que le moteur démarre, faites-le tourner pendant un moment afin de charger la batterie.
- S'il est impossible de démarrer le moteur à l'aide du démarreur électrique parce que la capacité de la batterie est insuffisante, tourner l'interrupteur principal en position «RUN» et démarrer le moteur à l'aide du lanceur.

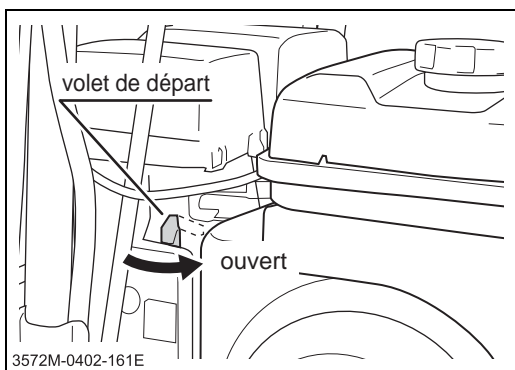


## Modèle doté d'un lanceur

7. Pour démarrer le moteur, saisir la poignée du lanceur et tirer vivement sur la corde. Dès que le moteur tourne, raccompagner la poignée de lanceur jusqu'à ce qu'elle revienne dans son support.



8. Dès que le moteur tourne, ramener la manette des gaz en position «SLOW» (lente).



9. Ramener le volet de départ en position «OPEN» (ouverte).

10. Laisser tourner le moteur pendant 5 minutes environ pour le chauffer.

## CONSIGNE

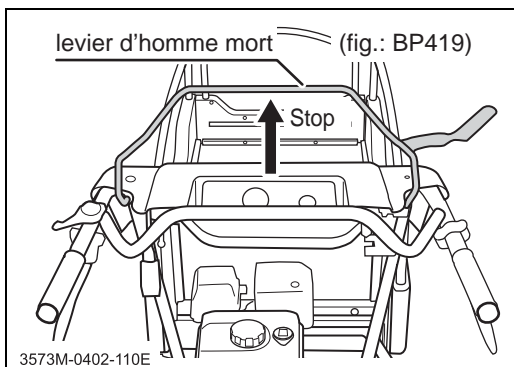
**Pour roder le moteur, ne le sollicitez pas trop pendant les premières 40 à 50 heures de marche.**

## Utilisation

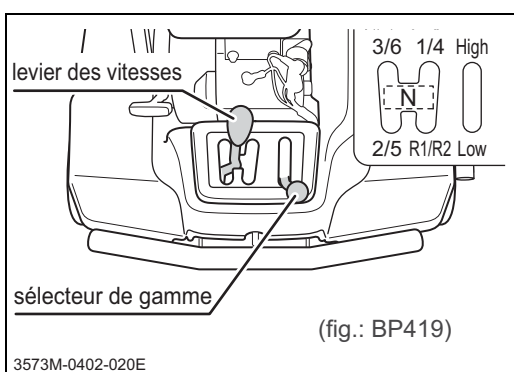


### AVERTISSEMENT

- **Ecartez toute personne à proximité immédiate de l'autochenille.**
- **Ajustez les leviers d'embrayage latéral à la bonne position. Si les leviers ne sont pas adaptés à la morphologie de l'opérateur, une utilisation sûre de l'autochenille n'est peut-être pas garantie.**
- **Avant de vous mettre en marche, vérifiez que la zone de travail est sûre. Démarrez doucement. Adaptez votre vitesse toujours aux conditions d'utilisation et à l'inclinaison du terrain sur lequel vous évoluez.**
- **Evitez des démarrages, des freinages, des virages ou des accélérations brusques. N'effectuez pas de demi-tours à vitesse élevée. Sinon, vous risquez d'être saisi par l'autochenille ou de tomber ou de provoquer le renversement de l'autochenille.**
- **Engagez la gamme de vitesses «LOW» et roulez lentement lorsque vous abordez une pente. Sinon, vous risquez d'être saisi par l'autochenille ou de tomber ou de provoquer le renversement de l'autochenille.**
- **Ne roulez pas perpendiculairement à la pente. Sinon, l'autochenille pourrait se mettre à glisser ou se renverser.**
- **N'effectuez pas de demi-tours en pente. Sinon, l'autochenille pourrait se retourner dans le sens opposé, se mettre à glisser ou se renverser.**
- **En cas de mauvaise visibilité, sur les terrains irréguliers et les pentes ou en cas d'espace de manoeuvre insuffisant, une personne auxiliaire est nécessaire pour diriger l'autochenille. Cette personne doit avoir une parfaite visibilité sur le véhicule et les alentours immédiats et devra vous diriger en utilisant des signes convenus préalablement.**
- **En marche, ne tournez pas l'interrupteur principal en position STOP.**



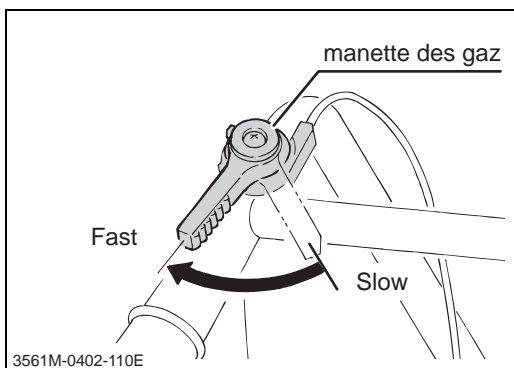
1. S'assurer que la zone de travail de l'autochenille est sûre.
2. Vérifier si le levier d'homme mort se trouve en position STOP.



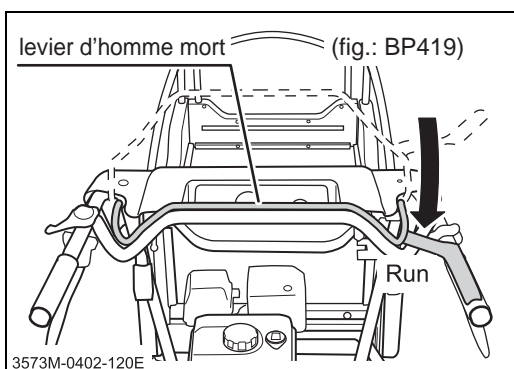
3. A l'aide du levier des vitesses et du sélecteur de gamme, engager n'importe quelle vitesse ou gamme.

### CONSIGNE

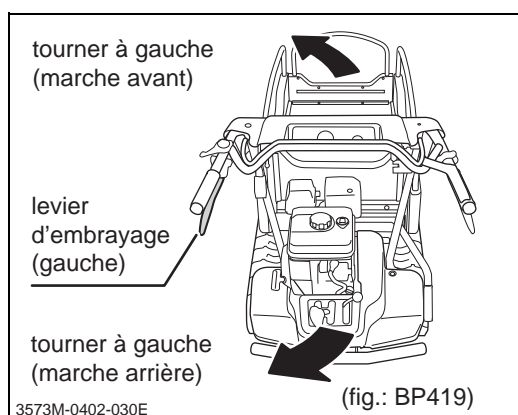
**Pour la vitesse maxi. de chaque gamme, se reporter au chapitre «Caractéristiques techniques» (page 87). En cas de difficultés d'engager une vitesse, actionner brièvement le levier d'homme mort en position «RUN» (marche) et effectuer une nouvelle tentative. Maintenant, il devrait être plus facile de changer de vitesse.**



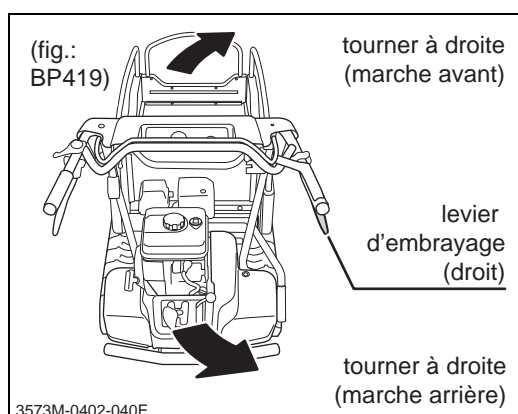
4. Actionner la manette des gaz en position «FAST» (rapide) afin d'augmenter le régime moteur.



5. Pour démarrer, actionner le levier d'homme mort doucement en position «RUN» (marche).



6. Actionner le levier d'embrayage gauche pour tourner à gauche.

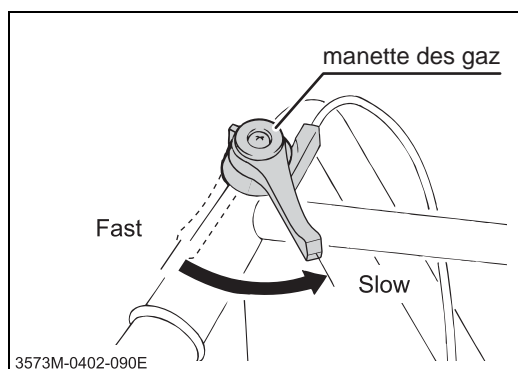


7. Actionner le levier d'embrayage droit pour tourner à droite.

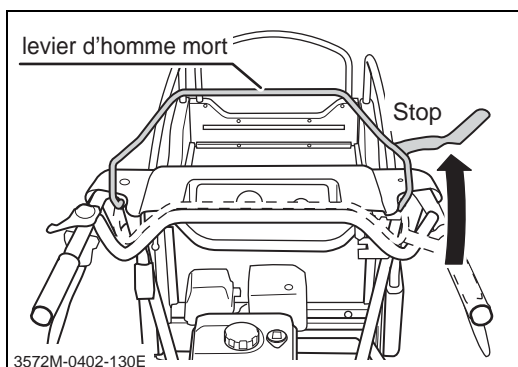
## S'arrêter

### AVERTISSEMENT

- Ne freinez pas brusquement. L'autochenille pourrait se mettre à glisser ou se renverser.
- Pour s'arrêter, placez l'autochenille toujours sur une aire solide et plate. Ne jamais la placer dans une zone dangereuse.



1. Actionner la manette des gaz en position « SLOW » (lente) afin de réduire le régime moteur.

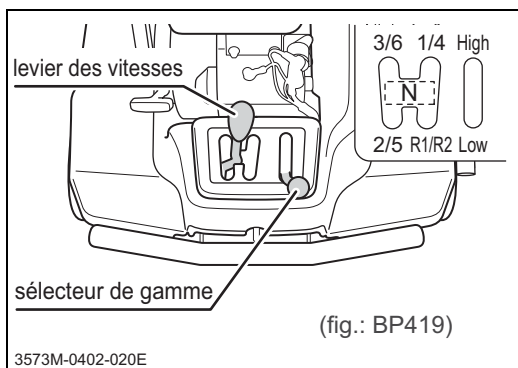


2. Pour s'arrêter, actionner le levier d'homme mort en position «STOP».

## Changement de vitesse

### AVERTISSEMENT

- Arrêter le véhicule, avant de changer de vitesse.
- S'assurer toujours que la vitesse est bien engagée. Si les vitesses ne sont pas bien engagées, elles peuvent sauter et vous risquez de perdre le contrôle de votre véhicule.



- 1 Arrêter le véhicule.
2. Bien engager le levier de vitesses ou le sélecteur de gammes dans la position souhaitée.

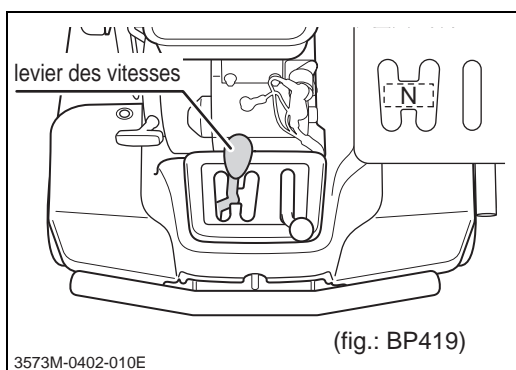
### CONSIGNE

- Pour la vitesse maxi. de chaque gamme, se reporter au chapitre «Caractéristiques Techniques» (page 87). En cas de difficultés d'engager une vitesse, actionner brièvement le levier d'homme mort en position «RUN» (marche) et effectuer une nouvelle tentative. Maintenant, il devrait être plus facile de changer de vitesse.

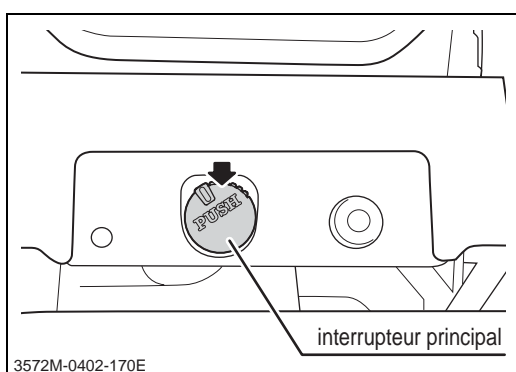
## Arrêt de l'autochenille

### AVERTISSEMENT

- Pour s'arrêter, placer l'autochenille toujours sur une aire solide et plate. Ne jamais la placer dans une zone dangereuse.
- Eviter d'arrêter l'autochenille sur une pente. Ne jamais l'arrêter sur une pente supérieure à 15°. S'il est inévitable d'arrêter l'autochenille sur une pente inférieure à 15°, serrer le frein de stationnement et immobiliser les chenilles à l'aide de cales.



1. Arrêter le véhicule.
2. Actionner la manette des gaz sur «SLOW» (lent) afin de réduire le régime moteur.
3. Placer le levier de vitesses sur N = NEUTRE.



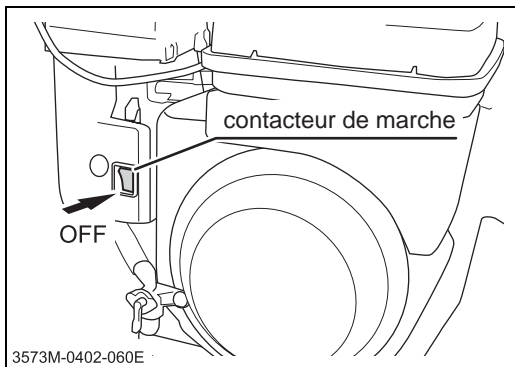
### BP419

4. Actionner l'interrupteur principal. Il tourne automatiquement en position STOP et le moteur s'arrête.

### 3

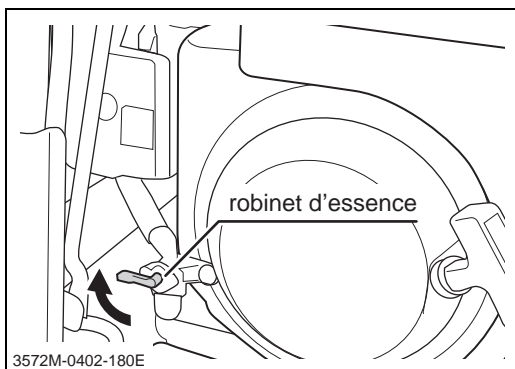
## Utilisation de l'autochenille

---



#### BP310

4. Placer l'interrupteur principal en position OFF et le moteur s'arrête.



5. Fermer le robinet d'essence.

#### CONSIGNE

---

- A bas régime moteur, il y a de la suie qui s'accumule sur la bougie. Si le moteur a tourné à bas régime pendant une période prolongée, le faire tourner à régime élevé pendant un bon moment afin de brûler ces dépôts de suie.



## Travailler avec l'autochenille

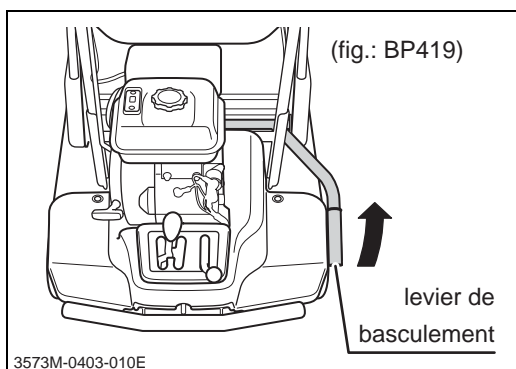
### Basculer la plate-forme de chargement

#### **AVERTISSEMENT**

- Assurez-vous que l'environnement de l'autochenille est sûr avant de basculer la plate-forme.
- Evitez de basculer la plate-forme sur une pente. L'autochenille risque de se renverser.

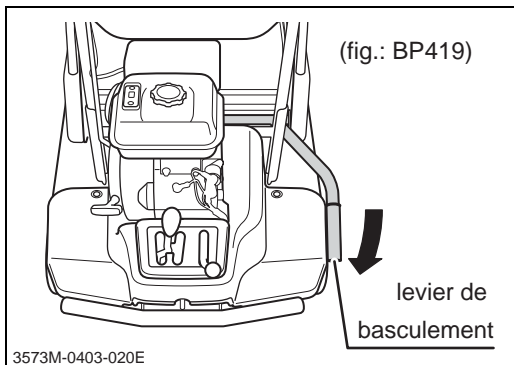
#### **ATTENTION**

- Si le centre de gravité de la charge se trouve dans la partie avant de la plate-forme, évitez de la basculer. La plate-forme risque de basculer immédiatement après le déverrouillage.
- Utilisez le levier de basculement pour abaisser la plate-forme.
- Si la plate-forme est chargée, la descendre toujours doucement et avec précaution.
- Sur le modèle doté de 3 ridelles rabattables, enlevez le tuyau rond de la ridelle frontale avant de basculer la plate-forme.



#### **Relever la plate-forme**

1. Pour déverrouiller la plate-forme, pousser le levier de basculement en haut.
2. Pour relever la plate-forme, maintenir le levier de basculement en position haute.



### Abaisser la plate-forme

3. Saisir le levier de basculement et le pousser en bas.
4. Continuer à pousser le levier jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Vérifier si le levier de basculement est bien verrouillé dans sa position basse.

### CONSIGNE

- Pour relever et abaisser la plate-forme, utiliser toujours le levier de basculement. Le mécanisme de verrouillage est relié à ce levier et le verrouillage/déverrouillage s'effectuent seulement si l'on actionne le levier de basculement.

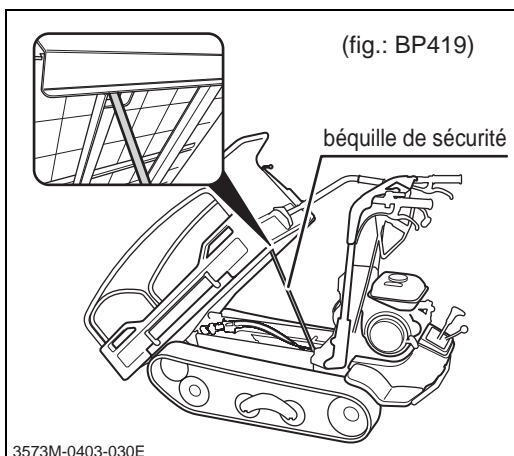
## Utilisation de la béquille de sécurité

### ⚠ AVERTISSEMENT

- La béquille de sécurité permet de soutenir la plate-forme dans sa position haute lors des travaux de contrôle et de maintenance.

### ⚠ ATTENTION

- Vérifiez que la béquille de sécurité a été enlevée avant d'abaisser la plate-forme de chargement.

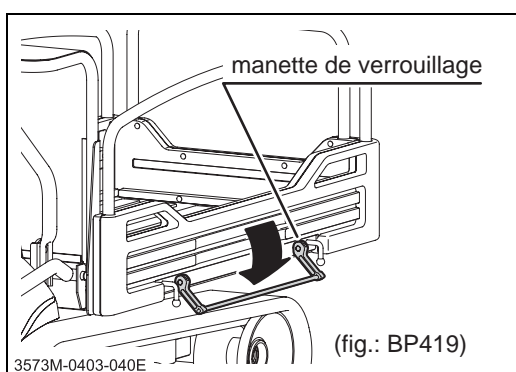


1. Relever la plate-forme.
2. Soutenir la plate-forme à l'aide de la béquille de sécurité.

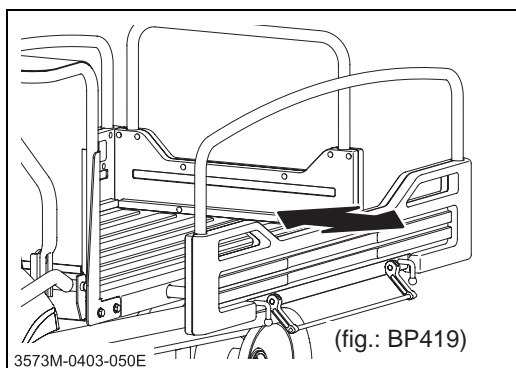
## Utilisation du cadre coulissant (sur les modèles en équipés)

### ATTENTION

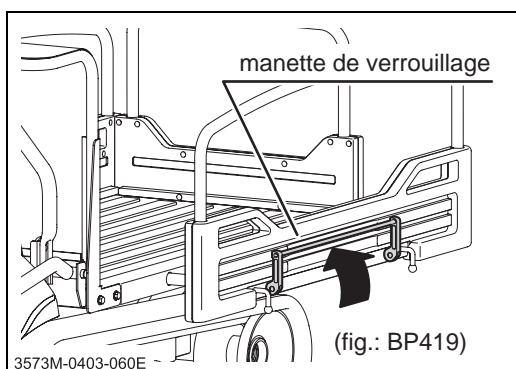
- **Toujours bien verrouiller le cadre coulissant lors de l'utilisation de l'autochenille.**
- **Ne pas extraire le cadre coulissant au-delà du repère noir situé la barre coulissante, sinon vous risquez de l'endommager.**



1. Actionner la manette de verrouillage en bas afin de déverrouiller le cadre coulissant.



2. Placer le cadre coulissant dans la position souhaitée.

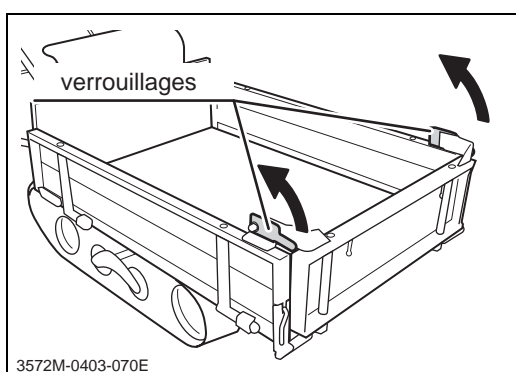


3. Actionner la manette de verrouillage vers le haut afin de verrouiller le cadre coulissant.

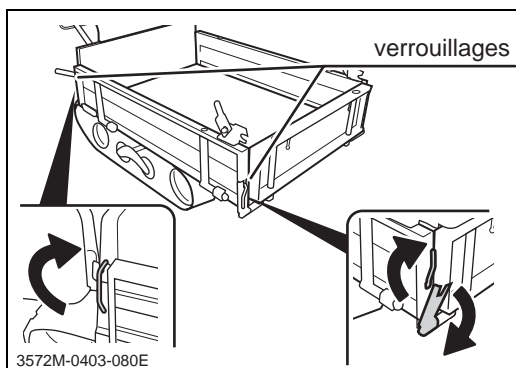
## Utilisation avec ridelles rabattues (Modèle avec 3 ridelles rabattables)

### **⚠ ATTENTION**

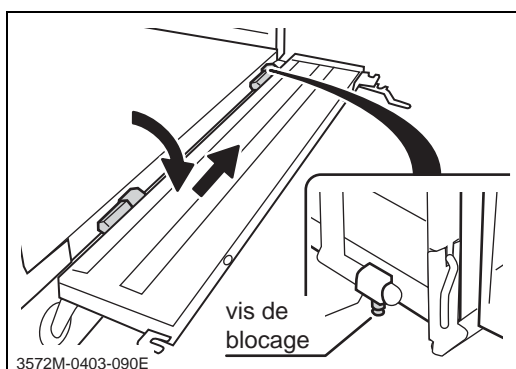
- En cas d'utilisation de l'autochenille avec ridelles rabattues, il est nécessaire de verrouiller la ridelle frontale en position verticale ou de l'enlever complètement.
- En cas d'utilisation de l'autochenille avec une ridelle rabattue, il est nécessaire de retirer le cadre tubulaire de la ridelle latérale.



1. Desserrer les verrouillages de la ridelle frontale.



2. Desserrer les verrouillages de la ridelle latérale afin d'ouvrir la ridelle latérale.



3. Rabattre la ridelle latérale vers le bas jusqu'à ce qu'elle soit sensiblement à l'horizontale.

4. Serrer la vis de blocage afin de bloquer la ridelle latérale.

## Tableau d'entretien

### AVERTISSEMENT

- Il est indispensable de respecter les périodicités d'entretien mentionnées dans le tableau ci-dessous. En cas de non-respect, vous risquez des dommages matériels et des blessures graves ou mortelles.

- Avant chaque utilisation de la machine, effectuez les contrôles avant la mise en marche (CAM), les contrôles mensuels et annuels.
- Certains travaux de contrôle ou d'entretien indiqués dans le tableau ci-dessous requièrent des connaissances techniques ou des outils et instruments de mesure spéciaux. Pour la réalisation de ces travaux, consultez votre concessionnaire CANYCOM.

Repère	Description	Périodicités			Observations	
		CAM	1x mois	1x an		
Moteur	Lubrification	Le niveau d'huile doit être correct et l'huile propre.	√	√	√	Contrôle du niveau d'huile/vidange d'huile: page 112
		Vérifier l'étanchéité du carter, des tuyauteries et du couvercle supérieur des soupapes.	√	√	√	
	Filtre à air	Le corps du filtre ne doit présenter aucune déformation et aucun dommage. Le couvercle et le tuyau doivent être bien serrés.		√	√	
		L'élément filtrant doit être en parfait état et ne doit présenter aucun dommage ou signes apparents de pollution.	√	√	√	Nettoyer/Remplacer: page 114
	Bougie	Vérifier si les électrodes sont usées ou si elles sont recouvertes de suie.			√	Nettoyer/Remplacer: page 114
	Circuit de carburant	Vérifier l'étanchéité du réservoir et de tous les tuyaux et conduites de carburant.		√	√	
		Les tuyaux ne doivent présenter aucune déformation ou dommage.		√	√	
		Vérifier si la cartouche filtrante est encrassée ou colmatée.		√	√	Nettoyer: page 115
		Vérifier si le réservoir de carburant est exempt de dépôts ou d'eau.		√	√	
	Facilité de démarrage	Démarrer le moteur et vérifier s'il y a un bruit anormal.	√	√	√	
	Régime moteur	Les valeurs préconisées au ralenti et à plein régime sans charge doivent être respectées. Le moteur doit tourner régulièrement.			√	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.
		En accélérant, la manette des gaz doit être libre. Le moteur ne doit pas caler; aucune détonation ne doit se faire entendre.	√	√	√	

Repère	Description	Périodicités			Observations	
		CAM	1 x mois	1 x an		
Moteur	Etat de l'échappement	Laisser tourner le moteur jusqu'à ce qu'il soit chaud, vérifier ensuite la couleur des gaz d'échappement et les bruits d'échappement au ralenti supérieur et inférieur; la couleur des gaz d'échappement et les bruits d'échappement doivent être normaux. Aucune fumée ne doit être visible.	√	√	√	
		Vérifier l'étanchéité de la tuyauterie et du pot d'échappement.		√	√	
	Etanchéité	Vérifier les couples de serrage des vis et écrous de la culasse et du collecteur. * Si vous ne constatez pas de fuites de gaz et de liquide au niveau de la culasse ou du collecteur, vous pouvez omettre ce point.			√	
	Jeu des culbuteurs	Le réglage des culbuteurs doit être correct. *Si vous n'entendez pas de bruits anormaux au niveau des culbuteurs et si le moteur tourne régulièrement, vous pouvez omettre ce point.			√	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.
	Compression	La compression doit être normale. * Si le moteur tourne régulièrement et que les gaz d'échappement sont normaux au ralenti inférieur et supérieur, vous pouvez omettre ce point.			√	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.
	Suspension du moteur	Vérifier si la suspension du moteur est endommagée ou déformée. Vérifier si les vis et écrous sont bien serrés et qu'il n'y a pas de manques.	√	√	√	
Entraînement	Chenilles	Vérifier l'absence de toute amorce de crique, dommage et usure.	√	√	√	
		La tension des chaînes doit être correcte; ni trop lâche, ni trop tendue.	√	√	√	Régler: page 116
		La vis de serrage de la chenille ne doit pas être endommagée ou présenter des traces de corrosion.	√	√	√	
	Boîte des vitesses	Les vitesses doivent rester bien engagées, aucun bruit anormal et aucune surchauffe ne doit se produire.	√	√	√	
		L'huile doit être propre, le niveau d'huile correct.		√	√	Vidange d'huile: page 117
		Aucune fuite interne et externe ne doit se produire.		√	√	

Repère	Description	Périodicités			Observations	
		CAM	1 x mois	1 x an		
Entraînement	Courroie trapézoïdale	La tension de la courroie doit être correcte.		√	√	Contrôler/régler: page 118
		Vérifier l'absence de tout dommage et toute usure et l'état de propreté. La courroie doit être exempte d'huile ou de graisse.		√	√	
	Embrayage	Aucun bruit ne doit se produire lors de l'actionnement de l'embrayage. L'embrayage doit débrayer complètement au ralenti.		√	√	
		L'embrayage ne doit pas patiner et le débrayage doit être facile.		√	√	
	Frein	Vérifier le bon fonctionnement du frein.	√	√	√	Régler: page 119
		Le frein de stationnement doit maintenir la machine sur une pente inclinée de 20°.		√	√	
	Embrayage latéral	Vérifier si les leviers d'embrayage latéral fonctionnent parfaitement et si leur actionnement ne provoque aucun bruit anormal.	√	√	√	
		Vérifier le jeu et le réglage des leviers d'embrayage latéral.	√	√	√	Contrôler/Régler: page 121
		Vérifier l'absence de dommages, d'usure et de corrosion.		√	√	
	Liaisons	Les barres, les raccords et les câbles de liaison ne doivent présenter aucune déformation ou dommage.		√	√	
		Les liaisons doivent être bien serrées, ne doivent présenter aucun jeu; toutes les goupilles doivent être présentes.		√	√	
	Châssis	Roue d'entraînement, galets égalisateurs et galets de guidage	Aucune fissure, aucun dommage ou trace d'usure doivent être visibles.	√	√	√
L'arbre ne doit présenter trop de jeu. Vérifier pendant la marche s'il n'y a pas production d'un bruit anormal ou de chaleur excessive au niveau de l'arbre.			√	√	√	
Vérifier si les éléments de fixation sont complets et bien serrés.			√	√	√	
Vérifier l'absence de toute fuite le long de l'arbre. Aucune trace d'huile ne doit être visible.				√	√	
Liaisons		Les barres, les raccords et les câbles de liaison ne doivent présenter aucune déformation ou dommage.		√	√	
		Les liaisons doivent être bien serrées, ne doivent présenter aucun jeu; toutes les goupilles doivent être présentes.		√	√	

Repère	Description	Périodicités			Observations
		CAM	1 x mois	1 x an	
Carrosserie, châssis, plate-forme, dispositifs de sécurité	Châssis/ cadre	Vérifier l'absence de toute fissure, déformation ou trace de corrosion.	√	√	
		Les vis et écrous de fixation doivent être complets et serrés correctement.	√	√	
	Ridelles	Pas de fissures ou déformations.	√	√	
		Les vis et écrous de fixation doivent être complets et serrés correctement.	√	√	
	Plate-forme	La plate-forme doit être facile à relever et abaisser.	√	√	
		Les ridelles doivent être faciles à déplacer et verrouiller.	√	√	
		Vérifier l'absence de toute fissure, déformation ou trace de corrosion.	√	√	
		Les vis et écrous de fixation doivent être complets et serrés correctement.	√	√	
	Béquille de sécurité	Aucune déformation ne doit être présente.	√	√	
	Panneaux et autocollants	Les panneaux d'avertissement et les autocollants de sécurité doivent être propres, bien lisibles et sans dommage.	√	√	√
Electrique	Batterie	Les bornes ne doivent présenter aucune trace visible de corrosion. Les câbles doivent être bien raccordés.	√	√	
	Câblage	Vérifier si le branchement est correct.	√	√	
		Le câblage ne doit présenter aucun dommage.	√	√	
Système de charge	La batterie doit être chargée normalement.		√	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	



## Carburant et lubrifiants

Repère	Périodicité	Produit préconisé	Quantité
Carburant	selon besoin	Essence sans plomb (carburant usuel pour moteurs Otto)	2,5 litres (BP419) 1,6 litre (BP310)
Huile moteur	Niveau d'huile: contrôler chaque jour et faire l'appoint si nécessaire  Vidange d'huile: après 25 heures, ensuite toutes les 50 heures	Huile moteur pour moteurs à essence API-SE ou supérieur SAE 10W-30 ou SAE 10W-40	0,5 litre (BP419) 0,4 litre (BP310)
Huile de transmission	Vidange d'huile: après 50 heures, ensuite toutes les 500 heures	Huile de transmission API-GL4 ou 5 SAE No. 80	1,5 litre

## Liste des pièces de rechange et d'usure

### ATTENTION

- Pour remplacer les intrants et les pièces, utiliser toujours les produits d'origine CA-NYCOM.

Repère	Référence	Périodicité d'entretien	Quantité
<b>Moteur</b>			
Elément du filtre à air	KA01091AA004	Remplacer, si détérioré.	1
Bougie (NGK BPR6HS)	KE410009AA	Remplacer, si détérioré.	1
Filtre à carburant	KF31035AA003	Remplacer, si détérioré.	1
<b>Entraînement</b>			
Courroie en V (Moteur-poulie intermédiaire LB28 [AG6])	08521600028	Remplacer, si détérioré.	1
Courroie en V (Poulie intermédiaire-transmission LB63)	08521300063	Remplacer, si détérioré.	1
Chenille	35722021000	Remplacer, si détérioré ou si limite d'usure atteinte.	2
Garniture de frein	73184019000	Remplacer, si détérioré.	1
Câble (embrayage latéral)	35723161000	Remplacer, si détérioré.	1
Câble (frein de stationnement)	35723168000	Remplacer, si détérioré.	1
Câble (Lever d'embrayage gauche/droit)	35723075000	Remplacer, si détérioré.	2
<b>Installation électrique</b>			
Batterie*1	35710207000	Remplacer, si détérioré.	1
Fusible 15 A (bleu)*1	09801001504	Remplacer, si détérioré.	1

\*1: Modèle avec démarreur électrique.

## CONSIGNE

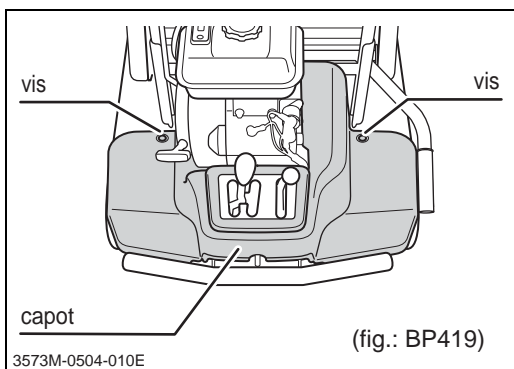
- Limite d'usure de la chenille: 5 mm (0.2 in) en hauteur libre

## Montage et démontage de carters de protection

### ATTENTION

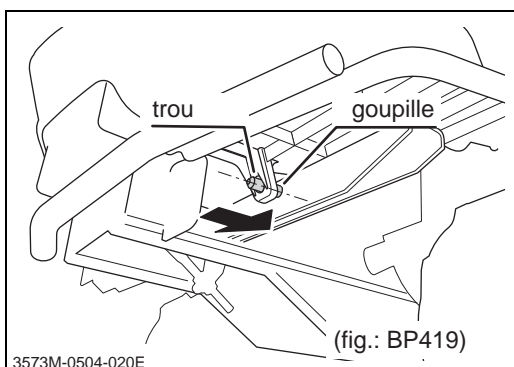
- **Risque de coupure et de cisaillement lors du montage et démontage des carters de protection. Faire attention aux bords vifs et zones de pincement.**
- **Après les travaux de réparation et de contrôle, vérifier si tous les carters de protection ont été remontés correctement.**

### Capot



#### Démontage

1. Enlever les deux vis de fixation du capot.
2. Tirer le capot légèrement en arrière, le saisir ensuite à l'extrémité arrière et le démonter en le retirant vers le haut.



#### Montage

1. Remettre le capot en place. Faire coïncider le trou du capot avec la goupille du châssis. Déplacer légèrement le capot jusqu'à ce que la goupille s'engage dans le trou.
2. Monter les deux vis de fixation.

## Moteur

### ⚠ AVERTISSEMENT

- Couper le moteur avant toute intervention.
- Laisser refroidir le moteur suffisamment avant d'effectuer des travaux de maintenance. Après l'utilisation du véhicule, le moteur est très chaud et il y a le risque de brûlures.
- La manipulation de carburant exige un soin extrême. C'est pourquoi, tenir les flammes et les étincelles à l'écart.

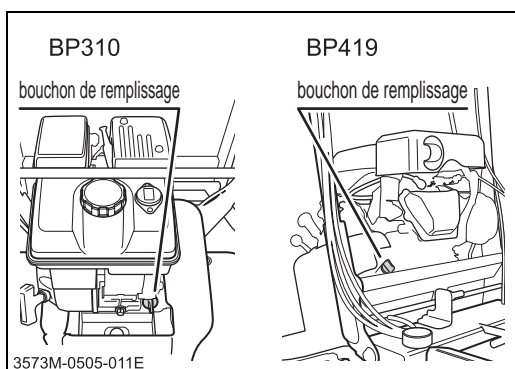
## Huile moteur

### ⚠ ATTENTION

- Se débarrasser de l'huile usagée correctement.
- N'utiliser que des huiles en quantité et qualité préconisées et respecter toujours les niveaux d'huile prescrits. Un niveau d'huile incorrect ou une mauvaise qualité d'huile peuvent provoquer des dysfonctionnements et endommager durablement le moteur.

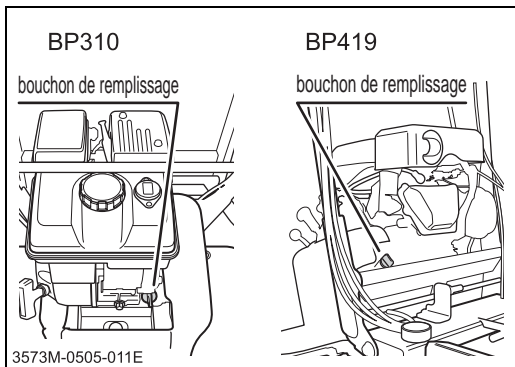
## CONSIGNE

- Afin de déterminer le niveau d'huile correctement, effectuez le contrôle avant le démarrage du moteur. Sinon, attendre 10 minutes jusqu'à ce que le niveau d'huile se soit stabilisé. Après avoir coupé le moteur, il reste de l'huile résiduelle dans les cavités du moteur.
- Effectuez le contrôle du niveau d'huile sur une aire horizontale.
- Qualité et quantité d'huile prescrites : voir « Carburant et lubrifiants » (page 109).



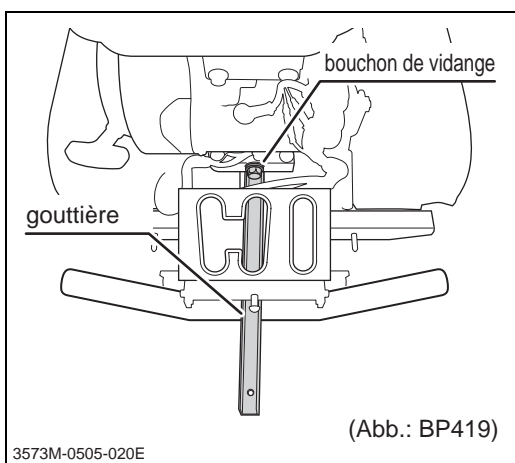
### Contrôle du niveau d'huile

1. Placer l'autochenille sur une aire horizontale.
2. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
3. Dévisser le bouchon de remplissage.
4. Pour le contrôle du niveau et de l'état d'huile, consulter le « Manuel d'utilisation du moteur ».
5. Visser correctement le bouchon de remplissage.
6. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.



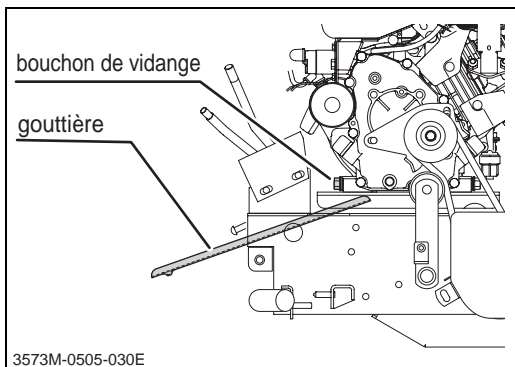
## Faire le plein d'huile

1. Dévisser le bouchon de remplissage.
2. Pour faire le plein d'huile, consulter le « Manuel d'utilisation du moteur ».
3. Vérifier le niveau d'huile.
4. Visser correctement le bouchon de remplissage.



## Vidanger l'huile

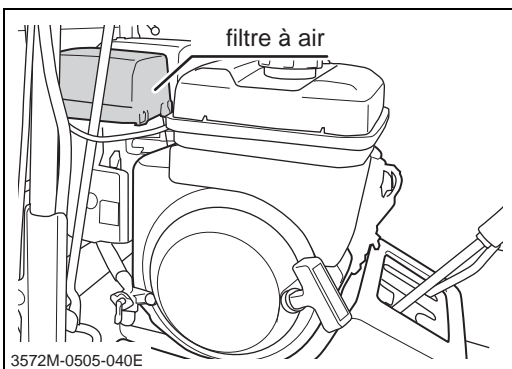
1. Placer un bac collecteur approprié.
2. Enlever le capot.
3. Mettre en place la gouttière.
4. Dévisser le bouchon de vidange et faire écouler l'huile.
5. Visser correctement le bouchon de remplissage.
6. Enlever la gouttière.
7. Faire le plein d'huile.
8. Remonter le capot.



## Filtre à air

### **⚠ ATTENTION**

- Nettoyez régulièrement l'élément filtrant. En cas de colmatage du filtre à air, la puissance et la durée de vie du moteur sont réduites.
- Remplacez l'élément filtrant en cas de détérioration.

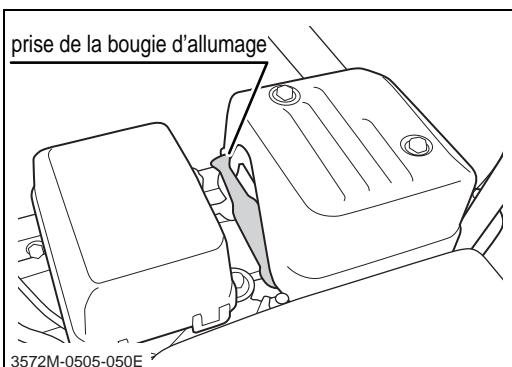


1. Pour nettoyer et remplacer le filtre à air, consulter le « Manuel d'utilisation du moteur ».

## Bougie d'allumage

### **⚠ ATTENTION**

- Pour retirer la prise de la bougie d'allumage, ne pas tirer sur le câble d'allumage, mais toujours sur la prise elle-même. Si vous tirez le câble, vous risquez d'endommager le fil conducteur ou le joint.
- Remplacer toute bougie défectueuse.

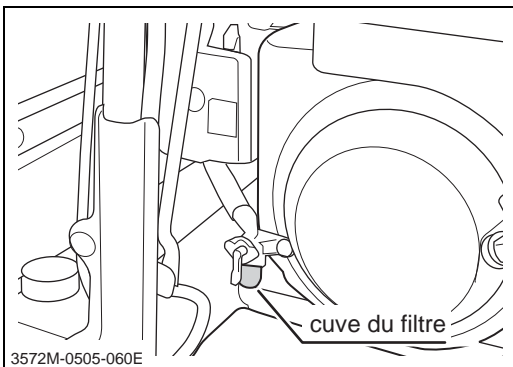


1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Enlever la prise et la bougie d'allumage.
3. Pour le contrôle, le nettoyage et le remplacement de la bougie, consulter le « Manuel d'utilisation du moteur ».
4. Remonter la prise et la bougie d'allumage.
5. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.

## Filtre à carburant

### **AVERTISSEMENT**

- **Le carburant est extrêmement inflammable. Avant toute intervention sur le filtre à carburant, s'assurer qu'il n'y a pas de flammes ou d'étincelles à proximité.**
- **Essuyer immédiatement tout carburant déversé.**
- **Se débarrasser correctement de tout carburant déversé.**



1. Pour nettoyer le filtre à carburant, consulter le « Manuel d'utilisation du moteur ».
2. Démarrer le moteur et contrôler visuellement la présence de fuites au niveau de la cuve du filtre.

## Entraînement

### AVERTISSEMENT

- Avant toute intervention sur l'entraînement, couper le moteur.
- Laisser refroidir suffisamment le moteur avant toute intervention. Après utilisation, le moteur est très chaud et peut causer des brûlures.

### ATTENTION

- Se débarrasser correctement des huiles et des liquides usagés.

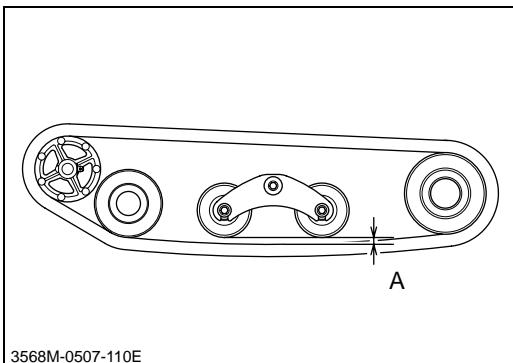
## Traction à chenilles

### AVERTISSEMENT

- Pour effectuer le contrôle et la tension des chenilles, lever la machine au cric. Pour la lever au cric, placer la machine sur une aire horizontale.
- Avant de la lever au cric, enlever la charge.
- Vérifier que la tension des chenilles est correcte. En cas de tension trop faible, l'autochenille a tendance de perdre ses chenilles ce qui peut entraîner des dommages matériels et provoquer des blessures graves ou mortelles de l'opérateur ou d'autres personnes.

## CONSIGNE

Les chenilles s'étendent au fur et à mesure de leur utilisation. C'est pourquoi, il est indispensable de les contrôler régulièrement et de les retendre le cas échéant.

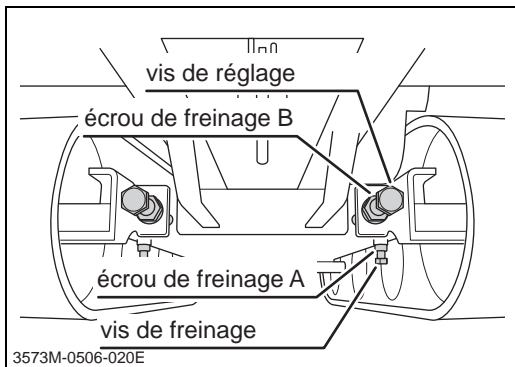


3568M-0507-110E

### Contrôle de tension

1. Lever l'autochenille au cric de manière à ce qu'elle soit à l'horizontale par rapport au sol.
2. Le jeu entre la chenille et l'axe du galet (distance A) doit être comprise entre 10 et 15 mm. Retendre la chenille si la valeur mesurée n'est pas comprise dans ces limites.
3. Abaisser l'autochenille.





### Réglage de tension

1. Lever l'autochenille au cric en l'orientant à l'horizontale par rapport au sol.
2. Desserrer l'écrou de freinage A situé sous l'autochenille .
3. Desserrer l'écrou de freinage B et régler la vis de réglage de manière à obtenir une distance de 10 à 15 mm au maximum entre la chenille et l'axe du galet.
4. Resserrer l'écrou de freinage.
5. Abaisser l'autochenille.

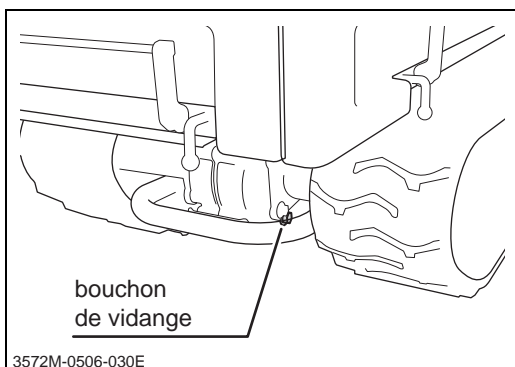
## Huile de transmission

### **⚠ ATTENTION**

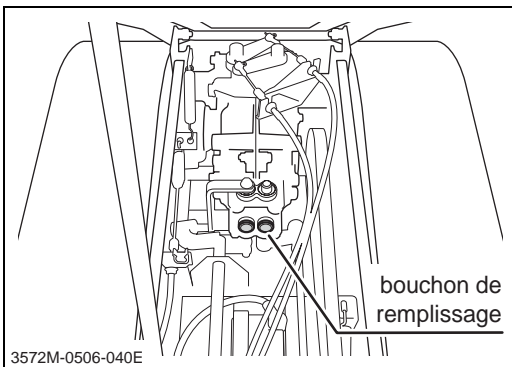
- **Veiller à faire le plein d'huile en quantité et qualité prescrites. Un niveau d'huile trop faible ou la mauvaise qualité d'huile entraîne une perte de puissance et peut endommager durablement la transmission.**

### CONSIGNE

**Qualité et quantité prescrites de l'huile: voir « Carburant et lubrifiants » (page 109)**



1. Placer l'autochenille sur une aire horizontale.
2. Placer un bac collecteur approprié sous la transmission.
3. Dévisser le bouchon de vidange et faire écouler la totalité d'huile.
4. Revisser correctement le bouchon de vidange.

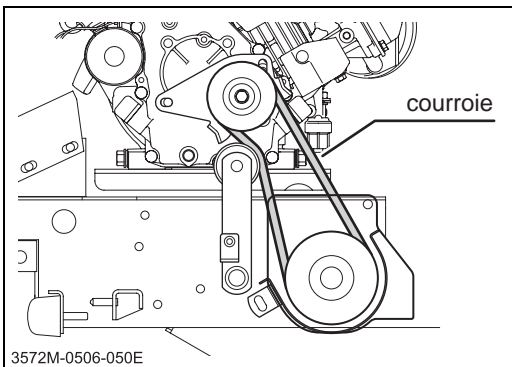


5. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
6. Dévisser les deux bouchons de remplissage.
7. Faire le plein d'huile par l'un des orifices. L'autre orifice sert d'ouverture d'aération.
8. Revisser correctement les deux bouchons de remplissage.
9. Abaisser la plate-forme.

## Courroie trapézoïdale

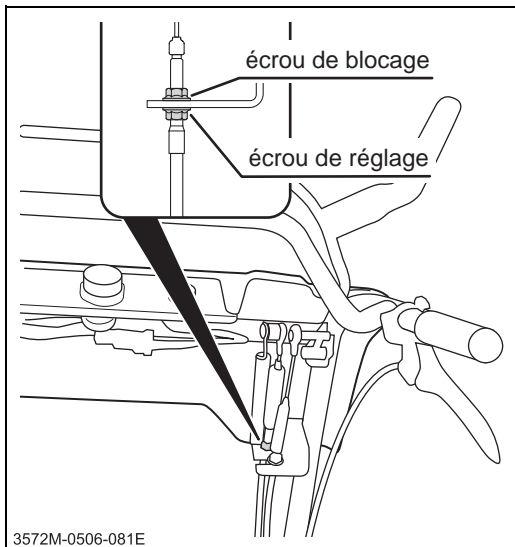
### ATTENTION

- **Veiller à une tension correcte de la courroie. Une mauvaise tension de la courroie entraîne une perte de puissance et une réduction de la durée de vie.**



### Contrôle de tension

1. Enlever le capot.
2. Procéder à un contrôle visuel de la courroie pour vérifier si elle est endommagée. En cas de dommage, consultez votre concessionnaire pour la faire remplacer.
3. Remonter le capot.



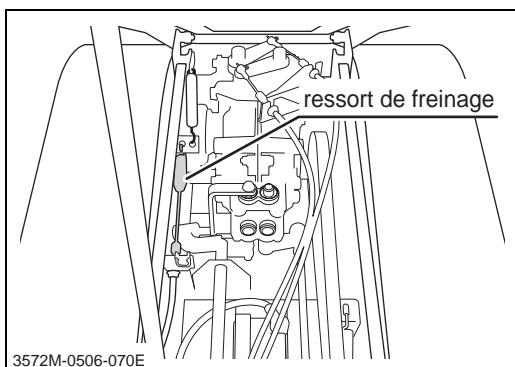
## Réglage de tension

1. Mettre le levier d'homme mort en position STOP.
2. Desserrer l'écrou de blocage.
3. En cas de patinage de la courroie, serrer l'écrou de réglage pour tendre la courroie.
4. En cas d'impossibilité de débrayer complètement, desserrer l'écrou de réglage.
5. Dès que la procédure de réglage est terminée, serrer l'écrou de blocage.

## Frein de stationnement

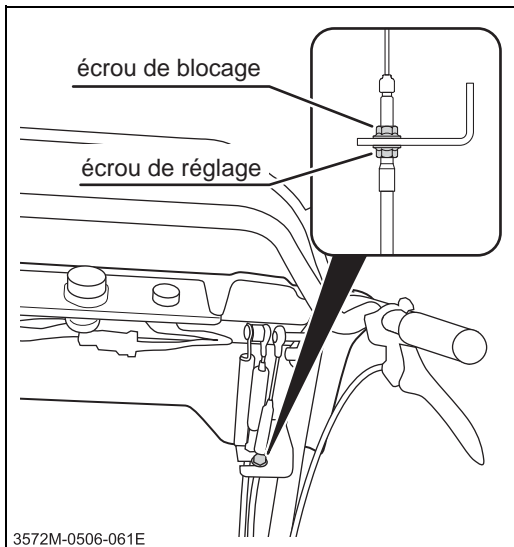
### AVERTISSEMENT

- **Veiller toujours à un réglage des freins qui permet une performance de freinage maximum. Des freins mal réglés peuvent causer des accidents et endommager le véhicule et provoquer des blessures graves ou mortelles de l'opérateur ou d'autres personnes.**



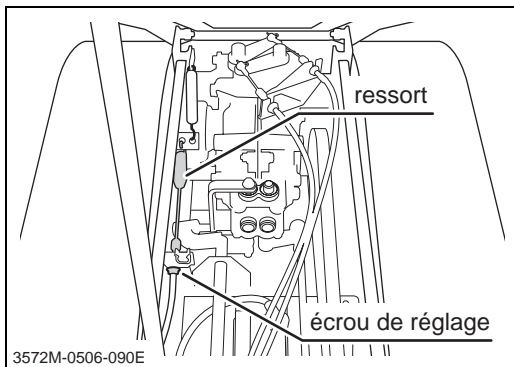
## Contrôle

1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Mettre le levier d'homme mort en position STOP.
3. Vérifier si le ressort de freinage a une course de 5 mm. Dans le cas contraire, régler le jeu correctement.
4. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.



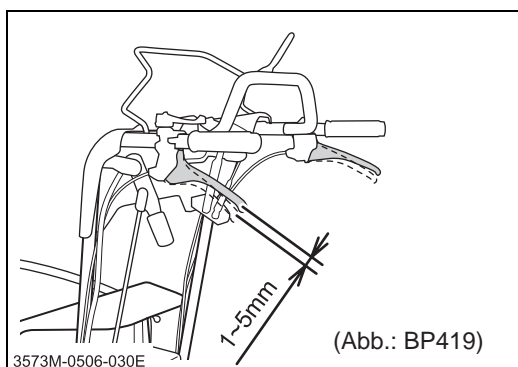
### Réglage – au niveau du levier de freinage

1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Mettre le levier d'homme mort en position STOP.
3. Desserrer l'écrou de blocage.
4. Régler la tension du levier de freinage à l'aide de l'écrou de réglage de manière à obtenir une course du ressort de 5 mm environ.
5. Serrer l'écrou de blocage.
6. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.



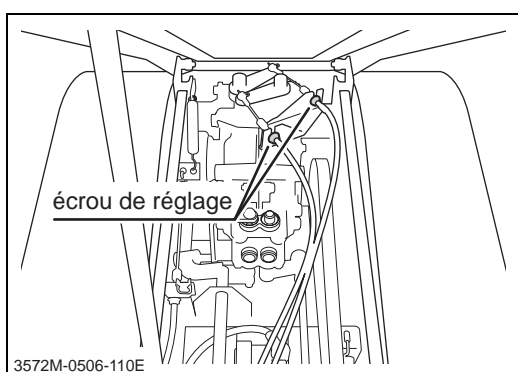
### Réglage – au niveau du frein

1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Mettre le levier d'homme mort en position STOP.
3. Régler la tension à l'aide de l'écrou de réglage de façon à obtenir une course du ressort de 5 mm environ.
4. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.



## Levier d'embrayage latéral

1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Régler le levier d'embrayage latéral à l'aide de l'écrou de réglage de manière obtenir un jeu au niveau du levier de 1 à 5 mm.
3. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.

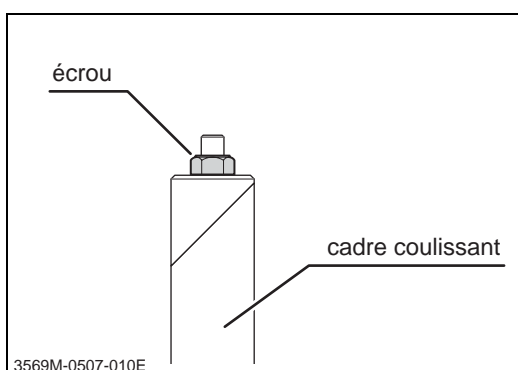


## Plate-forme

### Réglage du cadre coulissant (pour les modèles dotés du cadre coulissant )

#### **⚠ ATTENTION**

- **Ne pas huiler ou graisser la barre de coulissement, sinon le cadre ne se verrouille pas.**



1. Saisir le panneau arrière du cadre coulissant et le démonter de la plate-forme.
2. Régler l'écrou à l'extrémité du cadre coulissant. Si le cadre coulissant est difficile à déplacer, desserrer l'écrou. Si le cadre coulissant est trop facile à déplacer, serrer l'écrou.
3. Se doter du panneau arrière du cadre coulissant et le remonter à plate-forme.

## Installation électrique

### **AVERTISSEMENT**

- Avant toute intervention, couper le moteur et mettre l'interrupteur principal en position STOP.

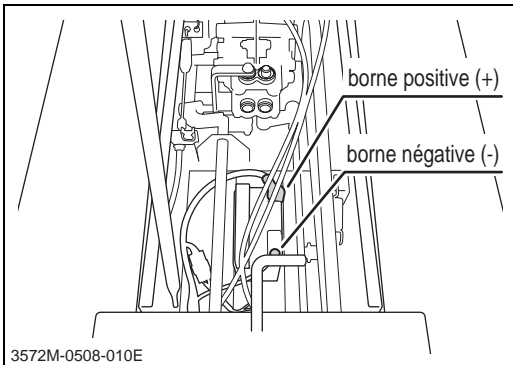
## Batterie (modèle doté d'un démarreur électrique)

### **AVERTISSEMENT**

- Danger d'explosion. Evitez des flammes nues et des étincelles à proximité de la batterie. Quand une batterie se charge, elle émet de l'hydrogène qui est un gaz hautement explosif.
- Pour recharger la batterie, la démonter du véhicule. Le non-respect de cette préconisation entraîne des dommages au niveau des composants et des câbles électriques.
- N'utiliser que des chargeurs ayant une capacité suffisante et les caractéristiques nécessaires pour batteries scellées.
- Nettoyer la batterie à l'aide d'un chiffon mouillé. Ne jamais utiliser de chiffon sec. Il existe un risque de charge statique qui peut causer une explosion.

### **ATTENTION**

- Lors du démontage de la batterie, débranchez d'abord la borne négative. Lors du remontage, branchez d'abord la borne positive. Si vous ne respectez pas cette ordre de suite, vous risquez un court-circuit.
- Lors du remontage de la batterie, veillez à ne pas confondre les deux cosses (+) et (-). Evitez le contact des cosses avec les pièces environnantes.

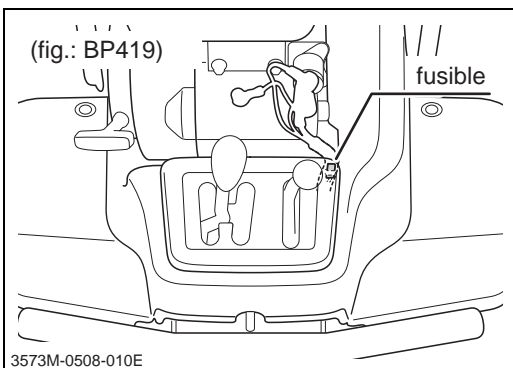


1. Relever la plate-forme et la soutenir à l'aide de la béquille de sécurité.
2. Débrancher la borne négative (-) de la batterie.
3. Débrancher la borne positive (+) de la batterie.
4. Enlever la batterie du véhicule.
5. Monter la nouvelle batterie dans le véhicule.
6. Brancher la borne positive (+) à la batterie.
7. Brancher la borne négative (-) à la batterie.
8. Retirer la béquille de sécurité et abaisser la plate-forme.

## Fusible (modèle avec démarreur électrique)

### **⚠ ATTENTION**

- Si votre fusible est grillé, recherchez la cause et éliminez la panne avant de remettre un fusible neuf.
- N'utiliser que des fusibles de la même valeur. L'utilisation d'un mauvais fusible peut engendrer la détérioration de composants électriques ou causer un incendie.



### Contrôle

1. Retirer le fusible et contrôler visuellement s'il est grillé.
2. Si le fusible est grillé, le remplacer par un fusible neuf de même valeur.
3. Installer le fusible.

### Remplacement

1. Retirer le fusible grillé.
2. Installer le fusible.

### CONSIGNE

**Fusible à utiliser :**  
**fusible mini-blade, 15 A**

## Entretien après utilisation

### **ATTENTION**

- **Ne pas exposer le moteur, l'unité de commande, les composants électriques et les couvercles des réservoirs aux jets de vapeur d'un nettoyeur haute pression. De l'eau pourra pénétrer dans ces éléments et causer des dommages ou la corrosion.**
- **Nettoyer la machine après utilisation. Les dépôts et corps étrangers peuvent provoquer des dysfonctionnements.**
- **N'essayer jamais de forcer le déplacement du véhicule lorsqu'il reste collé au sol dû au gel et qu'il est impossible de l'utiliser.**

## Entretien après utilisation en conditions normales

1. Nettoyer l'autochenille. Après utilisation, éliminer les particules, la boue et tout autre corps étranger du véhicule.
2. S'il est inévitable de garer l'autochenille à l'extérieur, la couvrir d'une bâche étanche dès que le moteur est refroidi.

## Entretien après utilisation en conditions froides

1. Nettoyer l'autochenille. Après utilisation, éliminer les particules, la boue et tout autre corps étranger du véhicule.
2. Placer l'autochenille sur une aire pavée ou sur tout autre sol solide et sec.
3. S'il est inévitable de garer l'autochenille à l'extérieur, la couvrir d'une bâche étanche dès que le moteur est refroidi.



## Arrêt prolongé (hivernage)

### **AVERTISSEMENT**

- **Risque d'incendie! Ne pas arrêter l'autochenille à proximité de flammes nues ou dans des endroits à températures élevées.**

### **ATTENTION**

- **Ne pas nettoyer le moteur au jet d'eau. De l'eau pourra pénétrer dans le moteur et provoquer des dommages ou la corrosion.**
- **Avant tout arrêt prolongé, nettoyer l'autochenille. Si les crasses et les corps étrangers ne sont pas éliminés, il y a le risque de corrosion et de dommages.**
- **Arrêter l'autochenille à l'abri de l'humidité, de la poussière ou des températures élevées.**

1. Pour arrêter l'autochenille, respecter les consignes figurant dans le chapitre «Arrêt de l'autochenille» (page 99).
2. Enlever toute salissure de l'autochenille.
3. Pour préparer l'autochenille à un arrêt prolongé, respecter les consignes figurant dans le « Manuel d'utilisation du moteur ».
4. Démontez la batterie de l'autochenille (page 122).
5. Dès que le moteur est refroidi, recouvrir l'autochenille d'une bâche étanche.

## **CONSIGNE**

**La batterie se décharge même si elle n'est pas utilisée. La capacité de charge de la batterie se conserve quelques mois, mais en pratique, il s'est révélé utile de la recharger avant qu'elle soit complètement à plat. La durée de vie de la batterie se trouve ainsi prolongée. Pour toute information détaillée concernant la préparation du moteur pour un arrêt prolongé, consultez le « Manuel d'utilisation du moteur ».**

## 5 Recherche de pannes et remèdes

### Elimination de défauts

- En cas d'anomalies ou de dysfonctionnements, arrêter immédiatement l'autochenille et procéder à l'élimination de l'anomalie en suivant les remèdes indiqués dans le tableau ci-dessous. Si le défaut ou le dysfonctionnement ne figure pas dans le tableau ci-dessous ou si le remède proposé n'apporte pas de solution au problème, consultez votre concessionnaire CANYCOM.
- Adressez-vous également à votre concessionnaire CANYCOM, si vous ne disposez pas du savoir-faire nécessaire et des outils appropriés pour réparer la panne.

Objet	Panne	Causes principales	Remèdes	voir page
<b>Moteur</b>	Le moteur ne démarre pas (Le démarreur ne tourne pas – seulement pour les modèles avec démarreur électrique.)	Le contacteur de sécurité fonctionne.	Vérifier si l'embrayage se trouve en position [Stop] et mettre l'interrupteur principal en position [Run].	<b>92</b>
		Le contacteur de sécurité ne fonctionne pas correctement ou a besoin d'être réglé.	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
		La batterie est défectueuse.	Remplacer la batterie.	<b>122</b>
		La cosse de la batterie est lâche ou rupture de câble.	Rétablir la connexion ou réparer le câble.	
		Fusible grillé.	Remplacer le fusible.	<b>123</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Le moteur ne démarre pas ou est difficile à démarrer.	Manque de carburant.	Faire le plein.	<b>89</b>
		Excès de carburant (le moteur « se noie »).	Attendre un peu avant de faire une nouvelle tentative de démarrage.	
		Le robinet d'essence n'est pas ouvert.	Ouvrir le robinet.	<b>92</b>
		Etincelle d'allumage trop faible suite à un problème de bougie.	Nettoyer ou remplacer la bougie.	<b>114</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Suivez les opérations décrites sous « Démarrer le moteur » pour faire une nouvelle tentative de démarrage. Si le problème persiste, consultez votre concessionnaire CANYCOM.	<b>91</b>

Objet	Panne	Causes principales	Remèdes	voir page
<b>Moteur</b>	Le moteur est calé.	Manque de carburant.	Faire le plein de carburant.	<b>89</b>
		Le moteur est froid.	Chauffer le moteur.	
		Le volet de départ à froid se trouve en position [Close].	Mettre le volet de départ à froid en position [Open].	<b>94</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Le moteur s'arrête à l'improviste.	Manque de carburant.	Faire le plein de carburant.	<b>89</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Problèmes au ralenti.	Filtre à air colmaté.	Nettoyer ou remplacer le filtre à air.	<b>114</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Puissance insuffisante du moteur ou trop faible accélération	Carburant mal approprié.	Changer de carburant.	
		Manque d'aspiration d'air (filtre à air colmaté).	Nettoyer ou remplacer le filtre à air.	<b>114</b>
		Courroie trapézoïdale lâche.	Régler la courroie.	<b>118</b>
		Charge trop importante.	Réduire la charge.	
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Bruit anormal ou vibrations au niveau du moteur et des pièces environnantes		Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Consommation d'huile accrue.		Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Chaleur excessive du moteur.	Niveau d'huile moteur trop faible.	Faire le plein d'huile moteur.	<b>112</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Consommation de carburant excessive.	Manque d'aspiration d'air (filtre à air colmaté).	Nettoyer ou remplacer le filtre à air.	<b>114</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	

## 5

## Recherche de pannes et remèdes

Objet	Panne	Causes principales	Remèdes	voir page
<b>Moteur</b>	Fumée noire à l'échappement	Le volet de départ à froid est en position [Close].	Mettre le volet en position [Open].	<b>94</b>
		Le filtre à air est colmaté.	Nettoyer ou remplacer le filtre à air.	<b>114</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Fumée blanche ou bleue à l'échappement	Carburant mal approprié.	Changer de carburant.	
		Le niveau d'huile moteur est trop élevée.	Corriger le niveau d'huile moteur.	<b>112</b>
		Huile moteur mal appropriée.	Changer d'huile.	<b>112</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
La manette des gaz est coincée.		Consultez votre concessionnaire CANYCOM.		
<b>En-traine-ment</b>	L'autochenille ne se met pas en mouvement bien que le levier d'homme mort se trouve en position [Run].	La vitesse n'est pas bien engagée.	Engagez la vitesse correctement.	
		La courroie trapézoïdale est lâche.	Retendre la courroie.	<b>118</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Suivez les opérations décrites sous «Utilisation de l'autochenille» pour démarrer. Si le problème persiste, consultez votre concessionnaire CANYCOM.	<b>95</b>
	L'embrayage ne débraye pas correctement.	La tension de courroie n'est pas correcte.	Retendre la courroie.	<b>118</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	La courroie trapézoïdale patine.	La courroie trapézoïdale est lâche.	Retendre la courroie.	<b>118</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Le levier de vitesses se désengage.	La vitesse n'est pas bien engagée.	Engagez la vitesse correctement.	
		Charge excessive	Réduire la charge.	
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	

Objet	Panne	Causes principales	Remèdes	voir page
<b>En- traîne- ment</b>	Le levier d'embrayage latéral est lâche.	Réglage incorrect.	Régler le levier	<b>121</b>
	Braquage difficile.	Réglage incorrect.	Régler le levier	<b>121</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
	Bruit anormal en provenance de la boîte des vitesses.		Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
<b>Frein</b>	Le frein ne fonctionne pas correctement.	Frein mal réglé.	Régler le frein.	<b>119</b>
		Présence d'eau dans le tambour de frein.	Actionner le frein à plusieurs reprises afin d'éliminer l'eau.	
		Charge excessive	Réduire la charge.	
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	
<b>Che- nille</b>	La chenille ne tourne pas correctement.	Chenille mal réglé.	Régler la chenille correctement.	<b>116</b>
		Autres (sauf mentionné en haut).	Consultez votre concessionnaire CANYCOM.	

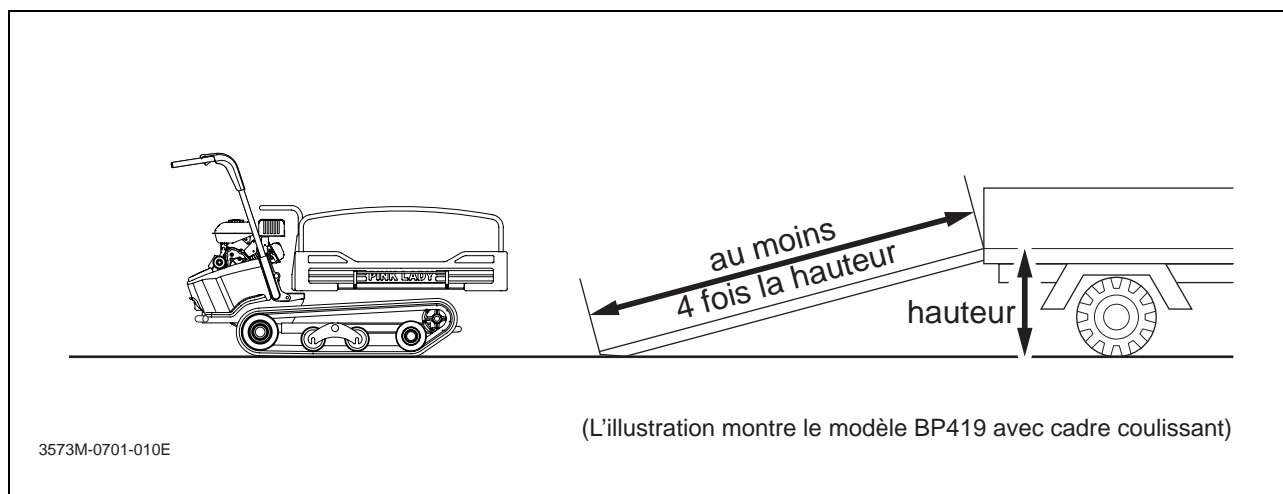
## Transport sur un plateau

### Chargement et déchargement



## AVERTISSEMENT

- Placer le véhicule de transport (camion) sur une aire horizontale. Immobiliser le véhicule en mettant des cales sous les roues.
- Lors du chargement/déchargement, personne ne doit se trouver à proximité de l'autochenille ou des rampes de chargement.
- Utiliser exclusivement des rampes ayant une capacité de charge suffisante (elle doit excéder largement le poids de l'autochenille et de l'opérateur), une largeur suffisante (au moins deux fois plus large que l'autochenille) et une longueur suffisante (au moins 4 fois la hauteur de la surface de chargement du plateau utilisé).
- Accrocher bien les crochets des rampes et éviter toute différence de hauteur entre les rampes et le plateau.
- Lors du chargement de l'autochenille, monter doucement en marche avant sur le plateau et lors du déchargement, descendre doucement en marche arrière du plateau. Redoubler de prudence lors du passage de la rampe au plateau, car le centre de gravité de l'autochenille peut soudainement se déplacer et provoquer le renversement de l'autochenille.
- Ne pas effectuer des changements de direction sur la rampe. L'autochenille pourrait retomber!
- Bien amarrer l'autochenille sur le plateau. S'assurer que l'autochenille ne peut se déplacer sur le plateau.



1. Placer le véhicule de transport (camion) sur une aire horizontale. Immobiliser le véhicule en mettant des cales sous les roues.
2. Mettre en place les rampes de chargement. Fixer bien les crochets des rampes et éviter une différence de hauteur entre le plateau et les rampes.
3. Monter doucement en marche avant sur le plateau.
4. Pour arrêter l'autochenille, consulter les consignes sous « Arrêt de l'autochenille » (page 99). Fixer l'autochenille sur le plateau à l'aide de sangles, haubans ou cordages.